

A...kademie der bildenden Künste Wien

Wissensbilanz 2022

- I Leistungsbericht
- II Kennzahlen
- III Leistungsvereinbarungsmonitoring

Genehmigt vom Universitätsrat
der Akademie der bildenden Künste Wien
24.5.2023

Akademie der bildenden Künste Wien
Abteilung Qualitätsentwicklung
www.akbild.ac.at

Mit Dank an alle Kolleg_innen für die gute Zusammenarbeit
und die Bereitstellung der Daten.

Inhalt

Einleitung	7
I Leistungsbericht – Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche	9
Kurzfassung	10
Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	10
Lehre	11
Gesellschaftliche Zielsetzungen	12
Internationalität	13
Kooperationen	13
Wissenstransfer	14
1 Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	15
Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	15
Aktivitäten in Potenzialbereichen	16
Kunst- und Forschungsinfrastruktur	17
Kunst- und Forschungsservice	18
Output der Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	19
2 Lehre und Weiterbildung	21
Studienangebot	21
Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl	21
Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots	22
Zulassung zum Studium und Studienbeginn	23
Studieneingangs- und Orientierungsphase	24
Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre	24
Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums	25
Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen	27
Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien	28
Studienabschluss und Berufseinstieg	29
Weiterbildung	30

3	Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung	31
	Dritte Mission	31
	Nachhaltigkeit und Ökologie	32
	Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft	33
	Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement	34
	Gleichstellung	36
	Vereinbarkeit	38
4	Personalentwicklung und Nachwuchsförderung	39
	Personalentwicklung	39
	Nachwuchsförderung	40
5	Qualitätssicherung	41
	Auflagen und Empfehlungen sowie Follow-up-Maßnahmen aus der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems	42
6	Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	43
	Nationale Kooperationen	43
	Internationale Kooperationen	44
7	Internationalität und Mobilität	45
	Internationalität	45
	Mobilität	46
8	Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen	47
	Universitätsbibliothek	47
	Universitätsarchiv	49
	Gemäldegalerie / Glyptothek und Kupferstichkabinett (Kunstsammlungen)	50
	Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften (CPA)	52

II	Kennzahlen – Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche	53
1.A.1	Personal	54
1.A.2	Anzahl der Berufungen an die Universität	56
1.A.3	Frauenquote in Kollegialorganen	57
1.A.4	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)	59
1.A.5	Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	61
1.B.1	Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/ künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	63
1.C.1	Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	64
1.C.2	Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	66
2.A.1	Professor_innen und Äquivalente	67
2.A.2	Anzahl der eingerichteten Studien	68
2.A.3	Studienabschlussquote	69
2.A.4	Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung	70
2.A.5	Anzahl der Studierenden	72
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	73
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien	74
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	75
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	76
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	77
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse	79
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	81
3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	83
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	84
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	86
3.B.3	Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	88

III	Leistungsvereinbarungsmonitoring – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung	89
A	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	90
	A 2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	90
	A 3 Qualitätssicherung	97
	A 4 Personalstruktur/-entwicklung	102
	A 5 Standortentwicklung	108
B	Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	110
	B 1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	110
	B 2 Großforschungsinfrastruktur	119
	B 3 Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation	122
	B 4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	127
C	Lehre	130
	C 1 Studien	130
	C 3 Weiterbildung	150
D	Sonstige Leistungsbereiche	152
	D 1 Kooperationen	152
	D 2 Spezifische Bereiche	153

Einleitung

Die Akademie der bildenden Künste Wien ist eine der international renommiertesten Kunstuniversitäten. Sie ist fest im Gefüge der lokalen, regionalen und internationalen Kulturlandschaft verankert. Die Akademie bietet den rund 1.500 Studierenden mit ihren insgesamt sechs Instituten und zwölf Studiengängen ein breites inhaltliches Spektrum von Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie über Video, Performance und konzeptueller Kunst bis hin zu Architektur, Bühnengestaltung/Szenografie, Konservierung-Restaurierung, Naturwissenschaften und Technik in der Kunst, Kunst- und Kulturwissenschaften sowie dem künstlerischen Lehramt.

Nach der mehrjährigen Generalsanierung konnte im Herbst 2021 das Studienjahr im Gebäude am Schillerplatz gestartet werden. Die feierliche Wiedereröffnung fand am 8. Oktober 2021 statt. Die Lehre des Instituts für bildende Kunst¹, des Instituts für Kunst und Architektur sowie des Instituts für Kunst- und Kulturwissenschaften findet nun wieder in den Räumlichkeiten des Gebäudes am Schillerplatz statt. Auch viele Abteilungsbüros, die Bibliothek sowie die Mensa sind nun wieder hier vorzufinden. Die an der Akademie angesiedelten Kunstsammlungen – Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek – konnten im Herbst 2021 ebenso feierlich wiedereröffnet werden. In Zusammenarbeit mit dem indischen Kurator_innenteam Raqs Media Collective wurde die Ausstellung „Hungry for Time. Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam“ kuratiert, die den historischen Beständen zeitgenössische Positionen gegenüberstellte und die eurozentristisch geprägten Sammlungen aus dem Blickwinkel des globalen Südens untersuchte.

Die Akademie versteht sich als lernende und innovative Organisation. Selbstreflexivität, Kritikfähigkeit und Veränderungsbereitschaft prägen die Arbeits- und Organisationskultur und ermöglichen gesellschaftliche, bildungspolitische und künstlerisch-wissenschaftliche Dynamiken sowie die Besonderheiten einer Kunstuniversität in der Universitäts- und Qualitätsentwicklung darin abzubilden. Im Rahmen des Audits konnte die Akademie in einem breit getragenen Prozess ihre Konzepte der Strategieentwicklung und die Ausgestaltung der Qualitätssicherung evaluieren und schärfen. Durch die erfolgreiche Audit-Zertifizierung ohne Auflagen wurde die Akademie in ihrem bisherigen Weg der Qualitätsentwicklung bestärkt. Auch in Zukunft wird es darum gehen, die Diskussion um Qualität und Qualitätsentwicklung lebendig zu halten und gleichzeitig institutionelle Verbindlichkeit, Klarheit und Orientierung auf den verschiedenen Ebenen zu schaffen.

Mit dem Entwicklungsplan für die Jahre 2022 – 2027 hat die Akademie die folgenden fünf Entwicklungsschwerpunkte definiert:

- Frauenförderung, Diversität und Gendergerechtigkeit
- Internationalisierung und Dekolonisierung
- Nachhaltigkeit und Ökologie
- Digitalisierung
- Neue Räume – neue Öffentlichkeiten

¹ Neben dem Gebäude am Schillerplatz hat das Institut für bildende Kunst weitere Standorte im Atelierhaus in der Lehárgasse, 1060 Wien, sowie in den Bildhauereiateliers in der Kurzbauergasse, 1020 Wien.

Die Schwerpunkte finden sich als Leitthemen in vielen Aktivitäten, Projekten und mittel- und langfristigen Maßnahmen wieder. Mit der im Jahr 2021 eingerichteten Arbeitsgruppe und dem internationalen Beirat Akademie | Kunst | Öffentlichkeit wurden Strukturen geschaffen, um gemeinsam das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit in neuer Form zu denken. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen städtischen Öffentlichkeiten, mit diversen Adressat_innen und Akteur_innen zählt zu den wesentlichen Aufgaben.

Im Dezember 2022 veröffentlichte die Akademie ihre Nachhaltigkeitsstrategie. Sie orientiert sich an den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die sich sowohl auf eine ökologische als auch auf eine soziale und ökonomische Ebene beziehen.

Für die Zukunft ist eine Novelle der Internationalisierungsstrategie geplant, dadurch wird das Profil der Akademie im Kontext des Europäischen Hochschulraums geschärft und das Leitbild, die Werte und die langfristigen gesellschaftlichen und institutionellen Ziele genauer definiert. Mit der Veröffentlichung der Digitalisierungsstrategie wird die kritische künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Voraussetzungen und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Konsequenzen des digitalen Wandels fokussiert.

Mit dem Selbstverständnis, dass alle Kolleg_innen der Akademie zur Entwicklung und Profilierung der Akademie beitragen, werden die strategischen und inhaltlichen Richtungen über alle Einheiten, Bereiche und Ebenen verfolgt und gemeinsam umgesetzt. Dabei geben die vielfältigen Vernetzungen und Kooperationen, international und regional, wichtige Anregungen und tragen zur Verwirklichung der Ziele und Vorhaben bei. Dies wird nicht zuletzt durch die vorliegende Wissensbilanz belegt: Auf den nachstehenden Seiten sind die Zielsetzungen und Aktivitäten sowie die Bandbreite und Vielfalt der Akademie in einer umfassenden und detailreichen Dokumentation veranschaulicht.

Die Wissensbilanz gliedert sich in drei Teile:

- Teil I – Leistungsbericht: Hier sind die Aktivitäten, Projekte, Maßnahmen und Leistungen der Akademie in qualitativer Weise veranschaulicht. Für die vorliegende Wissensbilanz ist der Leistungsbericht gemäß der Wissensbilanz-Verordnung in Form einer Langfassung ausgearbeitet.
- Teil II – Kennzahlen: Dieser Abschnitt umfasst statistische Daten und Messgrößen der Akademie der bildenden Künste Wien. Ergänzt werden diese mit Interpretationstexten. Die Daten werden jährlich erhoben und im Vergleich von drei Jahren dargestellt.
- TEIL III – Leistungsvereinbarungsmonitoring: In diesem Teil wird dokumentiert, wie der Stand der Umsetzung jener Ziele und Vorhaben ist, die in der Leistungsvereinbarung 2022 – 2024 mit dem BMBWF festgelegt sind.

Abschließend ist hervorzuheben, dass es der Beitrag der Kolleg_innen, ihr Engagement und ihre Kompetenz sind, die die Voraussetzung bilden für die in der vorliegenden Wissensbilanz dokumentierten Aktivitäten und Leistungen. Der Dank des Rektorats geht daher besonders an alle Kolleg_innen der Akademie der bildenden Künste Wien.

I Leistungsbericht

I Leistungsbericht –
Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche

Kurzfassung

Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Akademie im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste und Forschung erstrecken sich von der künstlerischen Forschung über die Analyse diversifizierter Kulturbegriffe und gesellschaftlicher Praxen, der Materialität künstlerischer Prozesse sowie Gender und Queer Studies in Verbindung mit Intersektionalitätsforschung. Zentrale Stärkung erfährt der Bereich Arts-based Research durch die im *PhD in Practice* realisierten finanzierten PhD-Stellen, sowie durch eine Reihe von erfolgreichen Drittmittelprojekten im Rahmen von PEEK bzw. Elise-Richter-PEEK.

Die Akademie hat ihre Aktivitäten in den zentralen Forschungsbereichen intensiviert, wobei nicht zuletzt vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeitsfragen insbesondere Auseinandersetzungen mit der Materialität künstlerischer Gestaltungsprozesse eine wesentliche Rolle spielen. Mit dem im Rahmen des Ende 2022 zugesagten und vom BMBWF kofinanzierten Kooperationsprojekt „Implementierung (digitaler) Forschungsinfrastrukturen für die Konservierung- und Materialwissenschaften“ wurde der Schwerpunktbereich Materialität und Cultural Heritage Science gestärkt und der Ausbau der Forschungsinfrastruktur für das neue Zentrum für Konservierung und Materialwissenschaften in der Kunst grundlegend gesichert. Ein rekursives Verständnis von Kunst im Sinne eines Wechselspiels von künstlerischer Praxis, Kritik und Intervention ist sowohl in der Weiterentwicklung der Arbeit an der Programmschiene Kunst und Öffentlichkeit als auch in zahlreichen einzelnen künstlerischen Praxen zum Ausdruck gekommen. Figuren von (Kunst- und Gesellschafts-)Kritik sind zudem in zahlreichen Tagungen und Veröffentlichungen (vor allem am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften) Gegenstand intensiver Auseinandersetzungen. Digitalisierungsagenden sind in allen Bereichen zentral. Exemplarisch hervorzuheben ist das Projekt „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“, in dem die Erschließung und kritische Kuratierung von digitalen Lehr- und Lernwerkzeugen im Vordergrund steht.

Die Einwerbung von Drittmitteln war für die Akademie auch 2021 und 2022 ein zentrales Thema für eine nachhaltige, institutionell gefestigte Forschungsstruktur. Hinsichtlich der Beteiligung an europäischen Förderangeboten wurden in den letzten Jahren wichtige Schritte bezüglich internationaler Partnerschaften und Netzwerke gesetzt. Die Abteilung Kunst | Forschung | Support berät in jeder Phase der Drittmittelinwerbung und unterstützt geförderte Projekte bei der Durchführung ihrer Vorhaben und Abwicklung der Drittmittelförderung. Die Gesamterlöse aus Drittmitteln konnten mit rund 3 Millionen Euro im Jahr 2022 und mit rund 2,8 Millionen Euro im Jahr 2021 auf hohem Niveau gehalten werden.

Das Service- und Informationsangebot im Zusammenhang mit Open Access wurde ausgeweitet und umfasst neben der Open-Access-Publikationsberatung die Betreuung von Open-Access-Publikationsinfrastrukturen sowie Informationen hinsichtlich ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Akademie ist in der Vernetzung mit nationalen und internationalen Initiativen im Zusammenhang mit Open Access und Open Science aktiv.

Lehre

An der Akademie werden aktuell zwölf Studien angeboten. Für die meisten Studien ist ein erfolgreich absolviertes Zulassungsverfahren gemäß Universitätsgesetz § 63 Abs. 1 Z 4, das die künstlerische Eignung überprüft, Voraussetzung. In den beiden Jahren 2021 und 2022 wurden alle Schritte des Zulassungsverfahrens digital durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurde der Akademie die Erasmus Charta for Higher Education für die neue Programmperiode (2021-2027) verliehen. Die Akademie ist Mitglied in der Arts School Alliance (ASA), einem internationalen Netzwerk renommierter Kunstuniversitäten.

Im Bereich Lehre wurden auch in den Jahren 2021 und 2022 verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen, die sich an den gesamten Student Life Cycle richten, laufend umgesetzt. Dass die Akademie ihre Instrumente bzw. Prozesse hinsichtlich Studierbarkeit und Lehre zielführend ausgestaltet, wurde durch den im Jahr 2021 durchgeführten Audit und die erfolgreiche Zertifizierung ohne Auflagen positiv bestätigt. Hervorzuheben sind die Lehrveranstaltungsevaluation (LV-Feedback), das Monitoring der Studierbarkeit, die als Kooperationsprojekt mit der Universität Mozarteum Salzburg und der Kunstuniversität Linz unter Projektleitung der Akademie umgesetzte externe Evaluation der Studierbarkeit, im Bereich der Curricularentwicklung die im Jahr 2022 durchgeführte Weiterentwicklung des Curriculums des Diplomstudiums *Bühnengestaltung* oder die Studienabschluss-Befragung.

Um Absolvent_innen der Akademie beim Übergang zwischen Studienabschluss und Berufseinstieg zu unterstützen, bietet die Akademie das Mentoring-Programm Kunst sowie das Akademie Studio-Programm an. Das Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen richtet sich an Doktorand_innen, deren Dissertation bereits fortgeschritten ist, und die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben.

2022 und 2021 waren Hochschuldidaktik, digitale Lehre, rassismuskritischer und diversitätssensibler Umgang und Krisenintervention zentrale Themen bei den Weiterbildungen innerhalb der Lehre. Im Zuge der Meta-Evaluation des LV-Feedbacks, die im Jahr 2022 durchgeführt wurde, wurde erhoben, welche Weiterbildungsangebote an der Akademie sich die Lehrenden künftig wünschen. Die Rückmeldungen fließen in die Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots.

Gesellschaftliche Zielsetzungen

Die Aktivitäten von *Akademie geht in die Schule* vermitteln in Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen Zugänge zu künstlerischer Bildung. 2022 wurde die Evaluation von *Akademie geht in die Schule* abgeschlossen und die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung genutzt. Zudem wird im Rahmen des von der BMBWF-Förderlinie „Digitale und soziale Transformation der Hochschulbildung“ geförderten Projekts „Plattform Vielfalt. Zur Vielfalt ermutigen“ gemeinsam mit anderen Kunstuniversitäten und Kooperationspartner_innen eine interaktive, digitale Plattform entwickelt. Diese ist darauf angelegt, potenzielle Studierende unabhängig von ihrer Bildungsbiografie anzusprechen und die Beratungs- und Informationsprozesse zu unterstützen.

Um möglichst sozial inklusive und diskriminierungsfreie Zulassungsverfahren zu gewährleisten, werden diese im Rahmen des Chancenmonitors der Akademie regelmäßig betrachtet und analysiert. Für die Zulassungsverfahren der Studienjahre 2020/21 und 2021/22 liegen bereits ein akademieweiter Monitoringbericht sowie drei studienspezifische Berichte vor.

Um Studierende bei der Bewältigung prekärer Situationen und Krisen zu unterstützen, hat die Akademie 2022 einen Mental Health Fonds eingerichtet, bei dem Studierende bis zu 400 Euro als finanzielle Unterstützung für Therapie erhalten. Mit dem Erlös der jährlich veranstalteten Akademie-Auktion, wurden Akademie-Studierende aus Nicht-EU-Staaten sowie verschiedene Vereine, die sich um geflüchtete Menschen kümmern, finanziell unterstützt. Im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms wurde für das Jahr 2022 eine Künstlerin aus Simbabwe eingeladen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde im Frühjahr 2022 zusätzlich ein Artist-in-Residence-Programm „Spezial“ ausgeschrieben, das sich an Künstler_innen und Wissenschaftler_innen richtet, die vom Krieg betroffen sind.

Unter dem Titel „Screen Reader – Positionen zur Barrierefreiheit“ fand 2022 ein Accessibility Day statt, um so auf das vielschichtige Thema Barrierefreiheit aufmerksam zu machen.

Mit dem im Oktober 2022 veranstalteten Nachhaltigkeitsmonat wurde an der Akademie ein besonderer Fokus auf unterschiedliche Aspekte zum Thema Nachhaltigkeit gelegt. Zu diesem Anlass wurde eine Mobilitätsumfrage unter Studierenden und Mitarbeiter_innen durchgeführt, um nachhaltige Mobilität bei Dienst-, Studienreisen und dem Weg zum Arbeits- bzw. Studienplatz voranzubringen. Im Dezember 2022 veröffentlichte die Akademie ihre Nachhaltigkeitsstrategie.

Internationalität

Internationalisierung betrifft alle Bereiche der Akademie. Das International Office der Akademie unterstützt zum einen Studierende und Beschäftigte, die von außen kommen (Incomings) und an der Akademie einen Studien-, Forschungs- oder Kunstaufenthalt absolvieren möchten, als auch die Studierenden und Beschäftigten der Akademie (Outgoings), die an anderen Orten Erfahrungen sammeln möchten. Während im Studienjahr 2020/21 noch einige Unsicherheiten beim internationalen Austausch durch Mobilitätsprogramme aufgrund der Covid19-Pandemie zu verorten waren, kam es insbesondere im Studienjahr 2021/22 zu einem Anstieg der Studierenden- und Mitarbeiter_innenmobilität. Im Rahmen der geplanten Neukonzeption der Internationalisierungsstrategie der Akademie werden künftig das Leitbild, die Werte und auch die langfristigen gesellschaftlichen und institutionellen Ziele in Bezug auf Internationalisierung geschärft. Dazu zählt auch die Internationalisierung des Profils der Akademie, der Komposition ihrer Mitarbeiter_innenschaft sowie die fortwährende Sicherstellung der Anschlussfähigkeit der Akademie an die prägenden Diskurse.

Kooperationen

Vielfältige nationale und internationale Kooperationen aufzubauen und zu erhalten ist ein wichtiges Anliegen der Akademie. So ist die Akademie etwa in diversen Netzwerken und Projekten der künstlerischen Forschung, wie dem Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA) oder den Projekten „Cultural Heritage Action to Refine Training, Education and Roles (CHARTER)“, „Digital Didactics in Art Education“ (DIDAE) oder „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“, eingebunden. In thematisch breit gefächerten Verbänden und Initiativen steht die Akademie in regen Austausch mit Kooperationspartner_innen, beispielweise im Bereich Open Access mit dem Open Access Network Austria (OANA) oder zum Thema Nachhaltigkeit mit der Initiative „Year of Climate Care 2022“. Mit österreichischen und internationalen Universitäten kooperiert die Akademie unter anderem im Rahmen der Weiterbildungen für Mitarbeiter_innen (School of Extension) oder im Zuge der Studierendenmobilitäten (Curatorial Residency Programms, Art School Alliance). Wesentliche Kooperationspartner_innen sind auch lokale, nationale und internationale Kunst- und Kulturinstitutionen, mit denen eine Bandbreite an Veranstaltungen, wie z.B. Ausstellungen, Performances, Vorträge, Screenings oder Tagungen durchgeführt werden.

Wissenstransfer

Um einen lebendigen, transdisziplinären Austausch zwischen Kunst, Forschung, Wirtschaft und einer breiteren Öffentlichkeit aktiv herzustellen, ist an der Akademie ein eigenes Wissenstransferzentrum mit einer Vollzeitstelle eingerichtet. Im Rahmen des Weiterbildungs- und Trainingsangebots wird ein Schwerpunkt auf den Themenbereich Verwertung von Wissen in Kunst, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften gelegt. Die Weiterbildungsmaßnahmen des Wissenstransferzentrums widmen sich Themenbereichen wie Zukunft der Arbeit, Digitalisierung oder Entrepreneurship. Der Schwerpunkt „Post Grad. Life“ richtet sich vor allem an Studierende in der Abschlussphase und Absolvent_innen der Akademie. In Zusammenarbeit mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft wurde die im Jahr entwickelte Weiterbildungsreihe mit dem Titel „Open Arts“ 2021 und 2022 weiter ausgebaut. Im Zuge des Projekts „From STEM to STEAM“ wurde in einer regionenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen WTZ Ost und WTZ West 2021 ein Transfer Summit in Salzburg umgesetzt.

1 Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Aktivitäten zu Schwerpunkten und Erfolge in Entwicklung und Erschließung der Künste /
Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Akademie im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste und Forschung erstrecken sich von der künstlerischen Forschung über die Analyse diversifizierter Kulturbegriffe und gesellschaftlicher Praxen, der Materialität künstlerischer Prozesse sowie Gender und Queer Studies in Verbindung mit Intersektionalitätsforschung. Darüber hinaus positioniert sich die Akademie zunehmend im Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit.

Die Vielzahl und Diversität der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen sowie der künstlerischen Methoden und Praktiken im Bereich Arts-based Research entsprechen ebenso dem Selbstverständnis der Akademie als auch der international und institutionell gelebten Definition von Arts-based Research. Zentrale Stärkung erfährt dieser Bereich durch die im *PhD in Practice* realisierten finanzierten PhD-Stellen, sowie durch eine Reihe von erfolgreichen Drittmittelprojekten im Rahmen von PEEK bzw. Elise-Richter-PEEK.

Die Gesamterlöse aus Drittmitteln konnten auch 2022 mit rund 3 Millionen Euro im Vergleich zu 2,8 Millionen im Jahr 2021 nicht nur auf erfreulich hohem Niveau gehalten, sondern sogar etwas ausgebaut werden (siehe Kennzahl 1.C.1). Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche geförderte Projekte begonnen, weitergeführt oder umgesetzt. Hervorzuheben sind die im 2021 eingeworbenen vier Forschungsprojekte im transdisziplinären Forschungsfeld der Heritage Sciences, durch welche die vorhandenen Forschungsstärken im Schwerpunktbereich Materialität und Cultural Heritage Science bestätigt und Potenzialbereiche in der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb des Forschungsfeldes klar aufgezeigt haben. Mit diesen Projekterfolgen konnte ein maßgeblicher Schritt zur weiteren Stärkung der disziplinen- und institutsübergreifenden Forschungstätigkeiten am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst und am Institut für Konservierung – Restaurierung gesetzt werden. Durch die Anschaffung neuer und ergänzender Forschungsinfrastrukturen im Rahmen des Ende 2022 zugesagten und vom BMBWF kofinanzierten Kooperationsprojekts „Implementierung (digitaler) Forschungsinfrastrukturen für die Konservierung- und Materialwissenschaften“ wird dieser Entwicklungspfad in den nächsten Jahren (Projektlaufzeit 2023–2025) weiterhin gestärkt werden. Das Projekt ermöglicht nicht nur die Anschaffung neuester Technologien, sondern auch die geplante Core-Facility, die in Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt und dem Filmmuseum Wien umgesetzt wird, in Kooperationsnetzwerke wie E-RHIS einzubringen und so die Attraktivität der Akademie als Forschungspartnerin sowie Wien als Standort weiter zu steigern.

Das Service- und Informationsangebot im Zusammenhang mit Open Access wurde ausgeweitet und umfasst neben der Open-Access-Publikationsberatung die Betreuung von und Beratung zu Open-Access-Publikationsinfrastrukturen sowie Informationen hinsichtlich ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen von Open Access und Open Science. Die

Akademie ist zudem in der Vernetzung mit nationalen und internationalen Initiativen im Zusammenhang mit Open Access und Open Science aktiv.

Hinsichtlich der Beteiligung an europäischen Förderangeboten wurden in den letzten Jahren wichtige Schritte, insbesondere hinsichtlich internationaler Partnerschaften und internationaler Netzwerke, gesetzt. Diese gilt es nun für gemeinsame Projektanträge in unterschiedlichen Programmschienen wie Horizon Europe, Erasmus+ sowie bilateralen Programmschienen zu nutzen. Die Komplementarität des Service-Angebots der Abteilung Kunst | Forschung | Support ist hierfür entscheidend und wurde entsprechend weiterentwickelt und ausgebaut. Die Förderung der Internationalisierung von Forschung und Forschungskarrieren im Europäischen Forschungsraum und in Kooperation mit den Schwerpunktregionen der Akademie ist hierbei ebenso ein Ziel wie die weitere Diversifizierung des Drittmittelportfolios der Akademie, beispielsweise durch gezielte Erschließung neuer Programme und stärkerer Beteiligung an thematischen bzw. missionsorientierten Ausschreibungen, u.a. auch im Rahmen europäischer und international ausgerichteter Förderprogramme. Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Hinblick auf Open Science und Datenmanagement wurden in den letzten beiden Jahren ebenso ausgebaut wie die Postdoc-Förderberatung und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen (Stipendium, begleitendes Mentoring).

Informationen über Kooperationen im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung sind im Kapitel "Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Entwicklung und der Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung" dargestellt.

Aktivitäten in Potenzialbereichen

Die Akademie hat ihre Aktivitäten in den zentralen Forschungsbereichen intensiviert. Eine zentrale Rolle haben dabei (auch und gerade vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeitsfragen) Auseinandersetzungen mit der Materialität künstlerischer Gestaltungsprozesse gespielt. Diese wurden sowohl aus kunstdidaktischer Perspektive (am Institut für das künstlerische Lehramt), aus materialwissenschaftlicher Perspektive (am Institut für Konservierung – Restaurierung sowie am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst), in der Auseinandersetzung mit nachhaltigen und zukunftsweisenden Baustoffen in der Architektur (am Institut für Kunst und Architektur) als auch in den Werkstätten der verschiedenen Institute (Institut für bildende Kunst, Institut für Kunst und Architektur, Institut für das künstlerische Lehramt) thematisiert.

Die Vorarbeiten zur Errichtung eines Zentrums für Konservierung und Materialwissenschaften in der Kunst hat eine umfassende Antragstätigkeit sowie eine begriffliche Grundlagenarbeit (zum Thema der Kopie in der Kunst, zu organischem Material und zur Metapher des Lebendigen in den Künsten etc.) motiviert. Der Bereich steht weiterhin im Vordergrund der Forschungstätigkeiten an der Akademie. Mit einem erfolgreichen Forschungsantrag wurde der Ausbau der Forschungsinfrastruktur für das neue Zentrum grundlegend gesichert.

Ein rekursives Verständnis von Kunst im Sinne eines Wechselspiels von künstlerischer Praxis, Kritik und Intervention ist sowohl in der Weiterentwicklung der Arbeit an der

Programmschiene Kunst und Öffentlichkeit (mit einem eigenen Förderprogramm für Projekte und einem öffentlichen Aktionstag) als auch in zahlreichen einzelnen künstlerischen Praxen zum Ausdruck gekommen. Der klimapolitische Aktionstag der Akademie im Herbst 2022 mit entsprechenden Diskussionen im öffentlichen Raum hat dahingehend das Selbstverständnis der Akademie als rekursive Universität wesentlich zu konturieren geholfen.

Figuren von (Kunst- und Gesellschafts-)Kritik sind zudem in zahlreichen Tagungen und Veröffentlichungen (vor allem am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften) Gegenstand intensiver Auseinandersetzungen. Die reflexive Beschäftigung mit dem institutionellen (und dahingehend auch materiellen) Rahmen, der die künstlerische Praxis konstituiert, hat besonders nachdrücklich im Forschungs-, Tagungs- und Ausstellungsprojekt „Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung“ Ausdruck gefunden.

Digitalisierungsagenden sind in allen Bereichen zentral. Ein Beispielprojekt ist das mit internationalen Partnerinstitutionen am Institut für das künstlerische Lehramt durchgeführte Projekt „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“, in dem die Erschließung und kritische Kuratierung von digitalen Lehr- und Lernwerkzeugen im Vordergrund stand. Eine derartige kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der digitalen Unterstützung von Lehr- und Forschungsumgebungen ist modellhaft für die Bemühungen der Akademie um einen reflexiven Umgang mit Prozessen der Digitalisierung im universitären Kontext.

Kunst- und Forschungsinfrastruktur

Mit dem Überbegriff Exhibit stellt die Akademie Lehrenden, Studierenden und Absolvent_innen drei verschiedene Ausstellungsflächen zur Verfügung, um Praxen des Ausstellens zu ermöglichen. Das Programm der Ausstellungsräume positioniert sich bewusst an der Schnittstelle von universitärer Lehre und Ausstellungspraxis. Gleichzeitig erschließen die Ausstellungen die zeitgenössische Wissens- und Kunstproduktion der Akademie für eine breite Öffentlichkeit. In der Exhibit Galerie am Schillerplatz finden Ausstellungen statt, die Anknüpfungspunkte zur an der Akademie stattfindenden künstlerischen Praxis bzw. künstlerisch-wissenschaftlichen Lehre aufweisen, oder die sich mit den allgemeinen Werten und Zielen der Universität beschäftigen (u.a. Nachhaltigkeit, Gendergerechtigkeit und Diversität, etc.), oder die künstlerische Arbeiten von Studierenden wie Absolvent_innen der Akademie in einen zeitgenössischen Kunstkontext positionieren. Für die Kuratierung gibt es einen internationalen Call. Das Exhibit Eschenbachgasse bietet Lehrenden und Forschenden der Akademie die Möglichkeit, den Ausstellungsraum zu nutzen und versteht sich somit als Experimentierfeld eines erweiterten Lehr- und Forschungsbetriebes. Das Exhibit Studio am Schillerplatz ist ein Ausstellungsraum für Studierende, um sich über Fachbereiche hinweg auszutauschen. Er wird für jeweils ein Studienjahr von wechselnden studentischen Mitarbeiter_innen programmiert und koordiniert und bietet damit Studierenden die Möglichkeit erste Erfahrungen im Kuratieren und Organisieren von Ausstellungen zu sammeln. In den Exhibit-Räumen finden zudem die Diplomausstellungen der Studierenden statt. Mit der 2022 eröffneten Ausstellung „Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung“ (9.3. – 22.5.2022) wurde die Ausstellungsinfrastruktur selbst zum Thema und in

enger Zusammenarbeit mit den Instituten der Akademie reflektiert, welches formgebende Potenzial, aber auch welche ästhetische und affektive Wirkung diese hat.

Im Bereich der Forschungsadministration wurde die Entwicklung einer digitalen Infrastruktur und die Nutzung digitaler Tools und Umsetzung von Schnittstellen entsprechend vorangetrieben (z.B. internes Forschungsinformationssystem (FIS), Research Catalogue, Portfolio/Showroom).

Das Repositorium wurde in den letzten Jahren vorwiegend als klassischer „Publikationsserver“ wahrgenommen, über den Texte und Bilder online zugänglich gemacht werden. Mittlerweile hat sich das Repertoire jedoch stetig erweitert, sodass nunmehr auch eine wachsende Anzahl an multimedialen Inhalten, wie z.B. Podcasts oder Videos, verfügbar ist. Die Anforderungen seitens der unterschiedlichen Interessensgruppen an diese Infrastruktur wurden somit immer vielfältiger. Um diese bestmöglich erfüllen zu können, wird sich die Akademie 2023 dem PHAIDRA-Netzwerk anschließen und unter anderem die aktuell in Verwendung befindliche Software durch die Software Fedora ablösen.

Im Mittelpunkt des Ausbaus der Forschungsinfrastruktur steht der Aufbau eines Zentrums für Konservierung und Materialwissenschaften in der Kunst an einem neuen Standort. Ziel ist es u.a. eine umfassende technische Forschungsinfrastruktur zu errichten.

Kunst- und Forschungsservice

Die Einwerbung von Drittmitteln ist und bleibt für die Akademie ein zentrales Thema im Spannungsfeld von Chance, Notwendigkeit und Herausforderung für eine nachhaltige, institutionell gefestigte Forschungsstruktur. Die Abteilung Kunst | Forschung | Support mit ihrem komplementären Service- und Unterstützungsangebot erweist sich hier an der Akademie als zentraler Angelpunkt für die Gestaltung von möglichst guten Rahmenbedingungen für Forschung, künstlerische Forschung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste. Die Abteilung berät und unterstützt in jeder Phase der Drittmiteleinwerbung (Pre-Award), unterstützt geförderte Projekte bei der Durchführung ihrer Vorhaben und Abwicklung der Drittmittelförderung, inklusive Open-Access- und Open-Science-Unterstützungsmaßnahmen (Award, Post-Award). In diesem Bereich ist für den Berichtszeitraum insbesondere die Erhöhung der Dotation des Open-Access-Publikationsfonds zu erwähnen, ebenso wurde ein neuer, digital unterstützter Workflow zur Abwicklung der entsprechenden Zuschüsse entwickelt, welcher auch ein entsprechendes Kostenmonitoring für Open Access ermöglicht. Weiters wurden die Unterstützungsmaßnahmen bei der Erstellung und Umsetzung von Data Management Plänen (DMPs) in Kooperation mit der Universitätsbibliothek ausgebaut.

Die Ermöglichung qualitätvoller Forschung ist und bleibt insbesondere im Bereich der Early-Stage-Forscher_innen eine Herausforderung, welcher im Berichtszeitraum sowohl durch programmspezifische Antragsunterstützung als auch durch ein maßgeschneidertes Förderprogramm für Early-Postdoc-Anträge begegnet wurde. Das Stipendium für Early-Post-Doc-Anträge zielt darauf ab, Post-Docs bei der Antragsstellung für ihr erstes Postdoc-Forschungsprojekt zu unterstützen, der mit der Akademie als Home Institution bei Förderinstitutionen wie beispielsweise dem FWF (Förderprogramm ESPRIT) oder der

ÖAW (Förderprogramm APART GSK) eingereicht wird. Zur Unterstützung der Stipendiumsvergabe werden externe Gutachten eingeholt, welche ergänzend zur Qualität des einzureichenden Forschungsvorhabens auch die positive Entwicklung des Werdegangs der_des Bewerbers_in durch das geplante Mentoring beurteilen. Neben der finanziellen Unterstützung der Jungforscher_innen in der Antragsphase umfasst dieses Programm umfassende Mentoring- und Coachingmaßnahmen, die 2022 erstmals umgesetzt wurden.

Das Instrument der Anbahnungsfinanzierung mit maßgeschneiderten Unterstützungsmaßnahmen wurde auch für den Bereich der sogenannten High-Risk-Forschungsvorhaben angewandt und weiterentwickelt. Neben Zuschüssen zu Anbahnungs- und Antragskosten wurden Antragsteller_innen von strategisch besonders relevanten Projektanträgen in den Schwerpunktbereichen der Akademie auch durch ergänzende Supportmaßnahmen (Antragscoaching, Ko-Development, Risikobewertung und -management, Partner_innensuche, etc.) unterstützt.

Bei der Beteiligung an europäischen Förderangeboten wurden in den letzten Jahren wichtige Schritte, insbesondere hinsichtlich internationaler Partnerschaften und internationaler Netzwerke gesetzt, und die Planung gemeinsamer Projektanträge in den EU-Programmschienen Horizon Europe und Erasmus+ sowie in national finanzierten bi- oder multinationalen Förderprogrammen vorangetrieben.

Besonderes Augenmerk wurde im Berichtszeitraum auch auf die verstärkte Nutzung digitaler Tools und die Entwicklung entsprechender Infrastrukturen und Workflows in der Forschungsadministration gelegt. In diesem Bereich hat sich die universitätsübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des Cluster Forschungsdaten, insbesondere in den beiden Kooperationsprojekten RIS Synergy und FAIR Data Austria bewährt und interne Weiterentwicklungen maßgeblich beschleunigt, insbesondere im Hinblick auf Definition und Abstimmung von relevanten Standards und Schnittstellen zu Förderagenturen.

Output der Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Nachdem es insbesondere im Jahr 2021 aufgrund pandemiebedingter Planungsunsicherheiten zu einem deutlichen Rückgang bei der Vortragstätigkeit des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals kam, konnte die Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen im Jahr 2022 wieder gesteigert werden (vgl. Kennzahl 3.B.2). Während Tagungen und Konferenzen im Jahr 2021 häufig virtuell abgehalten wurden, fanden sie 2022 wieder unter gewohnten Umständen in Präsenz statt und der wissenschaftliche und künstlerische Austausch konnte wiederaufleben.

Die Zahl der Publikationen des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals der Akademie ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben (vgl. Kennzahl 3.B.1). Die seit 2005 bestehende Schriftenreihe der Akademie sammelt Beiträge zu kunsttheoretischen, kulturwissenschaftlichen, künstlerisch-forschenden und kunsthistorischen Themen. Ausgangspunkte stellen Forschungsaktivitäten wie Tagungen, Vortragsreihen, institutsspezifische Forschungsschwerpunkte oder Kunst-/Forschungsprojekte dar. Mittlerweile umfasst die Publikationsreihe 26 Bände. Aktuell wird an der Neukonzeption

der Schriftenreihe gearbeitet, um die Publikationstätigkeit zu verstärken und die internationale Sichtbarkeit zu erhöhen.

Im künstlerischen Bereich wurde in den Jahren 2021 und 2022 ein spannendes Programm im Rahmen diverser Formate angeboten. Mit der Rückübersiedlung an den Schillerplatz wurden die historischen Kunstsammlungen der Akademie mit neuer Ausrichtung wiedereröffnet. Im Herbst 2021 wurde im Rahmen der Eröffnung des Gebäudes am Schillerplatz das Künstler_innen- und Kurator_innen-Trio Raqs Media Collective eingeladen, um die Sammlungen aus einer dekolonialen Perspektive kritisch zu hinterfragen und eine Ausstellung in der Gemäldegalerie und der Aula der Akademie zu kuratieren.

Thematisch sind viele Aktivitäten der Forschung und der Entwicklung und Erschließung der Künste innerhalb der fünf Entwicklungsrichtungen der Akademie angesiedelt und behandeln etwa Fragestellungen zur Internationalisierung und Dekolonialisierung oder zur Nachhaltigkeit und Ökologie. Im Rahmen des Entwicklungsschwerpunkts Neue Räume – neue Öffentlichkeiten finden bereits seit 2021 laufend verschiedene Kunstformen und Interventionen im öffentlichen Raum statt, die sich mit diversen Adressat_innen und Akteur_innen auseinandersetzen. Mit der 2022 gegründeten Arbeitsgruppe Akademie | Kunst | Öffentlichkeit und einem angeschlossenen Beirat wurden die Strukturen verfestigt.

2 Lehre und Weiterbildung

Studienangebot

Das Studienangebot an der Akademie besteht weiterhin aus den folgenden zwölf Studien, wobei die beiden Studienrichtungen *Architektur* und *Künstlerisches Lehramt* konsekutiv organisiert sind:

- Bachelorstudium *Architektur*
- Bachelorstudium *Künstlerisches Lehramt*
- Diplomstudium *Bildende Kunst*
- Diplomstudium *Bühnengestaltung*
- Diplomstudium *Konservierung und Restaurierung*
- Masterstudium *Architektur*
- Masterstudium *Critical Studies*
- Masterstudium *Künstlerisches Lehramt*
- *Doktoratsstudium der Naturwissenschaften*
- *Doktoratsstudium der Philosophie*
- *Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften*
- *PhD in Practice*

Mit dem neu geplanten *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* wird das Studienangebot der Akademie künftig um ein inter- und transdisziplinäres Studium erweitert werden. In Kooperation mehrerer Institute der Akademie (Institut für bildende Kunst, Institut für das künstlerische Lehramt, Institut für Kunst und Architektur, Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften) will das Masterstudium analytische Werkzeuge zur Reflexion von Moderne und Kolonialität sowie zu deren kultureller Repräsentation und Rezeption bieten.

Entwicklung der Aktivitäten betreffend Studienberatung und Unterstützung bei der Studienwahl

Alle wesentlichen Informationen zu den verschiedenen Studien und den jeweiligen Zulassungsverfahren werden auf der Homepage der Akademie veröffentlicht. Dort finden sich auch Details zu den Stipendien, die Studierenden zur Verfügung stehen. Zudem finden die Studierenden dort alle Kontakte der Serviceeinrichtungen der Akademie. Die Akademie schätzt eine hohe Internationalität bei Bewerber_innen und Studierenden und veröffentlicht daher alle Inhalte der Homepage zweisprachig – auf Deutsch und Englisch. Befragungen der Bewerber_innen, Studierenden und Absolvent_innen bestätigen die Wichtigkeit einer guten und übersichtlichen Website, da diese meist als erste Informationsquelle genutzt wird.

Um insbesondere dem Bedürfnis nach digitalen Informationsmöglichkeiten nachzukommen, entwickelt die Akademie im Rahmen des von der BMBWF-Förderlinie „Digitale und soziale Transformation der Hochschulbildung“ geförderten Projekts „Plattform Vielfalt. Zur Vielfalt ermutigen“ gemeinsam mit anderen Kunstuniversitäten und Kooperationspartner_innen eine interaktive, digitale Plattform, die Beratungs- und Informationsprozesse unterstützt. Ziel ist es, ein zielgruppenspezifisches,

generationsadäquates Informations- und Kommunikationsangebot anzubieten. Damit sollen u.a. diverse und nicht traditionelle Bewerber_innengruppen erreicht werden. Gemeinsam mit Studierenden werden die Inhalte dafür partizipativ erarbeitet. Der Abschluss des Projekts ist mit Dezember 2023 geplant, danach wird das Online-Beratungs- und Informationsangebot von der Akademie finanziert und fortgeführt bzw. ausgebaut.

Die Aktivitäten von *Akademie geht in die Schule* zielen darauf ab, für bisher an der Akademie unterrepräsentierte Gruppen möglichst niederschwellig Wege zum Studium an der Akademie aufzuzeigen. In Kooperationen mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sollen Zugänge zu künstlerischer Bildung vermittelt und ermöglicht werden. 2022 wurde die von der Abteilung Qualitätsentwicklung durchgeführte Evaluation von *Akademie geht in die Schule* abgeschlossen². Im Rahmen eines für 2023 geplanten Workshops werden die Ergebnisse innerhalb des Teams der Koordinationsstelle reflektiert und das Angebot weiterentwickelt (siehe auch Kapitel 3: „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung – Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement“).

Im Student Welcome Center werden Studierende und studieninteressierte Personen rund um die Themen Studienangebot und Zulassungsverfahren beraten. In persönlichen, telefonischen und schriftlichen Settings werden Fragen individuell geklärt. Insbesondere internationale Studierende wenden sich bezüglich Fragen zu Aufenthalts- und Visarecht oder zum Leben in Wien an das Student Welcome Center (siehe auch Kapitel „Studieneingangs- und Orientierungsphase“).

Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots

Die Abteilung Qualitätsentwicklung bietet unterschiedliche begleitende Maßnahmen, wie Expert_innen-Befragungen, Absolvent_innen-Befragungen oder internationale Vergleichsstudien an, um die Curricularkommissionen bei der Weiterentwicklung der Curricula zu unterstützen. Im Jahr 2022 wurde für die Weiterentwicklung des Curriculums des Diplomstudiums *Bühnengestaltung* Interviews mit Expert_innen in den Bereichen Film- und Theaterwissenschaft, Regie, Bühnenbild und Design durchgeführt und deren Feedback zum Curriculum eingeholt.

In der Lehre waren die letzten beiden Studienjahre 2020/21 und 2021/22 aufgrund der Covid19-Pandemie stark von digitalen Angeboten bzw. Blended Learning geprägt. Das Studienjahr 2022/23 konnte erfreulicherweise wieder komplett in Präsenz abgehalten werden. Besonders die Vermittlung künstlerischer und praktischer Kompetenzen profitiert davon. Ein weiterhin starker Fokus auf Präsenzlehre trägt somit auch zu einer Attraktivierung des Studienangebots für Studierende bei.

² Abteilung Qualitätsentwicklung (2022): Evaluation von Akademie geht in die Schule (AgidS). Ergebnisbericht. Akademie der bildenden Künste Wien.

Zulassung zum Studium und Studienbeginn

Für neun von zwölf Studien der Akademie wird für die Zulassung ein erfolgreich absolviertes Zulassungsverfahren gemäß Universitätsgesetz § 63 Abs. 1 Z 4, das die künstlerische Eignung überprüft, vorausgesetzt. Für das Bachelor- und Masterstudium *Künstlerisches Lehramt* ist zusätzlich die pädagogische Eignung nachzuweisen. Die Zulassungsverfahren wurden in den letzten beiden Jahren alle digital durchgeführt. Sowohl die Anmeldung zum Zulassungsverfahren als auch deren Administration erfolgten über ein Online-Portal, wo sämtliche Bewerbungsunterlagen (z.B. Motivationsschreiben, Portfolio, Aufgabenstellungen, Zeugnisse usw.) hochgeladen werden konnten. Bei sieben von neun Zulassungsverfahren fanden die Aufnahmegespräche per Videokonferenz statt. Das Zulassungsverfahren war dadurch vor allem für Bewerber_innen, die zuvor weit anreisen mussten, niederschwelliger.

Die Zahl an Personen, die sich für ein Studium an der Akademie bewerben, steigt laufend: Allein zwischen den beiden Jahren 2021 und 2022 stiegen die Bewerber_innenzahlen um 7,6%. Gab es im Jahr 2021 insgesamt 2.437 Bewerber_innen, so sind es im Jahr 2022 bereits 2.623 Bewerber_innen. Der Frauenanteil ist im Berichtszeitraum mit rund zwei Drittel unverändert hoch. Die Zulassungsquote liegt im Jahr 2021 bei 12,0% und im Jahr 2022 bei 13,3%. In absoluten Werten gibt es im Berichtszeitraum 293 bzw. 349 Zugelassene (siehe Kennzahl 2.A.4).

Für die Orientierung vor der Zulassungsprüfung bieten einige Institute oder auch *Akademie geht in die Schule* Werkstättenbesuche, Atelierführungen sowie Mappenberatungen an. Für Studieninteressierte geben zudem die zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des jährlichen Rundgangs Einblick in die Ateliers oder in andere Räume der Akademie.

Um möglichst sozial inklusive und diskriminierungsfreie Zulassungsverfahren aufzubauen und zu gewährleisten, werden diese seit 2020 im Rahmen des Chancenmonitors³ regelmäßig betrachtet und analysiert. Dafür werden Informationen zu den Bewerber_innen systematisch erhoben und die Chancen auf Zulassung von spezifischen Bewerber_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, First-in-Family-Studierende, soziale Schicht) ausgewertet (siehe auch Kapitel 3: „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung – Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement“).

³ Vgl.: <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/chancen>

Studieneingangs- und Orientierungsphase

Das Student Welcome Center ist Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte bei studienspezifischen Fragen. Der Fokus liegt dabei auf den Bedürfnissen erstsemestriger Studierender und internationaler Studierender. Jedes Jahr im Oktober bietet das Student Welcome Center gemeinsam mit anderen Serviceeinrichtungen und Abteilungen ein Orientierungsprogramm für alle Studienanfänger_innen an. Dabei werden wesentliche Einrichtungen der Akademie nähergebracht und Studierende erhalten die Möglichkeit offene Fragen abzuklären und andere Studierende kennenzulernen. Vorgestellt werden unterschiedliche Angebote wie die psychosoziale Beratung für Studierende, der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, das International Office, die ÖH oder die Universitätsbibliothek. Zudem besteht die Möglichkeit an Führungen durch die Standorte der Akademie teilzunehmen. Alle Studienanfänger_innen bekommen zu ihrem Studienbeginn auch eine Willkommenstasche mit nützlichen Unterlagen zur Akademie und allgemeinen Informationen zum Studieren in Wien.

Im Jahr 2021 wurde der Infofolder „Die Akademie in Zahlen“ für Studienanfänger_innen (gemäß § 60 Abs. 1b Z. 1j – Universitätsgesetz) neu gestaltet. Entsprechend des Corporate Designs der Akademie wurden alle Grafiken überarbeitet und der Folder in ein neues kompaktes Format gebracht. Die erstsemestriegen Studierenden erhalten über diesen Folder, der ihrer Willkommenstasche beigelegt wird, jährlich aktualisierte Informationen u.a. über die Zahl der Studierenden, die durchschnittliche Studiendauer und die Zahl der Absolvent_innen.

Mitglieder der Curricularkommissionen der jeweiligen Studienrichtungen bieten individuelle Beratungen und teilweise auch Informationsveranstaltungen zu den Studienplänen an. Das Angebot adressiert alle Studierenden, Studienanfänger_innen sind dabei eine wesentliche Zielgruppe.

Qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehre

Im Bereich Lehre wurden gemäß Universitätsfinanzierungsverordnung die folgenden qualitätssichernden Maßnahmen festgelegt und in den beiden Jahren 2021 und 2022 umgesetzt:

- 1 Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester. Das LV-Feedback ist eines der zentralen Instrumente, um die Lehre bzw. die Lehrveranstaltungen an der Akademie zu verbessern bzw. weiter zu entwickeln (siehe auch Kapitel „Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen“).
- 2 Befragung von Absolvent_innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium. An der Akademie werden alle Absolvent_innen von Bachelor-, Diplom und Masterstudien direkt nach ihrem Studienabschluss zur Teilnahme an der Studienabschluss-Befragung eingeladen (siehe auch Kapitel „Studienabschluss und Berufseinstieg“).
- 3 Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen. Im Rahmen des Akademie-Reports zur Studierbarkeit untersucht die Akademie Fragen zu

- Ausgangsbedingungen, Hürden und Erfolgsfaktoren für einen förderlichen Studienverlauf (siehe auch Kapitel „Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen“).
- 4 Externe Evaluation der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen. Gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz und der Universität Mozarteum Salzburg wird unter Projektleitung der Akademie bei ausgewählten Studien eine externe Evaluation der Studierbarkeit durchgeführt (siehe auch Kapitel „Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen“).
 - 5 Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung: Hier sind zwei Maßnahmen zu nennen: Die Abteilung Qualitätsentwicklung bietet einerseits Begleitforschung im Zuge der Curricularentwicklung an (siehe auch Kapitel „Maßnahmen zur Attraktivierung des Studienangebots“). Andererseits ist eine Handreichung für die Curriculumserstellung in Arbeit.

Die qualitätssichernden und qualitätsentwickelnden Maßnahmen im Bereich Studium und Lehre umfassen alle wesentlichen Phasen des Student Life Cycles und greifen ineinander. Dass die Akademie hinsichtlich von Studierbarkeit und Lehre ihre Instrumente bzw. Prozesse zielführend ausgestaltet, wurde durch den im Jahr 2021 abgeschlossenen Audit und die erfolgreiche Zertifizierung ohne Auflagen positiv bestätigt.

Positionierung der universitären Lehre im Kontext des Europäischen Hochschulraums

Die Akademie ist eine in hohem Maße international ausgerichtete Universität und Internationalisierung ist einer der zentralen Entwicklungsschwerpunkte der nächsten Jahre. In diesem Zusammenhang ist es der Akademie ein wichtiges Anliegen, europäische oder internationale Studierenden- und Lehrendenmobilität weiter verstärkt zu fördern und Durchlässigkeit im Studium sicherzustellen.

An der Akademie ist das im Sinne der Bologna-Reform dreistufige Studiensystem (Bachelor, Master, PhD/Doktorat) in zwei Studienrichtungen (*Architektur* und *Künstlerisches Lehramt*) implementiert. Darüber hinaus weist die Akademie durch den interdisziplinären *Master in Critical Studies* ein attraktives Angebot an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft am Hochschulstandort Wien auf. In den drei künstlerischen Diplomstudien ist bislang kein Umstieg auf die Bachelor-/Masterstruktur geplant.

Das in allen Curricula umgesetzte European Credit Transfer System (ECTS) sowie die Anerkennung von Studienleistungen werden laufend anhand unterschiedlicher Instrumente überprüft. Exemplarisch zu nennen sind das Monitoring der Studierbarkeit oder die externe Evaluation der Studierbarkeit. Für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Akademie dienen die *Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)*⁴ als wesentliche Orientierung. Für den Bereich Lehre und Studium ist Studierendenorientierung ein grundlegendes Qualitätsziel.

⁴ Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG) (2015). Brüssel. Online: https://enqa.eu/wp-content/uploads/2015/11/ESG_2015.pdf.

Die 2018 im Paris Communiqué formulierte Förderung von innovativen Lehrmethoden und Studienbedingungen mit dem Schwerpunkt der Digitalisierung wurde durch die Covid19-Pandemie an der Akademie stark vorangetrieben. E-Learning und Blended Learning wurden in den Studienalltag integriert. Serviceeinrichtungen, etwa das Student Welcome Center oder das International Office verlagerten Beratungen in den virtuellen Raum, wodurch nicht zuletzt für internationale Studierende ein niederschwelliger Zugang ermöglicht wurde. Spezifische Fördermaßnahmen, wie z.B. das Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen verfolgen das Ziel, innovative Lehrmethoden auszubauen.

Mit der Erasmus Charta for Higher Education, die der Akademie im Jahr 2021 für die neue Programmperiode (2021–2027) verliehen wurde, hat sich die Akademie u.a. explizit zu Transparenz, zur Gleichstellung von Frauen und Männern, zur Integration von internationalen Studierenden und Lehrenden und zur Unterstützung von Studierenden und Lehrenden mit gesundheitlichen Problemen, zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und der Bekämpfung von Rassismus verpflichtet.

Die Akademie ist Mitglied in der Arts School Alliance (ASA), einem internationalen Netzwerk renommierter Kunstuniversitäten. Ziel des Netzwerks ist die Vernetzung von künstlerisch-wissenschaftlicher Expertise sowie die Intensivierung des Austausches von Lehre und Studierendenmobilität weltweit. Es bietet vor allem Studierenden die Möglichkeit einen Studienaustausch in ihrem künstlerischen Fach an einer der Mitgliedsuniversitäten zu absolvieren.

Mit der Koordination des Kooperationsprojekts *Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates*⁵ führte die Akademie erfolgreich eine stärkere Internationalisierung des künstlerischen Doktors im Kontext des Europäischen Hochschulraums weiter fort. Das im Rahmen von Erasmus+ / Strategische Partnerschaften geförderte Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren (2018-2021) hatte das Ziel Betreuungsstrukturen und -formate für künstlerische Doktoratsstudien weiter zu entwickeln. Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Instrumente und Formate erarbeitet und online zugänglich gemacht. Die abschließende Multiplier-Konferenz wurde von der Akademie organisiert. Die zweitägige, internationale Konferenz fand im Oktober 2021 an der Akademie statt, wobei das Programm Schlüsselthemen des künstlerischen Doktors und die Weiterentwicklung der Promotionsbetreuung beleuchtete.

⁵ <https://advancingsupervision.eu>

Maßnahmen zur Verringerung der Anzahl der Studienabbrecher_innen und zur Steigerung der Anzahl der Absolvent_innen

Im Studienjahr 2021/22 beträgt die Studienabschlussquote über alle Studienarten hinweg 57,9% (siehe Kennzahl 2.A.3). Abgesehen vom Studienjahr 2020/21, bei dem überdurchschnittlich viele Studien abgeschlossen wurden, befinden sich die Studienabschlüsse der Akademie in den letzten Jahren auf einem relativ konstanten Niveau mit ungefähr 140 bis 160 Studienabschlüssen pro Studienjahr (siehe Kennzahl 3.A.1).

Die Lehrveranstaltungsevaluation (LV-Feedback) ist eines der zentralen Instrumente, um die Lehre bzw. die Lehrveranstaltungen an der Akademie zu verbessern und weiter zu entwickeln. Die Durchführung ist für sämtliche Lehrveranstaltungen eines Instituts alle zwei Jahre verpflichtend und wurde daher in gewohnter Weise auch in den Jahren 2021 und 2022 umgesetzt. Freiwilliges Feedback ist immer möglich und dieses Angebot der Abteilung Qualitätsentwicklung wird von den Instituten bzw. von einzelnen Lehrenden gut angenommen. Nach jedem Durchlauf ist vorgesehen, dass das entsprechende Institut auf Grundlage des Studierendenfeedbacks eine Maßnahme zur Qualitätsverbesserung der Lehre umsetzen muss. Beim nächsten Evaluationsdurchlauf nach zwei Jahren wird die umgesetzte Maßnahme im Fragebogen besonders fokussiert. Das LV-Feedback wird laufend verbessert und ausgebaut. In diesem Sinne fand im Jahr 2022 zum zweiten Mal eine Meta-Evaluation statt, um systematisch die Rückbindung der Verfahren an die Interessen der Studierenden und Lehrenden sicherzustellen. Die Rückmeldungen wurden u.a. für die Weiterentwicklung des LV-Feedbacks genutzt.

Neben dem LV-Feedback ist das Monitoring der Studierbarkeit ein wesentliches Instrument, bei dem regelmäßig Hürden und Erfolgsfaktoren für einen förderlichen Studienverlauf analysiert werden. Die verschiedenen Indikatoren betreffen Themen wie Studieninformationen, Arbeitsaufwand, Lehrmethoden und Anti-Diskriminierung. Der erste Erhebungszyklus zum Monitoring wurde 2022 abgeschlossen. Die Ergebnisse werden künftig regelmäßig im „Akademie-Report zur Studierbarkeit“ veröffentlicht. Die Auswertungen zeigen, dass die Studierbarkeit an der Akademie von den Studierenden als äußerst hoch eingeschätzt. Die Studierenden schätzen besonders die kleinen Gruppengrößen innerhalb der Lehrveranstaltungen und die gute individuelle Betreuung von Seiten der Lehrenden. Vorschläge der Studierenden, wie ihnen das Fortkommen im Studium erleichtert werden könnte, beziehen sich vor allem auf die Infrastruktur der Akademie, wie die Schaffung von Aufenthaltsräumen zur Förderung des Austauschs zwischen Studierenden oder die Bereitstellung von kostenlosen Lizenzen für verschiedene Software-Programme.

In einem Kooperationsprojekt mit der Universität Mozarteum Salzburg und der Kunstuniversität Linz wird unter Projektleitung der Akademie die externe Evaluation der Studierbarkeit durchgeführt. Damit kann sowohl der „Blick von außen“ als auch ein präzises Verständnis für die kunstuniversitären Rahmenbedingungen gewährleistet werden. An allen beteiligten Universitäten wird in zwei ausgewählten Studiengängen jeweils eine Fokusgruppe durchgeführt, die von einer der Partneruniversitäten moderiert wird. 2021 und 2022 fanden mehrere Projektmeetings mit den Kooperationspartner_innen statt. Ein detailliertes Projektdesign, Zeitplan sowie der Leitfaden für die Fokusgruppen

wurden gemeinsam erstellt. Der Leitfaden fokussiert unterschiedliche Dimensionen der Studierbarkeit, wie zum Beispiel, Unterstützungs- und Beratungsleistungen, Gestaltung des Studienplans, Studienorganisation oder didaktische Kompetenzen der Lehrenden. Die Fokusgruppen an der Kunstuniversität Linz wurden bereits im Jahr 2022 abgeschlossen. An der Akademie sind sie für Frühling 2023 geplant.

Da auch finanzielle Probleme mitunter ein Grund sein können, das Studium nicht weiterzuführen, unterstützt die Akademie mit dem sogenannten Notfallstipendium. Dieses kann von allen Studierenden beantragt werden, die ohne eigenes Verschulden in eine unvorhersehbare soziale Notlage geraten sind und für die es keine staatliche Unterstützung gibt.

Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsrelationen und zur Steigerung der Anzahl der prüfungsaktiven Studien

Die Betreuungsrelation beläuft sich an der Akademie aktuell auf 1:26,6⁶ und ist damit äußerst positiv. Dieser Eindruck wird auch durch diverse Umfragen, z.B. der Lehrveranstaltungsevaluation (LV-Feedback), bestätigt. Die Studierenden betonen immer wieder, wie sehr sie die Lehrenden der Akademie und deren hohes Engagement schätzen. Die gute persönliche Betreuung wird von Studierenden als besonders unterstützend empfunden, um erfolgreich das Studium zu absolvieren.

Gründe, die das Fortkommen im Studium erschweren können, sind Erwerbsarbeit und Betreuungspflichten. Die Akademie versucht hier bestmöglich zu unterstützen. Für Studierende mit Kindern stehen zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung, die Kindergruppe Kakadu sowie der Kindergarten Lulu. Finanzielle Unterstützungen werden in Form diverser Stipendien angeboten: Mit dem Notfallstipendien werden Studierende unterstützt, die ohne eigenes Verschulden in eine unvorhersehbare soziale Notlage geraten sind, und für die es keine staatliche Unterstützung gibt. Mit dem Förderstipendium sowie der Projektförderung werden wissenschaftliche oder künstlerische Arbeiten und Projekte von Studierenden gefördert. Mit dem Unterstützungsfond wird Studierenden aus Drittstaaten, Staatenlosen, subsidiär Schutzberechtigten und Konventionsflüchtlingen finanzielle Unterstützung geboten.

Unsicherheiten, Belastungen, psychischer Druck und Zukunftsängste der Studierenden, die sich besonders in Zeiten multipler gesellschaftlicher Krisen erhöht haben, wirken auch auf die Studienleistungen der Studierenden. Die Akademie hat daher 2022 einen Mental Health Fonds eingerichtet, um Studierenden finanziell bei der Inanspruchnahme von (psycho-)therapeutischen Angeboten zu unterstützen.

⁶ Die Betreuungsrelation berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien (= 1.119, vgl. Kennzahl 2.A.6) im Verhältnis zu den Vollzeitäquivalenten der Professuren und äquivalenten Stellen (= 42, vgl. Kennzahl 2.A.1).

Studienabschluss und Berufseinstieg

Einen wichtigen Stellenwert für die Studierenden hat die jährliche Präsentation ihrer Abschlussarbeiten. In den letzten beiden Studienjahren führte diese als Parcours quer durch die Stadt zu den unterschiedlichen Standorten der Akademie. Die künstlerischen Arbeiten wurden zudem online gezeigt. Die Diplomausstellung des Studienjahres 2021/22 konnte im sanierten Gebäude am Schillerplatz eröffnet werden. Studierende begleiteten Besucher_innen in Form von Führungen durch alle Standorte der Präsentation der Abschlussarbeiten.

Seit dem Studienjahr 2019/20 werden von der Abteilung Qualitätsentwicklung alle Absolvent_innen in Form der Studienabschluss-Befragung zu ihren Erfahrungen an der Akademie befragt. Die retrospektive Betrachtung der Absolvent_innen bietet eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung der Lehre und für die Verbesserung der Studienbedingungen der Akademie. Aktuell wird der erste dreijährige Erhebungszyklus (Studienjahre 2019/20 bis 2021/22) ausgewertet. Der Bericht wird 2023 erscheinen.

Um Absolvent_innen der Akademie beim Übergang zwischen Studienabschluss und Berufseinstieg zu unterstützen, bietet die Akademie das Mentoring-Programm Kunst sowie das Akademie Studio-Programm an. Das Mentoring-Programm Kunst fördert Absolvent_innen bei der Entwicklung einer professionellen künstlerischen Laufbahn. Neben einer finanziellen Unterstützung bekommen die Teilnehmer_innen eine_n universitätsexterne_n Mentor_in aus dem Kunst- und Kulturbereich zur Seite gestellt. Beim Akademie Studio-Programm erhalten die Stipendiat_innen einen Atelierplatz im Creative Cluster im 5. Wiener Gemeindebezirk. Zudem wird ein Begleitprogramm in Form von Studio Visits und Artist Talks ermöglicht, um die künstlerischen Positionen öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren.

Das Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen richtet sich an Doktorand_innen, deren Dissertation bereits fortgeschritten ist, und die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben. Im Rahmen dieses zweisemestrigen Programms erwerben die Teilnehmer_innen theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre. Die Teilnahme ist mit einer Anstellung auf geringfügiger Basis an der Akademie verbunden.

Im Bereich Kunst und Wissenschaft unterstützt die Akademie zudem in Form verschiedener Preise, die regelmäßig verliehen werden: In jedem Studienjahr werden der Preis der Akademie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, der Preis der Akademie, der Preis der Freunde der bildenden Kunst sowie zehn Würdigungspreise an hervorragende Diplomarbeiten bzw. künstlerische Abschlussarbeiten vergeben. Mit dem Ernst A. Plischke-Studienpreis werden herausragende Arbeiten von Studierenden und Absolvent_innen des Masterstudiums *Architektur* prämiert, der Gustav-Peichl-Preis würdigt besondere Fähigkeiten im Bereich der (Architektur-)Zeichnung. Der Birgit Jürgenssen-Preis richtet sich an ordentliche Studierende, die sich mit künstlerischen Arbeiten in den Bereichen Video, (digitale) Medienkunst, Zeichnung, künstlerische Fotografie, Skulptur, oder Malerei beschäftigen. Der Cathrin-Pichler-Preis richtet sich an Studierende, denen es gelingt spezifisch künstlerische Methoden und Praktiken als Beitrag und Intervention zu einem wissenschaftlichen Diskurs zu denken. Neben Preisgeldern

umfassen die Auszeichnungen häufig auch Möglichkeiten, die eigenen Arbeiten auszustellen oder Publikationen zu veröffentlichen.

Der Alumniverein der Akademie richtet sich an alle Absolvent_innen, die mit der Akademie in Kontakt bleiben möchten. Als Plattform des Austausches möchte der Alumniverein auch zwischen Absolvent_innen vernetzen. Der Verein organisiert Veranstaltungen oder Weiterbildungen zu unterschiedlichen berufs- und themenspezifischen Fragestellungen. In Form eines Newsletters werden die Mitglieder über alle Angebote regelmäßig informiert.

Weiterbildung

Die Akademie kooperiert mit der Universität für angewandte Kunst Wien (im Rahmen der School of Extension) und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, um allen Mitarbeiter_innen ein breites und vielfältiges Weiterbildungsangebot zu ermöglichen.

Ein zentrales Thema bei den Weiterbildungen innerhalb der Lehre ist Hochschuldidaktik. Angeboten werden Weiterbildungen zur Lehrveranstaltungsplanung, zum geschlechterreflektierenden Unterricht oder zur Barrierefreiheit in der Lehre. Da der Unterricht an den Universitäten in den letzten beiden Jahren häufig digital stattfand, unterstützt die Akademie die Lehrenden mit verschiedenen Schulungen zur digitalen Lehre oder zur Nutzung von Moodle.

Der Akademie ist ein rassismuskritischer und diversitätssensibler Umgang, insbesondere auch in der Lehre, wichtig. Für Mitarbeiter_innen werden daher verschiedene Seminare und Workshops zu dieser Thematik, beispielsweise über rassismuskritische Sprache, angeboten. Da speziell auch Studierende mit einer Zunahme an Herausforderungen aufgrund multipler gesellschaftlicher Krisen konfrontiert sind, wurden für Lehrende Weiterbildungen zur Krisenintervention bei Studierenden und zum Umgang mit Menschen, die psychisch erkrankt sind, veranstaltet.

Im Zuge der Meta-Evaluation des LV-Feedbacks, die im Jahr 2022 durchgeführt wurde, wurde erhoben, welche Weiterbildungsangebote an der Akademie sich die Lehrenden künftig wünschen. Die Rückmeldungen dazu fließen in die Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots.

3 Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung

Dritte Mission

Die Erschließung neuer Öffentlichkeiten ist eine wesentliche Entwicklungsrichtung der Akademie für die nächsten Jahre. In den Fokus gestellt wird dabei unter anderem auch der sozial inklusive Charakter des Kunstbetriebs, etwa indem unterschiedliche Publikumsschichten angesprochen oder Räume in verschiedenen Gebieten der Stadt genutzt werden. Mit *Akademie | Kunst | Öffentlichkeit* wurden im Jahr 2022 Strukturen geschaffen, um gemeinsam das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit in neuer Form zu denken. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen städtischen Öffentlichkeiten, mit diversen Adressat_innen und Akteur_innen zählt zu den Aufgaben. Ein wechselnder, interner Beirat, der sich aus Studierenden, Lehrenden und allgemeinem Personal zusammensetzt, erarbeitet die jährlichen Schwerpunkte, das Programm und die Ausschreibung der Förderungen. Für das Jahr 2022 wurde als Schwerpunkt das Thema Nachhaltigkeit gewählt. Im Rahmen des im Oktober 2022 veranstalteten Nachhaltigkeitsmonats fand ein Akademie | Kunst | Öffentlichkeit Aktionstag zum Thema nachhaltige Mobilität als öffentliches Straßenfest statt. Dort wurden gemeinsam mit Gästen, Redner_innen, Künstler_innen und Aktivist_innen Fragen der Mobilität, der Verkehrswende sowie von Migrationsbewegungen im Zusammenhang mit der Klimakatastrophe diskutiert.

Die künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen halten eine Vielzahl an Vorträgen und Präsentationen im Bereich Science / Art to Public ab, um die Ergebnisse von Kunst und Forschung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren: Im Jahr 2021 richtete sich in etwa ein Drittel der insgesamt abgehaltenen Vorträge und Präsentation an ein nicht-wissenschaftliches Publikum. Im Jahr 2022 betrug dieser Anteil sogar mehr als die Hälfte aller Vorträge (siehe Kennzahl 3.B.2).

Jedes Jahr im Jänner findet an den Standorten der Akademie üblicherweise der *Rundgang* statt. Dabei öffnen alle Fachbereiche ihre Ateliers und Studios und geben der Öffentlichkeit Einblicke in den Studienalltag. Begleitend finden Performances, Diskussionen und ein breites Vermittlungsprogramm statt. 2021 wurde pandemiebedingt unter dem Motto „2021 geht es das ganze Jahr rund“ verschiedene kleinere Veranstaltung während des gesamten Jahres umgesetzt. 2022 fand der *Rundgang* wieder unter nahezu gewohnten Umständen (unter Covid19-Schutzbestimmungen) statt und Besucher_innen konnten das Programm der Akademie vor Ort erleben.

Im Rahmen der Langen Nacht der Forschung 2022 zeigte das Institut für Konservierung – Restaurierung allen Besucher_innen spannende Einblicke in die Forschungsarbeiten der Restaurierungsexpert_innen. Im Fokus stand dabei die Restaurierung und damit zusammenhängende Forschung einer Giebelmaske aus Papua-Neuguinea.

So wie jedes Jahr hat sich die Akademie auch im Sommer 2021 und 2022 mit einem bunten Rahmenprogramm in Form verschiedener künstlerischer Workshops an der jährlich stattfindenden KinderuniKunst Kreativwoche beteiligt.

An der Akademie werden seit 2022 drei neue Forschungsprojekte im Rahmen der Förderschiene Top Citizen Science des FWF gefördert. Damit werden Forschungsaktivitäten finanziert, die das Wissen und die Erfahrungen unterschiedlicher Bürger_innen miteinbeziehen. Im Rahmen des Projekts „Mit Armeegeschichten zum gemeinschaftlichen Erbe“ wird die Frage nach der Wahrnehmung der infrastrukturellen Bedingungen und der sozialen Beziehungen auf den adriatischen Inseln in der Zeit des jugoslawischen Sozialismus und der Selbstverwaltung untersucht. Das Projekt „Erinnerung und Imaginäres: Demokratische Bürger_innenschaft“ beschäftigt sich mit den Vorstellungen jüdischer, queerer und migrantischer Gemeinschaften im postnazistischen Österreich von 1945 bis heute. Das Projekt „Salon offener Geheimnisse“ beschäftigt sich mit der ethischen Betrachtung von Materialien, die für die Herstellung von technischen Geräten verwendet werden und möchte Technologien ins Zentrum rücken, durch die Menschen und Umwelt kein Schaden zugefügt wird.

Nachhaltigkeit und Ökologie

Kunstuniversitäten haben als zukunftsgerichtete Ausbildungsstätten eine besondere gesellschaftliche Verantwortung für Nachhaltigkeit und Ökologie. Die Akademie sieht Nachhaltigkeit daher auch bei ihrem eigenen Handeln als zentral an. Mit ihrem Nachhaltigkeitsschwerpunkt unterstreicht die Akademie der bildenden Künste Wien ihre Aufgabe als Trägerin sozialer Transformation und als Ort des Experimentierens und bezieht auch in der Öffentlichkeit klar Stellung.

Mit dem im Oktober 2022 veranstalteten Nachhaltigkeitsmonat wurde an der Akademie ein besonderer Fokus auf unterschiedliche Aspekte dieser Thematik gelegt. Eine Ebene betrifft Materialien und Ressourcen, ihren Verbrauch und die dadurch entstehenden Emissionen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmonats wurden alle Abteilungen und Institute aufgefordert, über ihre Abläufe und Routinen zu reflektieren und zu testen, welche Möglichkeiten der Einsparungen von Emissionen und Materialverbrauch möglich sind.

Ein weiteres Thema, bei dem nachhaltige Überlegungen auch in Zukunft verstärkt in den Vordergrund rücken sollen, ist Mobilität. An der Akademie wurde daher im Oktober 2022 eine Mobilitätsumfrage unter Studierenden und Mitarbeiter_innen durchgeführt, um nachhaltige Mobilität, sowohl bei Dienst- und Studienreisen als auch beim Weg zum Arbeits- bzw. Studienplatz voranzubringen. Die Ergebnisse fließen in die Mobilitätsrichtlinie der Akademie ein, die 2023 veröffentlicht wird.

Der Akademie | Kunst | Öffentlichkeit Aktionstag Oktober 2022 fand ebenso unter dem Thema nachhaltige Mobilität statt. An diesem Tag wurden im öffentlichen Raum rund um das Akademie-Gebäude am Schillerplatz gemeinsam mit Gästen, Redner_innen, Künstler_innen und Aktivist_innen Fragen der Mobilität, der Verkehrswende sowie von Migrationsbewegungen im Zusammenhang der Klimakatastrophe diskutiert. Im Rahmen eines öffentlichen Straßenfestes mit verschiedenen Workshops, Diskussionen, mobiler Solarküche, einem Filmprogramm und einer großflächigen kollektiven Kreidezeichnung („The Bigger Picture“) wurden Überlegungen zu nachhaltiger Transformation und alternativen Formen der Aneignung von öffentlichen Räumen entwickelt.

Im Dezember 2022 veröffentlichte die Akademie ihre Nachhaltigkeitsstrategie. Sie orientiert sich an den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), die sich sowohl auf eine ökologische als auch auf eine soziale und ökonomische Ebene beziehen. Zentral für die Akademie ist die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsagenden in und durch die Kunst. Konkrete ökologische Entwicklungsmöglichkeiten werden etwa in der Reduktion des Flugverkehrs, der klimaschonende Energiegewinnung durch Photovoltaik oder der Begrünung der Standorte gesehen. Auf sozialer Ebene spielen Fragen der Bildungsgerechtigkeit und der Geschlechtergerechtigkeit eine wesentliche Rolle (siehe dazu auch die beiden Kapitel „Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement“ sowie „Gleichstellung“).

Mit dem Themenkomplex „Impact of Arts“ wurde ein Weiterbildungsschwerpunkt rund um das Thema Nachhaltigkeit geschaffen (siehe auch das nachstehende Kapitel „Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft“).

Abschließend ist hervorzuheben, dass die Akademie im Dezember 2022 ihre Erstzertifizierung von ÖkoBusiness Wien erhalten hat.

Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Universität, Wirtschaft und Gesellschaft

Gesellschaftliches Wirken, einen lebendigen, transdisziplinären Austausch zwischen Kunst, Forschung, Wirtschaft und einer breiteren Öffentlichkeit aktiv herzustellen, ist eine der wesentlichen Aufgaben von Universitäten. Diese Aufgaben sind im Wissenstransferzentrum der Akademie verankert. Im Wissenstransfer wird neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und Herausforderungen und den damit ermöglichten künstlerischen Anwendungsbereichen ein besonderer Fokus gewidmet. Zudem wird im Rahmen des Weiterbildungs- und Trainingsangebots ein Schwerpunkt auf den Themenbereich Verwertung von Wissen in Kunst, Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften gelegt. Ein differenzierter Begriff bzw. eine kunstuniversitätsspezifische Perspektive zu Maßnahmen im Bereich der Entrepreneurial Education und Skills ist hierfür Grundvoraussetzung. Die Vermittlung einer gestalterischen und kreativen Grundhaltung, der Aufbau von Fähigkeiten zum Umgang mit Komplexität, Veränderung und Unsicherheiten sowie die Förderung der beruflichen Selbständigkeit und von unternehmerischem Handeln sind hierfür zentral.

Das Wissenstransferzentrum ist für die Umsetzung unterschiedlicher Projekte und Kooperationsvorhaben verantwortlich. Zudem ist ein wesentlicher Bestandteil des Wissenstransferzentrums der Akademie, neue Tendenzen und Entwicklungen im Europäischen Forschungsraum zu identifizieren und relevante sektorenübergreifende Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Kultur- und Kreativindustrie zu identifizieren. Relevante Transferbereiche umfassen Ökonomie, Ökologie, Nachhaltigkeit, Sozialer Impact, Inklusion, Openness und geistiges Eigentum. Die Weiterbildungsmaßnahmen des Wissenstransferzentrums werden daher vor allem in folgenden Themenbereichen gesetzt: Zukunft der Arbeit, Digitalisierung, Entrepreneurship. Mit dem Themenkomplex „Impact of Arts“ wurde ein weiterer Schwerpunkt rund um das Thema Nachhaltigkeit geschaffen. Unterstützungsangebote und Weiterbildungen mit Bezug auf Sozialversicherung und Steuer, Selbständigkeit, Verwertung von geistigem Eigentum und Vertrags- und Finanzwesen für Künstler_innen wurden umgesetzt. Darüber hinaus wurde mit der „Impact

Academy“ ein erster prototypischer Schritt in Richtung Bündelung der Aktivitäten an einem durch temporäre Zwischennutzung charakterisierten Raum gesetzt.

Mit dem Schwerpunkt „Post Grad. Life“ wurden vor allem Studierende in der Abschlussphase und Absolvent_innen der Akademie mit Wissen und Fähigkeiten ausgestattet, um neue Arbeitswege und Perspektiven für postgraduale Anwendungs- und Betätigungsfelder zu etablieren. In Zusammenarbeit mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft wurde die im Jahr 2019 gestartete Weiterbildungsreihe mit dem Titel „Open Arts“ 2021 und 2022 ausgebaut und der Fokus auf inter- und transdisziplinäre Kooperationen zwischen Kunst und Lebenswissenschaften geschärft. Auch neue Formen der Open Innovation und des Design Thinking wurden hier gelernt, trainiert und zur Anwendung gebracht.

Das im Rahmen des „Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ geförderte zweijährige Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ wird von der Akademie projektleitend umgesetzt. Im Zuge des Projekts konnte u.a. in regionenübergreifender Zusammenarbeit zwischen WTZ Ost und WTZ West ein Transfer Summit in Salzburg umgesetzt werden.

Das Wirken des Wissenstransferzentrums und die Qualität dieser Aktivitäten schlagen sich verstärkt in der Mitarbeit an europäischen Expert_innennetzwerken und Rahmenprogrammen nieder (z.B. New European Bauhaus Initiative, EIT Culture & Creativity KIC, Climate KIC, Year of Climate Care 2022, ASTP, AIESIS).

Soziale Dimension in der Hochschulbildung und Diversitätsmanagement

Der Akademie ist es ein wesentliches Anliegen Bildungsungleichheiten und Diskriminierungen zu reflektieren und dabei auch die eigene Rolle bei der Produktion von Ausschlüssen mitzudenken. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf die beiden Strategiedokumente, der *Antidiskriminatorischen Betriebsvereinbarung* sowie den *Gleichstellungsplan*. In diesen Dokumenten sind umfassende strategische Zielsetzungen zur sozialen Dimension definiert. Im Zuge unterschiedlicher Erhebungen wird laufend analysiert, wo Ungleichheiten entstehen und wie sie wirken. Darauf aufbauend werden Maßnahmen entwickelt, um Studieninteressierte, Studierende und Mitarbeiter_innen bestmöglich zu unterstützen.

Im Rahmen des Chancenmonitors, dem Monitoring der Zulassungsprüfungen, analysiert die Akademie regelmäßig ihre Zulassungsverfahren. Dafür werden Informationen zu den Bewerber_innen systematisch erhoben und die Chancen auf Zulassung von spezifischen Bewerber_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, First-in-Family-Studierende, soziale Schicht) ausgewertet. Anhand statistischer Analysen wird betrachtet, wie sich die Anteile der Bewerber_innengruppen in den verschiedenen Verfahrensschritten (Anmeldung zum Zulassungsverfahren, Abgabe des künstlerischen Portfolios, Zulassungsprüfung, Zulassung zum Studium) nach deren sozioökonomischem Hintergrund sowie nach anderen Ungleichheitsfaktoren unterscheiden. Vorrangiges Ziel des Monitorings ist ein Bewusstmachen, wie bestimmte Faktoren Chancen auf Zulassung beeinflussen können, um letztendlich einen differenzierten Diskussionsprozess hinsichtlich der Zulassungsverfahren an der Akademie anzuregen. Alle zwei Jahren findet eine

Berichterstellung des Chancenmonitors statt. Für die Zulassungsverfahren der Studienjahre 2020/21 und 2021/22 liegen bereits ein akademieweiter Gesamtbericht⁷ sowie drei studienspezifische Berichte⁸ vor. Im Vergleich zu den Studienanfänger_innen an anderen Universitäten unterscheidet sich die Zusammensetzung der Bewerber_innen an der Akademie: So sind der Frauenanteil und auch das durchschnittliche Alter der Bewerber_innen etwas höher. Außerdem bewerben sich an der Akademie weniger First-in-Family-Studierende und weniger Personen aus dem ländlichen Raum. Im Rahmen der Zulassungsverfahren wirken sozio-demografische Merkmale und Ungleichheitsfaktoren jedoch nur gering auf die Chancen in den jeweiligen Verfahrensschritten. Für die Akademie ist das ein positiver Befund, der darauf hindeutet, dass die Zulassungsverfahren der Akademie fair ablaufen. Die Ergebnisse des Monitorings werden u.a. mit den Zulassungskommissionen diskutiert und künftig in unterschiedliche Maßnahmen einfließen: So ist z.B. von Seiten des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen geplant, einen Leitfaden für die Durchführung von Zulassungsverfahren zu erarbeiten.

Akademie geht in die Schule (AgidS) informiert möglichst niederschwellig über das Studium an der Akademie und will somit diejenigen erreichen, die zurzeit an der Akademie unterrepräsentiert sind. Aktivitäten mit Jugendlichen in Schulen und anderen Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen sollen Wege zum Studium aufzeigen. Langfristiges Ziel ist die Verringerung der Bildungsungleichheit. *Akademie geht in die Schule* verfolgt einen selbstreflektierten Anspruch und möchte das Angebot laufend weiterentwickeln. Nachdem bereits 2020 die Evaluation der Koordinationsstelle *Akademie geht in die Schule* begonnen wurde, konnte sie nach Verzögerungen bedingt durch die Covid19-Pandemie nun im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Um die vorhandene interne Sachkenntnis über den Evaluationsgegenstand nutzen zu können, besser dem Gedanken der Partizipation Rechnung zu tragen, und nicht zuletzt um die Kosten gering zu halten, wurde die Evaluation inhouse von der Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie durchgeführt. Die Evaluation von *Akademie geht in die Schule* zeigt auf, dass die Beratungs- und Unterstützungsangebote eine sehr gute zielgruppenorientierte Maßnahme ist, die nicht zuletzt durch die Kooperation mit außeruniversitären Partner_innen äußerst niederschwellig wirken. Ein Erfolgsfaktor besteht darin, dass *Akademie geht in die Schule* den prä-universitären Bereich als Handlungsfeld fokussiert. Die Evaluation machte jedoch auch offenkundig, dass die Maßnahme in Bezug auf die Frage der sozialen Dimension eine punktuelle Intervention darstellt, und dass der Handlungsspielraum einer einzelnen Universität hier begrenzt ist. Die Ergebnisse der Evaluation werden in einem für 2023 geplanten Workshop reflektiert und darauf aufbauend das Angebot weiterentwickelt bzw. verbessert.

⁷ Abteilung Qualitätsentwicklung (2021): Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zulassungsverfahren 2021 und 2020. Akademie der bildenden Künste Wien.

⁸ Abteilung Qualitätsentwicklung (2021): Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren für das Bachelorstudium *Architektur*. Zulassungsverfahren 2021 und 2020. Akademie der bildenden Künste Wien; Dies: Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren für das Bachelorstudium *Künstlerisches Lehramt*. Zulassungsverfahren 2021 und 2020. Akademie der bildenden Künste Wien; Dies: Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren für das Diplomstudium *Bildende Kunst*. Zulassungsverfahren 2021 und 2020. Akademie der bildenden Künste Wien.

Um Studierende bei der Bewältigung prekärer Situationen, Krisen, Problemen, Konflikten, Unsicherheiten oder Ängsten zu unterstützen, hat die Akademie 2022 einen Mental Health Fonds eingerichtet. Dabei erhalten Studierende bis zu Euro 400 als finanzielle Unterstützung für Therapie. Das Angebot wurde von den Studierenden äußerst gut angenommen, weshalb die zur Verfügung stehenden Mittel anschließend nochmals verdoppelt wurden.

Die jährliche Akademie-Auktion, die in Kooperation mit dem Dorotheum veranstaltet wird, konnte auch 2022 erfolgreich durchgeführt werden. Zahlreiche Künstler_innen stellten ihre Werke zur Verfügung. Mit dem Erlös wurden Akademie-Studierende aus Nicht-EU-Staaten sowie die Vereine tralalobe, solidarity matters und Habibi & Hawara, die sich um geflüchtete Menschen kümmern, finanziell unterstützt.

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Reiseeinschränkungen durch die Covid19-Pandemie keine Plätze im Artist-in-Residence-Programm vergeben werden konnten, war es 2022 wieder möglich Künstler_innen einzuladen. Mit dem Programm ermöglicht die Akademie Künstler_innen aus Nicht-EU-Staaten eine dreimonatige Residency in Wien wahrzunehmen. Die Residency wurde in Kooperation mit dem magdas Social Business Hotel der Caritas umgesetzt und beinhaltet ein Stipendium in der Höhe von 5.000 Euro, eine Wohnmöglichkeit in magdas Hotel, die Erstattung der Reisekosten sowie eine Unfall- und Krankenversicherung für die Zeit des Aufenthalts. Für das Jahr 2022 wurde eine Künstlerin aus Simbabwe eingeladen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurde im Frühjahr 2022 ein Artist-in-Residence-Programm „Spezial“ ausgeschrieben, das sich an Künstler_innen und Wissenschaftler_innen richtete, die vom Krieg betroffen sind. Es wurden zusätzlich drei ukrainische Künstler_innen und Wissenschaftler_innen sowie zwei russische Künstler_innen als Artists-in-Residence aufgenommen.

Die Akademie möchte für Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen Rahmenbedingungen für die gleichberechtigte Teilhabe am gesamten Lehr-, Forschungs-, Studien- und Verwaltungsbetrieb schaffen und sorgt für die Herstellung barrierefreier Zugangs-, Bewerbungs-, Arbeits- und Studienbedingungen. Im Oktober 2022 fand ein Accessibility Day mit dem Titel „Screen Reader – Positionen zur Barrierefreiheit“ statt. In einer Zusammenarbeit von Universitätsbibliothek und Student Welcome Center wurde ein abwechslungsreiches Programm erstellt, um so auf das vielschichtige Thema Barrierefreiheit aufmerksam zu machen.

Gleichstellung

Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit sind an der Akademie seit vielen Jahren etabliert und werden stetig weiterentwickelt. Der Transformationsprozess hin zu einer gelebten Kultur der Vielfalt wird an der Akademie als ein kontinuierlicher Prozess fortgesetzt und durch verschiedene institutionell verankerte Maßnahmen unterstützt. Im Gleichstellungsplan sind die Gleichstellungsziele definiert sowie Antidiskriminierungs- und Fördermaßnahmen festgelegt. Die Umsetzung dieser Aufgaben wird durch den Gleichstellungsrat begleitet. Die Zusammensetzung des Gremiums ist im Gleichstellungsplan festgelegt. Der Gleichstellungsrat tagt einmal pro Semester, um die

Maßnahmen zur Umsetzung der Gleichstellungsziele zu überprüfen und gegebenenfalls zu adaptieren.

Die institutionelle Berücksichtigung bzw. Implementierung der Kategorie Geschlecht in Forschungs- und Lehrinhalten wird durch die Gender-Equality-Arbeitsgruppe und die Arbeitsgruppe Gender_queer und Critical Intersectionality Studies unterstützt. Die Gender-Equality-Arbeitsgruppe trifft sich seit März 2021 regelmäßig einmal pro Semester. Die Arbeitsgruppe übernimmt qualitätssichernde Aufgaben, wobei in einem ersten Schritt Erhebungen zum Status Quo der Gender-Diversitätskompetenzen an den Instituten erfolgten. Die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität hat dazu Gespräche mit Vertreter_innen der Institute geführt.

Die Arbeitsgruppe Gender_queer und Critical Intersectionality Studies übernimmt die Auswahl eines zusätzlichen Lehrangebots im Themenfeld Gender/Queer/Decolonial Studies. Durch die Mitwirkung in der AG Gender Equality und der Arbeitsgruppe Gender_queer und Critical Intersectionality werden die Institute an den inhaltlichen und methodischen Konzepten zur Berücksichtigung bzw. Implementierung der Kategorie Geschlecht in Forschungs- und Lehrinhalten aktiv beteiligt.

Als institutsübergreifende Maßnahme zur Wissensbildung und Sensibilisierung findet pro Studienjahr am Beginn des Wintersemesters eine eineinhalbtägige künstlerisch-wissenschaftlich ausgerichtete Veranstaltung zum Themenfeld strukturelle Diskriminierung auf Grundlage einer intersektionalen Perspektive statt. Strukturell bedingte Diskriminierungen sind in ihrer Komplexität nicht unbedingt sichtbar oder wahrnehmbar. Deshalb werden spezifische Fortbildungen zur Sensibilisierung und ein offenes Angebot für Auseinandersetzung und Empowerment etabliert. Die Veranstaltungen richten sich sowohl an Studierende wie auch an das künstlerisch-wissenschaftliche und das allgemeine Universitätspersonal. Der im Jahr 2020 begonnene Schwerpunkt zu 100 Jahre Zulassung von Frauen an der Akademie der bildenden Künste Wien wurde 2021 mit der Veranstaltungsreihe „Sie* kam und blieb“ weitergeführt. 2022 stand der Themenschwerpunkt struktureller Rassismus im Fokus. So fand zu Beginn des Wintersemesters die Veranstaltung „Strukturellen Rassismus erkennen und angehen: Nachdenken über die Rolle von Kunst in der Rassismuskritik“ statt. Das zweitägige Kolloquium (mit Workshops, Vorträgen, Rundem Tisch und Filmvorführung) richtete sich speziell an das universitäre Umfeld und fragte nach Aktionsformen, Beziehungen und Praktiken, die den strukturellen Rassismus im Bildungssystem aufdecken und bekämpfen.

Im Rahmen der Personalentwicklung wurden für alle Beschäftigten sowohl 2021 als auch 2022 einmal pro Semester ein Weiterbildungsangebot zu genderreflektierender Lehre bzw. gendersensibler Kommunikation angeboten. Dieses Angebot steht außerdem den Teilnehmer_innen des Lektor_innenprogramms zur Verfügung.

Abschließend lässt sich in diesem Zusammenhang erwähnen, dass an der Akademie – wie auch der Gender-Monitoring-Bericht bestätigt – ausgeglichene Geschlechterverhältnisse gegeben sind. Der Gender-Monitoring-Bericht wird in regelmäßigen Abständen auf der Webseite der Akademie veröffentlicht ⁹.

⁹ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/geschlechterverteilung>

Vereinbarkeit

Eine Ausgeglichenheit zwischen verschiedenen Lebensbereichen zu ermöglichen, erachtet die Akademie als ein relevantes Thema und als einen wichtigen Teil ihrer Organisationskultur. Daher ist es der Akademie ein Anliegen ihren Studierenden und Mitarbeiter_innen ein entsprechendes Umfeld zu bieten. Neben der Vereinbarkeit von Beruf mit Kinderbetreuung und Pflege, umschließt dies auch die Verantwortung der Akademie für eine gute Work-Life-Balance. Familienfreundliche Arbeitszeiten, sichergestellt durch Gleizeit, zählen hier ebenso dazu wie etwa entsprechende Fortbildungsangebote oder individuelle Coaching-Angebote. Die Kinderbetreuung bleibt eine wesentliche Aufgabe für die Akademie. Für Akademieangehörige stehen an einem Standort sowohl eine Kleinkindergruppe (Kakadu) als auch eine Kindergartengruppe (Lulu) zur Verfügung.

Um geschlechtsspezifische Ungleichheiten, z.B. bei Kinderbetreuung und Care-Arbeit, entgegenzuwirken, unterstützt die Akademie pflegende Angehörige. Neben Beratungsformaten, Schulungen und Sonderurlaubsregelungen werden temporäre Ausfälle durch Ersatzarbeitskräfte oder Stundenkontingenterhöhungen von Kolleg_innen in den Abteilungen bzw. Instituten kompensiert, wodurch pflegenden Angehörigen Druck abgenommen wird. Um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu fördern, entwickelt die Akademie mit anderen österreichischen Kunst- und Musikuniversitäten die interuniversitäre digitale Plattform „Arts for Care“. Ziel ist die Etablierung eines Netzwerkes zur Unterstützung pflegender Angehöriger. Aktuell befindet sich die Plattform in einem Teststadium, in der sie auf den Wirkungsradius überprüft wird, etwa hinsichtlich der Seitenaufrufe und der daraus resultierenden Anfragen an die jeweiligen Care-Beauftragten. Parallel dazu finden regelmäßige Vernetzungstreffen der Arts-for-Care-Partner_innen statt.

Das Frauencoaching ist 2022 vom Online-Coaching wieder auf ein Präsenzformat übergegangen. Das Coaching wird mittlerweile an der Akademie bei allen Instituten und Abteilungen gut genutzt, daher wurde das Kontingent für das Jahr 2022 aufgestockt. Des Weiteren wurde eine Bandbreite an Führungskräfte- und Expert_innen-Coachings umgesetzt. Neben diesen externen Coaching-Angeboten gibt es auch akademie-intern, im Rahmen der arbeitspsychologischen Beratungsstelle die Möglichkeit der psychologischen Begleitung und des Coachings. Letztere wird ebenfalls sehr gut angenommen und bietet – nicht zuletzt, weil es inhouse angesiedelt ist – eine niederschwellige Anlaufstelle. In diesen Formaten geht es oftmals um arbeitsbezogene Konflikte und den Umgang mit eigenen Ressourcen.

Auch innerhalb der globalisierten und internationalen Arbeitswelt möchte die Akademie als öffentliche Institution einen Beitrag leisten und möglichst optimale Rahmenbedingungen für ihrer Mitarbeiter_innen schaffen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Bemühungen der Akademie im Bereich Dual Career Services. Die Akademie ist Mitglied des Netzwerks Dual Career Service in der Region Wien, Niederösterreich und Oberösterreich, wodurch internationale Job-Einsteiger_innen, Bewerber_innen und Partner_innen ein breites Beratungs- und Serviceangebot zu den Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie zur Verfügung steht.

4 Personalentwicklung und Nachwuchsförderung

Personalentwicklung

Der Akademie ist es ein wesentliches Anliegen, ihren Mitarbeiter_innen optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen, damit sich ihre Kompetenzen möglichst gut entfalten können. Dafür werden laufend verschiedene Maßnahmen und Unterstützungen erarbeitet und angeboten.

Der Gleichstellungsplan, der Frauenförderplan sowie die Antidiskriminatorische Betriebsvereinbarung bilden wichtige Grundlagen für Maßnahmen im Bereich Frauenförderung, Diversität und Gendergerechtigkeit. Die Akademie strebt eine Erhöhung bzw. Beibehaltung der 50%-Frauenquote in allen Personalkategorien an. Weiterhin wird jährlich eine gewisse Anzahl an Plätzen für das Frauencoaching vergeben. Themenstellungen des Coachingprogramms können Karriereplanung und -gestaltung, Zeitmanagement, Stressmanagement, Burn-Out-Syndrom, Konfliktmanagement oder Lebens- und Sinnkrisen sein.

Im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf mit Familie und Privatem sind flexible Arbeitszeitmodelle vorgesehen. Für die Kinderbetreuung stehen zwei Kindergruppen zur Verfügung, die von der Akademie finanziell gefördert werden (siehe auch Kapitel 3: „Gesellschaftliche Verantwortung und Gleichstellung – Vereinbarkeit“).

Das Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter_innen der Verwaltung sowie für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal wird jedes Semester neu zusammengestellt, um so auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können. Das Programm wird regelmäßig zu Semesterbeginn per E-Mail an alle Mitarbeiter_innen versendet sowie online auf der Website der Akademie veröffentlicht. Alle Mitarbeiter_innen der Akademie können an kostenlosen Englischkursen verschiedener Niveaus teilnehmen und haben auch die Möglichkeit das Cambridge Certificate am British Council in Wien zu absolvieren. Mitarbeiter_innen werden rund um die Themen Weiterbildung, Coaching, Mediation etc. beraten.

In den letzten beiden Jahren wurde der Schwerpunkt der Weiterbildungen für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal vor allem auf digitale Lehre und Didaktik gelegt. Angeboten wurden z.B. Kurse mit dem Titel „Digitale Hochschuldidaktik“ oder „Digitale Tools für die digitale Lehre“. Im Rahmen einer im Jahr 2022 durchgeführten Meta-Evaluation der Lehrveranstaltungsevaluation erfolgte unter dem künstlerisch-wissenschaftlichen Personal eine Erhebung zu ihren Weiterbildungsbedarfen in Bezug auf ihre Lehre. Die genannten Vorschläge fließen künftig teilweise in das Angebot ein.

Für Führungskräfte der Akademie gibt es eigene, spezifische Weiterbildungen, die sich mit verschiedenen Aspekten der Teamführung beschäftigen. Mitarbeiter_innen mit Leitungsverantwortung werden somit bestmöglich unterstützt, einen eigenen Führungsstil zu entwickeln.

Nachwuchsförderung

Zentrale Anlaufstelle für Doktorand_innen ist das Doktoratszentrum der Akademie, das in der Abteilung Kunst | Forschung | Support verankert ist. Das Doktoratszentrum stellt darüber hinaus über verschiedene Maßnahmen ein qualitativvolles Doktoratsstudium sicher. Die Förderprogramme und Schulungsangebote des Doktoratszentrums werden sehr gut angenommen und zeigen Wirkung. Die Weiterentwicklung in Richtung Early Postdoc-Karriereförderung wurde im Berichtszeitraum gestärkt, die Schnittstellen zwischen Doktorats- und Forschungsservice-Agenden wurden insbesondere mit Blick auf die Attraktivierung von (Jung-)Forscher_innenkarrieremöglichkeiten intensiviert und komplementär weiterentwickelt. Mit dem Early Postdoc Anträge-Stipendium konnte hier nicht nur ein wichtiges Instrument im Bereich der Antrags-Anschubfinanzierung erstmals eingesetzt werden, sondern auch ein begleitendes Mentoringprogramm entwickelt werden.

Mit dem Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen wird eine spezifische Unterstützung für den Berufseinstieg in die Hochschullehre geboten. Doktorand_innen, die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben, erwerben im Rahmen dieses zweisemestrigen Programms theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre. Die Lektor_innen werden bei der Lehrveranstaltung durch eine_n Mentor_in mitbetreut, Team Teaching ist ein wesentliches Element. Im zweiten Semester halten die Lektor_innen eine eigenständige Lehrveranstaltung ab. Begleitend sind Weiterbildungen (z.B. im Bereich der Hochschuldidaktik, in Blended Learning, in gendersensibler und antidiskriminatorischer Lehre) zu absolvieren. In den beiden Studienjahren 2021/22 und 2022/23 haben jeweils sechs Personen am Programm teilgenommen.

Eine weitere wichtige Maßnahme im Bereich der Nachwuchsförderung sind Qualifizierungsstellen. 2021 wurden an der Akademie zwei Stellen mit Qualifizierungsvereinbarung besetzt: eine wurde am Institut für Konservierung-Restaurierung mit Spezialisierung auf Papier vergeben und die andere am Institut für das künstlerische Lehramt im Bereich Fachdidaktik materieller Kultur und sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.

5 Qualitätssicherung

Der erste Audit an der Akademie, durchgeführt von der evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg), wurde im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossen. Die Zertifizierung erfolgte ohne Auflagen und ist sieben Jahre bis zum Dezember 2028 gültig. Die partizipative Erstellung des Selbstevaluationsbericht und der Austausch mit den Gutachter_innen beim virtuellen Vor-Ort-Besuch hat die verankerten Grundsätze der Universitäts- und Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen neu belebt und zu Weiterentwicklungen geführt. Durch die Audit-Zertifizierung ohne Auflagen wurde die Akademie in ihrem bisherigen Weg der Qualitätsentwicklung bestärkt. Auch in Zukunft wird es darum gehen, die Diskussion um Qualität und Qualitätsentwicklung lebendig zu halten und gleichzeitig institutionelle Verbindlichkeit, Transparenz und Orientierung auf den verschiedenen Ebenen zu schaffen.

Der Audit war zugleich Motor, um in einem breit getragenen internen Prozess wesentliche inhaltliche Teile für das Qualitätsmanagement-Handbuch der Akademie zu erarbeiten und die grundlegende Ausgestaltung und den Aufbau des Qualitätsmanagementsystems sowie das Qualitätsverständnis der Akademie zu akzentuieren. Das Handbuch mit dem Titel „Qualitätsentwicklung an der Akademie der bildenden Künste Wien. Handbuch zum konzeptionellen Ansatz und zu den Grundlagen“ wurde im Dezember 2021 vom Senat der Akademie verabschiedet und in Kraft gesetzt. Es ist auf der Webseite der Akademie veröffentlicht.¹⁰ Das Handbuch stellt ein Dokument der Entwicklungsorientierung der Akademie dar und wird jährlich aktualisiert.

Die Akademie hat den im Jahr 2020 begonnenen integrierten Planungs- und Strategieprozess im Bereich Administration in den beiden Jahren 2021 und 2022 fortgesetzt und mit dem Bereich Lehre/Forschung/Kunst erweitert. Ausgehend von den fünf zentralen strategischen Entwicklungsrichtungen wurden von den Abteilungen und Instituten vorab Beiträge erarbeitet und darauf aufbauend in jährlichen zweitägigen Klausuren Maßnahmen vorgestellt, diskutiert, konkretisiert und vereinbart. Verantwortlichkeiten und bereichsübergreifende Zusammenarbeit wurden festgelegt. Im Sinne eines QM-Regelkreises wird im folgenden Jahr daran angeknüpft, indem die gesetzten Vorhaben und die bisher erfolgten Schritte erneut gemeinsam besprochen und die künftigen Vorgehensweisen fixiert werden.

¹⁰ https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/selbstverstaendnis/handbuch-der-qualitaetsentwicklung_version-2-1-1.pdf.

Auflagen und Empfehlungen sowie Follow-up-Maßnahmen aus der Auditierung des Qualitätsmanagementsystems

Die im Zuge des Audits eingebrachte Außensicht der Gutachter_innen und die insgesamt positive Bewertung des Qualitätsmanagementsystems der Akademie, wie sie im Gutachter_innenbericht deutlich wird, ist ein wertvoller Beitrag und gibt Unterstützung für den weiteren Entwicklungsprozess der Akademie. Die Akademie geht mit folgenden Ansätzen auf die im Gutachten ausgesprochenen Empfehlungen ein:

Die Abteilung Qualitätsentwicklung implementierte in den letzten Jahren eine Vielzahl an neuen Maßnahmen. Eine Empfehlung des Audits war, diese neuen Maßnahmen nach einer gewissen Zeit hinsichtlich der Zielerreichungen zu überprüfen. Für die Akademie stellt die kontinuierliche Verbesserung der qualitätssichernden und qualitätsentwickelnden Maßnahmen und Verfahren eine der vier Leitlinien des Qualitätsmanagementsystems der Akademie dar. Die Empfehlung steht insofern im Einklang mit dem Selbstverständnis der Akademie bzw. der Abteilung Qualitätsentwicklung und wir nehmen sie gerne auf. So hat die Abteilung Qualitätsentwicklung z.B. im Jahr 2022 eine Meta-Evaluation der Lehrveranstaltungsevaluation durchgeführt, um neuen Input zur Verbesserung des Instruments zu erhalten. Auch die Studienabschluss-Befragung wird reflektiert und weiterentwickelt werden, um im Studienjahr 2023/24 in überarbeiteter Form eingesetzt zu werden.

Im Zusammenhang mit der Empfehlung, dass Mitglieder von Kommissionen oder ähnlichen Einrichtungen der akademischen Selbstverwaltung die gleichen Informations- und Vorbereitungsmöglichkeiten haben sollten, verweisen wir auf den Ausbau von digitalen Plattformen und Foren im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Akademie. Dadurch sollte der Zugang zu Information verbessert werden.

Eine weitere Empfehlung der Gutachter_innen bezog sich darauf, dass die Akademie ein Angebot für anonyme und vertrauliche Rückmeldungen für Studierende außerhalb der Lehrveranstaltungsevaluation schaffen sollte. An der Akademie sind bereits mehrere unterschiedliche Anlaufstellen eingerichtet, die Studierenden anonym Rat und Unterstützung auf individueller Ebene bieten. Eine der wichtigsten Stellen ist hier der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen. Diskutiert und in Ansätzen konzipiert wurde auch bereits die Idee eines niederschweligen digitalen Angebots, das die bestehenden Anlaufstellen ergänzen soll.

6 Profilunterstützende Kooperationen und strategische Partnerschaften in Lehre, Entwicklung und der Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Die Akademie ist in Netzwerken der künstlerischen Forschung eingebunden, arbeitet mit unterschiedlichen Verbänden und Universitäten zusammen und organisiert mit nationalen und internationalen Kunst- und Kultureinrichtungen eine Bandbreite an Veranstaltungen. Im Folgenden werden einige der Formate exemplarisch angeführt und beschrieben, um einen Einblick in die Kooperationspraxis der Akademie zu geben.

Nationale Kooperationen

Das Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA) ist eine inter-universitäre Einrichtung zwischen der Akademie, der Universität Wien und der TU Wien zur Dokumentation und Materialcharakterisierung von Kunstobjekten.

Das Forschungsprojekt „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“ widmet sich der Vermittlung und dem Ausbau digitaler Kompetenzen, Methoden und Infrastrukturen in geisteswissenschaftlicher Forschung und Lehre. Unter der Projektleitung der Karl-Franzens-Universität Graz kooperiert die Akademie unter anderem mit dem Computer Vision Lab der TU Wien, dem Institut für Germanistik der Universität Wien oder der Donauuniversität Krems.

Universitätsübergreifende nationale Netzwerke, wie beispielsweise ArGe Forschungsförderung, ArGe Doktoratskoordinator_innen, Qualitätsmanagement-Netzwerk, RIS Synergy, FAIR Data Austria oder Österreichischer Bibliothekenverbund unterstützen Wissens- und Erfahrungsaustausch, sowie das Lernen voneinander. Im Bereich Digitalisierung ist die Akademie an Kooperationen wie ACOnet, Open Researcher and Contributor ID Austria (ORCID Austria), DOI-Service Austria, Kooperation E-Medien Österreich oder PHAIDRA-Netzwerk beteiligt. Um insbesondere Open Access zu fördern, kooperiert die Akademie gemeinsam mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Partner_innen, etwa im Open Access Network Austria (OANA) oder dem Projekt e-Infrastructures Austria.

Gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bietet die Akademie im Bereich Weiterbildung ein breites Angebot für Mitarbeiter_innen an.

Im Zuge einer Kooperation zwischen dem Kunsthistorischem Museum Wien und der Akademie mit dem Titel „Queering the KHM“ wurden Studierende und Absolvent_innen des Fachbereichs Kontextuelle Malerei eingeladen, die queere und intersektionale Vielfalt des Kunsthistorischen Museums hervorzuheben.

Für die Stärkung der schulpraktischen Ausbildung im Bachelor- und Masterstudium *künstlerisches Lehramt* arbeitet das Institut für das künstlerische Lehramt eng mit fünf Schulen in Wien zusammen.

Internationale Kooperationen

Im Bereich der Forschung und der Entwicklung und Erschließung der Künste beteiligt sich die Akademie in zahlreichen internationalen Fach- und Stakeholdernetzwerken wie beispielsweise Society for Artistic Research (SAR), European Artistic Research Network (EARN), European League of the Institutes of the Arts (ELIA), European Cooperation in Science and Technology (COST), European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE).

Im Studienjahr 2021/22 konnte die Art School Alliance (ASA) erweitert werden. Durch die Kooperation können internationale Kunststudierende für ein Semester in Wien mietfrei wohnen und an der Akademie ohne Studiengebühren studieren. Vice versa können Studierende der Akademie im Rahmen des Netzwerks an den Partnerhochschulen studieren. Partnerhochschulen sind u.a. die École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris (Frankreich), die Hochschule für bildende Künste Hamburg (Deutschland), die China Academy of Art (China), die Bezalel Academy of Arts and Design (Israel) oder das SUNY Purchase College (USA).

Im Projekt „Cultural Heritage Action to Refine Training, Education and Roles (CHARTER)“ entwickelt die Akademie seit 2021 gemeinsam mit 21 Projektpartner_innen eine Kompetenzstrategie im Bereich kulturelles Erbe. Ziel ist es, eine dauerhafte Allianz für Kompetenzen in diesem Bereich aufzubauen.

Das Projekt „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“ beschäftigt sich seit 2021 mit der Entwicklung einer digitalen Plattform, die einen Überblick über digitale Tools für den künstlerischen Prozess bietet. Kooperiert wird mit der Hochschule der Künste Bern, der Moholy Nagy University of Art and Design in Budapest, der Universität zu Köln sowie der Willem de Kooning Academy in Rotterdam.

Die Initiative „Year of Climate Care 2022“ unterstützt Aktivitäten im Kunst- und Bildungsbereich, um den negativen Auswirkungen des Klimawandels im sozialen, kulturellen und alltäglichen Leben vorzubeugen und den Übergang der Gesellschaft in eine kohlenstofffreie Zukunft zu gestalten. Initiiert vom Goethe-Institut und dem französischen Institut in Bratislava beteiligte sich die Akademie gemeinsam mit anderen Partner_innen an Aktivitäten.

Im Rahmen des Curatorial Residency Programms kooperiert die Akademie seit 2015 mit dem Österreichischen Kulturforum London und dem Central Saint Martins – University of Arts London. Absolvent_innen des postgradualen Masters *Culture, Criticism and Curation* veranstalten gemeinsam mit Studierenden der Akademie und weiteren britischen Künstler_innen eine Ausstellung im Österreichischen Kulturforum London. Im Frühjahr 2022 fand die Ausstellung unter dem Titel „THE BLUE, THE PINK, THE IMMATERIAL, THE VOID“ statt.

7 Internationalität und Mobilität

Internationalität

Die Akademie versteht Internationalisierung als einen zentralen Baustein ihrer strategischen Entwicklung und als Aufgabe, die alle Bereiche der Universität betrifft. Dieser Auffassung liegt die Überzeugung zugrunde, dass Bildungseinrichtungen im besonderen Maße gefordert sind, gesellschaftliche Verantwortung im globalen Kontext zu übernehmen. In diesem Zusammenhang ist das Einbeziehen alternativer Narrative ein zentrales Anliegen. Dabei geht es immer auch um die kritische Auseinandersetzung mit dem bestehenden anglo- und eurozentristischen Kunst- und Wissenschaftssystem.

Eine hohe Internationalität zeigt sich bei den Studierenden der Akademie: Im Studienjahr 2021/22 kommt über die Hälfte aller Studierenden aus einem anderen Land als Österreich (vgl. Kennzahl 2.A.5). Für internationale Studierende ist ein Tutorium zur Begleitung und Orientierung während des Aufenthalts eingerichtet. Zudem gibt es Deutschkurse mit unterschiedlichen Sprachniveaus. Die Austauschstudierenden, die ein Semester oder ein Studienjahr an der Akademie absolvieren, tragen zur „Internationalization at home“ bei. Davon profitieren auch Studierende, die nicht mobil sein können.

Auch bei den Mitarbeiter_innen der Akademie zeigt sich eine hohe Internationalität: 35% aller Mitarbeiter_innen (195 Personen) haben eine andere als die österreichische Staatsbürger_innenschaft.

Als Ausblick ist anzumerken, dass die Akademie derzeit eine Novelle ihrer Internationalisierungsstrategie vorbereitet. Dadurch wird das Profil der Akademie nicht zuletzt im Kontext des Europäischen Hochschulraums geschärft und das Leitbild, die Werte und die langfristigen gesellschaftlichen und institutionellen Ziele genauer definiert. Internationalisierung im Allgemeinen und die Mobilitätsprogramme, außereuropäische Projekte und neue Vernetzungsformate im Konkreten sind geeignete Instrumente, um den Bildungsauftrag der Akademie zu erfüllen und Lehre sowie Kunst und Forschung bestmöglich zu unterstützen.

Mobilität

Die Mobilität von Lehrenden und Mitarbeiter_innen trägt wesentlich zur Internationalisierung der Akademie bei. Sie ermöglicht Lehrenden und Mitarbeiter_innen, sich grenzüberschreitend mit Kolleg_innen zu vernetzen, neue Perspektiven für die Lehre und Forschung zu gewinnen und die Expertise im eigenen Arbeitsbereich zu erweitern. Aus diesen Gründen hat sich die Akademie zum Ziel gesetzt, Lehrenden- und Fortbildungsmobilitäten zu erhöhen. In zahlreichen Veranstaltungen sowie in Gesprächen mit Wissenschaftler_innen hat das International Office Forschungsinteressen und bestehende Kontakte eruiert, um diese zu bündeln und zu institutionalisieren. Dies hat wesentlich zur Erhöhung der Mobilität der Mitarbeiter_innen beigetragen. Im Jahr 2021/22 wurden 42 Mitarbeiter_innenmobilitäten durchgeführt, im Vergleich zum vorherigen Studienjahr haben sich diese verdreifacht.

Die Institutionalisierung von Partnerschaften hat zu einer intensiven Vernetzung mit internationalen Wissenschaftler_innen und Künstler_innen geführt, die sich auch darin zeigt, dass die Akademie einige davon für einen Lehr-, Forschungs-, Kunst- und Fortbildungsaufenthalt in Wien gewinnen konnte. Im Studienjahr 2021/22 haben 13 Kolleg_innen eine Mobilität an der Akademie absolviert. Auch das nicht-wissenschaftliche Personal wird ermutigt, von den Mobilitätsmöglichkeiten durch Erasmus Gebrauch zu machen und bei Partnerinstitutionen internationalen Kolleg_innen in Form von Job Shadowing über die Schulter zu blicken.

Bei den studienbezogenen Mobilitäten war das Studienjahr 2020/21 noch von Unsicherheiten aufgrund der Covid19-Pandemie begleitet. Im Studienjahr 2021/22 kam es hingegen zu einem deutlichen Anstieg an Studierenden, die studienbezogene Auslandsaufenthalte, wie ein Auslandssemester/-jahr oder ein Praktikum absolviert haben (vgl. Kennzahl 2.A.8). Die Akademie ist zuversichtlich, dass die steigende Tendenz bei den Studierendenmobilitäten, die aktuell zu beobachten ist, andauern wird. Das International Office der Akademie unterstützt die Outgoing-Mobilitäten der Studierenden in allen Phasen des Auslandsaufenthalts – von der Bewerbung an den Partneruniversitäten und der Finanzierung bis hin zu Fragen der Anerkennung der Leistungen nach dem Aufenthalt. Auch frisch graduierte Studierende werden vom International Office beraten und betreut, wenn sie ein Auslandspraktikum im Rahmen des Erasmus+ Programmes absolvieren möchten. Das Graduiertenpraktikum soll den Übergang ins Berufsleben erleichtern oder bietet sich für ein Gap Year an, bevor ein Masterprogramm oder ein Doktoratsstudium begonnen wird. Im Studienjahr 2021/22 haben 19 Absolvent_innen ein Erasmus+ Praktikum absolviert (+3 Personen). Viele haben gleich ein ganzes Jahr Berufserfahrung im Ausland gesammelt. Die durchschnittliche Dauer der Erasmus+ Praktikumsaufenthalte bei den Absolvent_innen der Akademie im Studienjahr 2021/22 war 6,7 Monate.

8 Bibliotheken und andere Universitätseinrichtungen

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek der Akademie zählt zu den größten kunst- und kulturwissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich. Als ihre wichtigsten Aufgaben gelten:

- der Aufbau, Betrieb und die Weiterentwicklung analoger und digitaler Infrastrukturen und Services zur Förderung von Bildung, Wissenschaft, Kunst und Kultur, in enger Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Einrichtungen des Archiv-, Bibliotheks-, Informations- und Museumswesens sowie weiteren Interessengruppen
- die möglichst optimale Unterstützung von Lehre, Forschung, Entwicklung und Erschließung der Künste, Studium und Administration sowie der Sammlungen
- die Sammlung, Bewahrung, Erschließung, (möglichst barrierefreie) Zurverfügungstellung und Vermittlung analoger und digitaler Daten, Informationen und Kulturgüter
- die Literatur- und Informationsversorgung der Mitarbeiter_innen und Studierenden sowie der interessierten Öffentlichkeit
- die Vermittlung von Information Literacy und Digital Literacy sowie die Etablierung einer Plattform zum Zwecke des Wissenstransfers und der Kunst- und Kulturvermittlung
- die Aus- und Weiterbildung des bibliothekarischen Nachwuchses

Da sich das Angebot an Medien, Fachinformation, Infrastrukturen sowie Serviceportfolios an den Bedürfnissen der unterschiedlichsten Zielgruppen orientiert, steht eine kontinuierliche Weiterentwicklung, vor allem des Bibliothekspersonals, in dieser Hinsicht an oberster Stelle. Die Erwartungen und Anforderungen der Interessent_innen werden immer vielfältiger und komplexer. Dies hat sich unter anderem auch im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie und ihren Auswirkungen gezeigt. Um ihren Aufgaben nachkommen zu können, musste die Bibliothek nicht nur einen Großteil ihrer Arbeitsprozesse umstellen, sondern auch neue Aufgaben hinsichtlich der Erhaltung des Studien-, Lehr-, Forschungs- und Verwaltungsbetriebs bewältigen. Infolgedessen waren gerade in den letzten beiden Jahren besonders viele Herausforderungen gleichzeitig zu meistern. Ein Beispiel dafür ist der Medienerwerb: Nachdem 2020 ein Großteil der bestellten physischen Medieneinheiten nicht geliefert werden konnten, mussten diese dann 2021 – parallel zum wieder angelaufenen Normalbetrieb – sukzessive bearbeitet werden, was nicht nur in personeller, sondern vor allem auch in finanzieller Hinsicht eine nicht zu unterschätzende Mehrbelastung darstellte.

Ein Highlight der letzten beiden Jahre war die Rückübersiedlung der Bestände der Universitätsbibliothek an den Schillerplatz nach der über vierjährigen Bestandssanierung des Akademiegebäudes. Im Zuge dieser mussten nicht nur insgesamt ca. 250.000 Medieneinheiten übersiedelt werden, in Kooperation mit Lehrenden und Studierenden des Instituts für Konservierung – Restaurierung wurde auch eine umfassende Revision des Bestands „Altes Buch und gebundene Druckgrafiken“ (ca. 20.000 Bände) durchgeführt. Weitergeführt wurde die wissenschaftliche Erschließung des Altbestands, um die

Universitätsbibliothek nicht nur zu einer innovativen Dienstleistungseinrichtung weiterzuentwickeln, sondern sie darüber hinaus auch schrittweise als Einrichtung für die Forschung zu etablieren.

Die Veranstaltungsreihe der Bibliothek wurde von „Donnerstags in der Bibliothek“ in „Wer A... sagt“ umbenannt und nach Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie auch wiederbelebt. So fanden 2021 und 2022 insgesamt mehr als 20 Veranstaltungen statt, die von Buchpräsentationen und Lesungen bis hin zu Performances, Ausstellungen und Filmscreenings ein sehr breites Spektrum abdecken.

Auch die Kurse im Rahmen des Teaching-Library-Programms „WissensWert“, im Zuge derer Wissen über die Bibliotheksbenützung und den Umgang mit relevanten Informationsressourcen (z.B. nationale und internationale Bibliothekskataloge, wissenschaftliche Suchmaschinen etc.) bis hin zu Themen wie Information Literacy und wissenschaftliche Kommunikation vermittelt werden, wurden wieder vorwiegend in Präsenz und parallel dazu auch online angeboten. Zusätzlich hat die Anzahl an individuellen Schulungen und Beratungen für Nutzer_innen (vor Ort oder online) maßgeblich zugenommen.

Zahlreiche Mitarbeiter_innen der Bibliothek sind als Organisator_innen und / oder Vortragende im Rahmen universitärer Lehre, fachspezifischer Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, auf Kongressen oder Tagungen im In- und Ausland tätig. Zudem sind sie bei akademie-internen und -externen Arbeitsgruppen und Projekten involviert, wie z.B. der im Rahmen der BMBWF-Initiative „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ geförderten Projekte „Austrian Transition to Open Access Two (AT2OA2)“, „FAIR Data Austria“ und „RIS Synergy“ sowie „Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH)“ und „Image+ Platform for Open Art Education“. Darüber hinaus beteiligen sich einzelne Mitarbeiter_innen in unterschiedlichen Rollen (als Autor_innen, Herausgeber_innen, Gutachter_innen, Lektor_innen) an der Veröffentlichung zahlreicher Publikationsmedien, wodurch sich fortwährend vielfältige Kooperationsmöglichkeiten ergeben.

An der Akademie bestehen bereits seit mehreren Jahren abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen, in denen unter anderem auch Mitarbeiter_innen der Universitätsbibliothek maßgeblich aktiv sind, etwa die AG Repository, die AG Open Access oder die AG Forschungsdatenmanagement. In deren Fokus steht mittlerweile nicht mehr nur der Betrieb des Repositoriums sowie das Angebot an Services im Zusammenhang mit Open Access und mit dem Umgang mit Forschungsdaten, immer zentraler wird auch der Aufbau und Betrieb elektronischer Infrastrukturen und Services für Lehre, Forschung, Studium und Administration (z.B. Moodle, Forschungsdatenmanagement) sowie das Thema Open Science in all seinen Ausprägungen. Zusätzlich sind 2021 und 2022 neue Arbeitsgruppen entstanden, die sich mit den Themen Digitalisierung, barrierefreies Arbeiten und Studieren sowie digitales Lehren und Lernen befassen.

Universitätsarchiv

Das Universitätsarchiv der Akademie bewahrt Bestände, die bis 1726 zurückreichen und die Geschichte der Institution von ihren Anfängen an dokumentieren. Es handelt sich dabei z.B. um Studierendenmatrikel, Studiendaten, Verwaltungsakten, Ausstellungs- und Veranstaltungsdokumentationen, Drucksorten oder Fotografien. Im Jahr 2022 ging durch eine umfangreiche Schenkung der Nachlass von Erika Schepelmann ins Universitätsarchiv der Akademie über. Erika Schepelmann war eine der ersten Frauen, die an der Akademie als Lehrende tätig war. Sie arbeitete von 1942 – 1967 als Assistentin an der Meisterschule für Bühnenbildnerei und Festgestaltung und danach am Institut für ornamentale Schrift.

Das Universitätsarchiv wird sowohl intern von Studierenden und Lehrenden der Akademie als auch von österreichischen und internationalen Wissenschaftler_innen intensiv genutzt. Exponate werden als Leihgaben für Ausstellungen verstärkt nachgefragt. Im Jahr 2022 wurden z.B. 15 Objekte an das Museum für angewandte Kunst (MAK) verliehen.

In den letzten Jahren wurden Digitalisierungsvorhaben verstärkt durchgeführt. Vorerst abgeschlossen sind die Digitalisierung und Aufarbeitung stark gefährdeter Bestände, etwa Bild- und Tonträger, die die Lehr-, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit der Studierenden und Lehrenden dokumentieren. Aktuell liegt der Fokus auf häufig nachgefragten Dokumenten wie den Matrikelbüchern und den Studierendenakten sowie den Findmitteln (Indices, Schlagwort- und Einlaufprotokolle, Zeugnisprotokolle). So wurde 2022 das letzte Drittel der Studierendenakten aus den Jahren 1900 bis 1994 (etwa 12.700 Einzelakten) digitalisiert. Parallel dazu erfolgten die Indizierung und die Verlinkung mit dem Archivinformationssystem (AIS). Wichtiger Teil der Erschließungsarbeit ist die Begutachtung der Studierendendaten im Hinblick auf Datenschutzbestimmungen und Schutzfristen. Ein weiterer wichtiger Bereich der Erschließungsarbeit ist die seit Jahren laufende Revision der historischen Aktenbestände. Es wurden nun die Verwaltungsakten bis zum Jahr 1825 indiziert und somit durchsuchbar gemacht. Darüber hinaus wurden die Sitzungsprotokolle von 1772 bis 1812 transkribiert, die die Tätigkeit der Akademie dokumentieren und somit wichtige Eckdaten zur Akademiegeschichte liefern. Diese Erschließungsarbeiten werden laufend fortgeführt.

In die Erschließungsarbeiten werden Studierende des Instituts für Konservierung – Restaurierung eingebunden. Die analogen Fotobestände und die Plakatsammlung des Universitätsarchivs wurden gemeinsam mit studentischen Mitarbeiter_innen gesichtet, fachgerecht gelagert und indiziert. Die Daten werden laufend in das Archivinformationssystem scopeArchiv eingepflegt und können so online durchsucht werden. Das Universitätsarchiv bildet zusammen mit der Universitätsbibliothek Lehrlinge zum_r Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent_in aus und bietet im Sommer im Rahmen der KinderuniKunst Lese- und Schreibkurse zur Kurrentschrift an. Das Universitätsarchiv ist Mitglied des Verbands Österreichischer Archivarinnen und Archivare (VÖA) / Fachgruppe Universitätsarchive sowie anderer fachlicher Initiativen. Die Mitarbeiter_innen bilden sich laufend zu aktuellen Themen fort (z.B. Digitalisierung, Urheber_innenrecht, Datenschutz), sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Aktenplan des VÖA und stehen in engem Austausch mit Kolleg_innen verwandter Institutionen. Sie publizieren zu Themen, die Bestände des Archivs betreffen.

Gemäldegalerie / Glyptothek und Kupferstichkabinett (Kunstsammlungen)

Für die Weiterentwicklung der Kunstsammlungen waren im Berichtszeitraum insbesondere zwei Ereignisse wesentlich: Einerseits die Rückübersiedlung an den Schillerplatz mit den entsprechenden Vorbereitungen, die das gesamte Jahr 2021 prägten, andererseits die Neu-Bestellung der Direktorin der Kunstsammlungen.

Die Rückübersiedelung von Büros, Werkstätten und Sammlungsbeständen von Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett erfolgte in Etappen und hat die gesamte zweite Jahreshälfte 2021 in Anspruch genommen. Die temporär genutzten Ausstellungsräume im Theatrumuseum konnten Ende September 2021 an die Eigentümerin zurückgegeben werden, die Räumung des für Büros und Depots temporär genutzten Standorts Leberstraße konnte schließlich im Februar 2022 abgeschlossen werden.

Das Ausstellungsprogramm von „Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien zu Gast im Theatrumuseum“ gemeinsam mit dem Kupferstichkabinett endete unter dem Motto „Bosch geht ab“. Das Kupferstichkabinett hat den Ausstellungsreigen mit „Rudolf Jettmar (1869–1939) – ein Symbolist an der Wiener Akademie“ (16.10.2020 – 5.7.2021) beschlossen. Die Gemäldegalerie zeigt weiterhin eine Auswahl an Meisterwerken und die Sonderpräsentation „VIELSCHICHTIG – Das früheste Selbstbildnis des Anthonis van Dyck“, in der zusammen mit dem Gemälde aktuelle Restaurierungs- und Forschungsergebnisse präsentiert wurden. Eine vierteilige, online verfügbare Videoreihe wurde ergänzend zur Ausstellung produziert. Großen Anklang fand außerdem die Produktion „After the End and Before the Beginning“ (10.2.2021 – 2.8.2021), eine Videoinstallation von toxic dreams, die in Zusammenarbeit mit der Gemäldegalerie der Akademie und dem Theatrumuseum in den gesamten Ausstellungsräumen des Hauses präsentiert wurde, wodurch für die Kunstsammlungen neue Besucher_innen erschlossen werden konnten.

Im Rahmen einer Tagung startete im Juni 2021 die virtuelle Ausstellung „From real life in to the world of art“ mit einem Beitrag der Gemäldegalerie der Akademie. Dieses innovative Projekt zur Festkultur vom 16. bis zum 18. Jahrhundert wird in Kooperation mit der Universität Málaga, der Universität Complutense Madrid und dem Kunsthistorischen Museum Wien durchgeführt wird.

2021 endete das zweijährige künstlerische Forschungsprojekt „Dust and Data – The Art of Curating in the Age of Artificial Intelligence (DAD)“, ein vom FWF im Rahmen des Programms PEEK gefördertes Projekt, welches an der Akademie und dem Institut für Computational Perception der Johannes Kepler Universität Linz angesiedelt ist. Dabei wird der Einsatz von künstlicher Intelligenz für die Arbeit von Kurator_innen und das Erleben der Ausstellungsbesucher_innen erkundet. Die Glyptothek war neben dem Belvedere und dem Volkskundemuseum einer der drei Forschungsschwerpunkte und Projektpartner_innen. Die Projektergebnisse wurden im Rahmen der Ausstellung „Dust and Data – Artificial Intelligence im Museum“ (9.6.2021 – 29.8.2021) im Volkskundemuseum Wien der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Ausstellungsräume der Gemäldegalerie am Schillerplatz wurden am 8.10.2021 mit „Hungry for Time – Einladung zu epistemischem Ungehorsam“ mit dem vom Rektorat eingeladenen international tätigen Künstler_innen- und Kurator_innen-Trio Raqs Media

Collective aus Neu Delhi in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen der Akademie eröffnet (9.10.2021 – 30.1.2022, verlängert bis 27.2.2022). Ziel der Ausstellung war im Rahmen der Neuausrichtung der Programmatik der historischen Sammlungen, die Möglichkeit der Neubetrachtung aller drei Sammlungen unter Einbeziehung des aktuellen Dekolonialismus-Diskurses in der Kunst und den Kulturwissenschaften zu eröffnen. Zur Ausstellung ist ein begleitender Katalog erschienen.

Die Bestellung der neuen Direktorin der Kunstsammlungen im Dezember 2021 ist mit einer neuen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogrammatik mit transhistorischer Ausrichtung verbunden. Ziel ist, alte Meister_innen und zeitgenössische Künstler_innen in Konversation zu bringen und dadurch die Anschlussfähigkeit der historischen Sammlungen an die zeitgenössische Kunstproduktion zu gewährleisten sowie aktuelle gesellschaftliche Diskurse mit Einblicken in die visuelle Kultur der Vergangenheit zu verbinden. Im April 2022 wurde nach kurzer Vorbereitungszeit die erste transhistorische Ausstellung „Das entwendete Meisterwerk. Bilder als Zeitmaschinen“ (08.04.2022 – 29.01.2023) mit begleitendem Katalog und Booklet eröffnet. Gleichzeitig wurde das neue Veranstaltungsformat „Lektionen/Lessons“ zur Vertiefung der in den Ausstellungen angeschnittenen Themen eingeführt. Das Format von durchschnittlich ein bis zwei Lektionen pro Monat erfreut sich nach einer Laufzeit von nur einem halben Jahr bereits großer Beliebtheit.

Obwohl die Gemäldegalerie nicht in die Generalssanierung inkludiert war, konnten einzelne infrastrukturelle Verbesserungen, wie die Verbesserung der Beschattung und die Produktion von mobilen Stellwänden vorgenommen werden, um Ansprüchen der medial vielfältigen Ausstellungstätigkeit der historischen Sammlungen und zeitgenössischen Werke (Leihgaben) gerecht zu werden. Weitere Maßnahmen in Bezug auf die Infrastruktur im Sinne der Nachhaltigkeit sind in Vorbereitung (z.B.: LED-Beleuchtung, Verbesserung des Klimas bzw. der Belüftung).

Im Bereich der Sammlungsverwaltung wurde die Inventarisierung der Bestände des Kupferstichkabinetts fortgesetzt. Insgesamt wurden 201 Zeichnungen, 198 Druckgrafiken, 1.587 Fotografien und 33 Objekte inventarisiert. Außerdem wurde der Bereich der Digitalisierung forciert, indem zur Finanzierung der für das Kupferstichkabinett dringlich erforderlichen neuen Museumsdatenbank der Antrag für das Förderprogramm „Kulturerbe digital“ des BMKÖS vorbereitet wurde. Die Gemäldegalerie schließt sich dem Vorhaben an und wird in Folge ihre Daten auf das neue System migrieren. Die Einreichung erfolgt im Jänner 2023.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste findet jährlich eine sogenannte Ankaufsjury statt, bei der Arbeiten von Absolvent_innen der Akademie für das Kupferstichkabinett erworben werden. Im Berichtszeitraum konnten auf diese Weise 38 Werke angekauft werden.

Die Kunstsammlungen waren trotz pandemiebedingter Absagen und Verschiebungen von Ausstellungsprojekten auch im Berichtszeitraum gefragte Leihgeberinnen für österreichische und internationale Ausstellungen. 2021 wurden 12 Leihgaben, im Jahr 2022 insgesamt 24 Leihgaben aus den Sammlungsbeständen der Gemäldegalerie sowie 81 Leihgaben aus den Beständen des Kupferstichkabinetts zu nationalen und internationalen Ausstellungen entsendet. Außerdem werden kontinuierlich

Reproduktionsgenehmigungen für diverse Forschungs- und Publikationsprojekte wie Ausstellungskataloge, wissenschaftliche Publikationen oder künstlerische Arbeiten ausgestellt.

Restaurierungen der Sammlungsobjekte erfolgen meist anlässlich des laufenden Ausstellungsbetriebs und des Leihverkehrs. Wie üblich wurden auch geeignete Sammlungsobjekte von Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett für die Lehre an der Akademie zur Verfügung gestellt, etwa für Lehrveranstaltungen des Instituts für Konservierung – Restaurierung oder des Instituts für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst.

Nach dem Abschluss der Provenienzforschung im Bereich der Gemäldegalerie liegt der Forschungsfokus nunmehr auf dem grafischen Bestand des Kupferstichkabinetts. Im Februar 2021 erfolgte die Rückgabe von drei Grafiken aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts, die der Kunstrückgabebeirat im Jänner 2019 zur Restitution empfohlen hatte, an die bevollmächtigte Vertreterin der Rechtsnachfolger_innen. Im November 2021 empfahl der Kunstrückgabebeirat auf der Grundlage von zwei im Jahr 2020 erstellten Dossiers die Rückgabe von rund 350 Druckgrafiken und Zeichnungen aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts. Aktuell wird nach den Rechtsnachfolger_innen recherchiert. 2022 wurde die Stelle der Provenienzforschung im Auftrag der Kommission für Provenienzforschung beim BMKÖS neu besetzt, sodass die systematische Provenienzforschung im Kupferstichkabinett fortgesetzt wird.

Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften (CPA)

Das Cathrin Pichler Archiv für Kunst und Wissenschaften (CPA) umfasst den gesamten schriftlichen Nachlass der Denkerin, Kuratorin, Autorin und Lehrenden Cathrin Pichler. Das Archiv besteht aus über 5.000 Erstausgaben, Autografen, Schriften, Skizzen und Entwürfen und kann nach Voranmeldung besucht werden. Der Bücherbestand kann zudem online eingesehen werden.

Das Archiv gibt durch das von Cathrin Pichler über mehrere Dekaden gesammelte Material Einblick in ihr Schaffen und Wirken. Cathrin Pichlers Arbeit in den Bereichen Kunst und Wissenschaften zeichnete sich durch besondere Sensibilität und Innovation im disziplinenübergreifenden Denken und dem Verknüpfen von künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung aus. Das CPA eröffnet eine außergewöhnliche Perspektive auf das Wiener Kunst- und Kulturgeschehen von den 1960er- bis in die 2000er-Jahre und stellt dieses in ein Wechselverhältnis mit internationalen Entwicklungen. Dieser Austausch beinhaltet umfassende Publikationen zu Kunst-, Theater- und Musikwissenschaften, Philosophie, Soziologie, Psychologie sowie Physik, Mathematik und Biologie.

Zu Ehren von Cathrin Pichler wird jährlich – so auch in den beiden Jahren 2021 und 2022 – der Cathrin-Pichler-Preis an eine_n Studierende_n oder Absolvent_in der Akademie vergeben. Der von der Stadt Wien gestiftete Preis umfasst ein Preisgeld in der Höhe von 2.500 Euro. Zuletzt wurde der Preis an eine Doktoratsstudierende verliehen, die sich in ihrer Arbeit mit der Problematik prekärer Arbeitssituationen im Kunst- und Wissenschaftsbereich und dem hochkompetitiven Feld der Anträge und Einreichungen auseinandersetzt.

II Kennzahlen

II Kennzahlen –
Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche

1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	F	M	Ges	F	M	Ges
2022						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	249	134	383	119,36	68,77	188,13
Professor_innen ²	23	12	35	21,37	14,24	35,61
Äquivalente ³	5	1	6	5,00	1,00	6,00
darunter Dozent_innen ⁴	5	0	5	5,00	0,00	5,00
darunter Assoziierte Professor_innen ⁵	0	1	1	0,00	1,00	1,00
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	221	121	342	93,00	53,53	146,52
darunter Assistenzprofessor_innen ⁷	2	0	2	1,67	0,00	1,67
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen ⁸	0	0	0	0,33	0,00	0,33
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen ⁹	37	21	58	23,35	7,64	30,99
Allgemeines Personal Gesamt ¹⁰	111	61	172	94,16	53,05	147,21
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal ¹¹	1	0	1	0,54	0,00	0,00
Insgesamt ¹²	360	194	554	213,52	121,82	335,34
2021						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	239	131	370	113,9	70,3	184,2
Professor_innen ²	20	16	36	21,2	14,0	35,2
Äquivalente ³	5	1	6	5,0	1,7	6,7
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	214	114	328	87,7	54,6	142,3
Allgemeines Personal Gesamt ¹⁰	114	57	171	97,1	55,0	152,0
Insgesamt ¹²	353	188	541	211,	125,3	336,3
2020						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	223	137	360	110,6	68,8	179,3
Professor_innen ²	21	14	35	20,0	14,7	34,8
Äquivalente ³	5	2	7	5,0	2,0	7,0
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ⁶	197	121	318	85,6	52,0	137,6
Allgemeines Personal Gesamt ¹⁰	111	56	167	94,1	52,6	146,7
Insgesamt ¹²	334	193	527	204,6	121,4	326,0

Stichtag: 31.12. des Jahres. Ohne Karenzierungen, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.
Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 10 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 11 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 12 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

Die Tabelle zur Kennzahl 1.A.1 veranschaulicht den Personalstand der Akademie differenziert nach Köpfen sowie nach Jahresvollzeitäquivalenten. Im Berichtsjahr 2022 sind an der Akademie insgesamt 554 Personen beschäftigt. Während sich die Zahl der Köpfe im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht hat (+13 Köpfe bzw. +2,4%), ist jene der Jahresvollzeitäquivalente annähernd gleichbleibend. Der Anteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals am Gesamtpersonal liegt gemessen an den Köpfen bei 69,1%, gemessen an Jahresvollzeitäquivalenten bei 56,1%.

Gestiegen ist vor allem die Zahl der Beschäftigten in der Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen (+14 Köpfe). Diese Steigerung lässt sich insbesondere auf die Zunahme der über F&E-Projekte drittfinitzierten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen zurückführen (+8 Köpfe). 2022 sind an der Akademie 58 wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen über Drittmittel finanziert. Dies macht ein Sechstel der gesamten wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen aus.

Bei den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen fällt der hohe Unterschied zwischen 342 Köpfen und 146,5 Jahresvollzeitäquivalenten auf. Damit kommt in dieser Gruppe ein_e Beschäftigte_r auf durchschnittlich 0,43 Jahresvollzeitäquivalente. Die genderspezifische Betrachtung zeigt, dass das Teilzeitausmaß bei Männern und Frauen auf einem ähnlichen Niveau liegt: Das durchschnittliche Beschäftigungsausmaß beträgt bei den Männern 0,44 Jahresvollzeitäquivalente und bei den Frauen 0,42 Jahresvollzeitäquivalente. Für die Akademie kann diese hohe Teilzeitquote somit nicht mit einer genderspezifischen Teilzeitquote aufgrund einer ungleichen Verteilung von Betreuungsarbeit erklärt werden. Vielmehr wirkt sich hier der Trend aus, dass ehemalige Vollzeitstellen zunehmend über äquivalente Teilzeitstellen besetzt werden.

Zwei Personen haben aktuell eine Stelle mit Qualifizierungsvereinbarung: Eine ist seit dem Jahr 2020 am Institut für Konservierung-Restaurierung besetzt. Mit einer weiteren Person am Institut für das künstlerische Lehramt wurde im Berichtsjahr eine Qualifizierungsvereinbarung getroffen und sie rückte in die Verwendungsgruppe der Assistenzprofessor_innen auf.

Der Frauenanteil des gesamten Personals beträgt aktuell 65,0%. Insbesondere im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals bietet die Akademie verschiedene Maßnahmen, wie z.B. Frauencoaching oder spezifische Unterstützungen bei Antragsstellungen an, um Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen zu fördern. In den letzten drei Berufungsverfahren wurden alle Professuren gemäß § 98 UG mit einer Frau besetzt (vgl. Kennzahl 1.A.5). Bei den Professor_innen konnte der Frauenanteil somit gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozentpunkte auf 65,7% gesteigert werden.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

2022	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
8	Bildende / Gestaltende Kunst	1	0	1	4	2	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	7
	801 Bildende Kunst	1	0	1	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4
	804 Architektur	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	805 Konservierung und Restaurierung	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1

Herkunftsuniversität / vorherige_r Dienstgeber_in

Herkunftsuniversität / vorherige_r Dienstgeber_in	F	M	Ges															
eigene Universität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere national	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2
Deutschland	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2
übrige EU	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Drittstaaten	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Gesamt	1	0	1	4	2	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	7

2021

Gesamt	2	0	2	2	4	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	8
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2020

Gesamt	3	0	3	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	5
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

Im Jahr 2022 wurden an der Akademie insgesamt sieben Professuren berufen. Die meisten Berufungen – insgesamt sechs – erfolgten gemäß §99 Abs. 1 UG, eine Berufung erfolgte gemäß §98 UG. Beinahe drei Viertel der Berufungen (71,4%) gingen an Frauen. Auch die einzige Professur nach § 98 UG (Fachbereich Bildhauerei und Installation) wurde mit einer Frau besetzt.

Zwei Professuren in der Bildenden Kunst, die bisher als §98-Professuren gewidmet waren, wurden übergangsmäßig mit §99-Professuren besetzt. Es handelt sich um die Professuren in den beiden Fachbereichen Kunst und Film sowie Kontextuelle Malerei. Letztere musste aufgrund einer nicht erfolgten Entfristung kurzfristig besetzt werden. Geplant ist, beide Professuren künftig wieder gemäß §98 auszuschreiben.

Die Berufungen verteilen sich schwerpunktmäßig auf die Wissenschafts-/Kunstzweige Bildende Kunst und Architektur. Während in den meisten Fächern der Akademie längerfristige Professuren eingerichtet sind, gibt es in der Architektur schon seit längerem wechselnde Professuren (Berufungen gemäß § 99 Abs. 1 UG). Auch die Professur im Fachbereich Gender and Space in der Bildenden Kunst hat eine wechselnde Widmung. Wechselnde Professuren können vergleichsweise flexibel und kurzfristig eingesetzt werden und setzen nicht zuletzt verstärkt aktuelle Akzente.

II Kennzahlen
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % ¹		Frauenquoten-Erfüllungsgrad ²	
	F	M	Ges	F	M	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
2022							
Rektorat	1	2	3	33,33%	66,67%	1	1
Rektor	0	1	1	0,00%	100,00%		
Vizerektor_innen	1	1	2	50,00%	50,00%		
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%		
Senat	16	10	26	61,54%	38,46%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	16	9	25	64,00%	36,00%		
Kommissionen	82	37	119	68,91%	31,09%	13	13
Habilitationskommissionen	4	1	5	80,00%	20,00%	1	1
Berufungskommissionen	31	14	45	68,89%	31,11%	5	5
Curricularkommissionen	47	22	69	68,12%	31,88%	7	7
sonstige Kollegialorgane						1	1
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,33%	16,67%		
2021							
Rektorat	2	1	3	66,67%	33,33%	1	1
Rektor	0	1	0	0,00%	100,00%		
Vizerektor_innen	2	0	2	100,00%	0,00%		
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%		
Senat	15	11	26	57,69%	42,31%	1	1
Vorsitz	1	0	1	100,00%	0,00%		
sonstige Mitglieder	14	11	25	56,00%	44,00%		
Kommissionen	74	45	119	62,18%	37,81%	12	13
Habilitationskommissionen	4	1	5	80,00%	20,00%	1	1
Berufungskommissionen	28	17	45	62,22%	37,78%	5	5
Curricularkommissionen	42	27	69	60,87%	39,13%	6	7
sonstige Kollegialorgane							
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,33%	16,67%	1	1
2020							
Rektorat	2	1	3	66,7%	33,3%	1	1
Rektor	0	1	1	0,0%	100,0%		
Vizerektor_innen	2	0	2	100,0%	0,0%		
Universitätsrat	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,0%	100,0%		
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,0%	50,0%		
Senat	14	12	26	53,8%	46,2%	1	1
Vorsitz	1	0	1	100%	0,0%		
sonstige Mitglieder	13	12	25	52,0%	48,0%		
Kommissionen	67	43	110	60,9%	39,1%	11	12
Habilitationskommissionen	4	1	5	80,0%	20,0%	1	1
Berufungskommissionen	21	15	36	58,0%	42,0%	4	4
Curricularkommissionen	42	27	69	61,0%	39,0%	6	7
sonstige Kollegialorgane							
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1

Ohne Karenzierungen

1 Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

2 Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

In allen 17 Kollegialorganen und Gremien der Akademie ist die gesetzliche Frauenquote von 50,0% erfüllt. Mit der Neukonstituierung der Curricularkommission Bildende Kunst im Jahr 2022 konnte die Frauenquote erfreulicherweise nun auch hier auf über 50,0% gehoben werden.

Innerhalb des Rektorats gab es eine Neubesetzung, daher besteht dieses nun aus zwei Männern sowie einer Frau. Beim Universitätsrat kam es gegenüber dem Vorjahr zu keinen Veränderungen und er ist weiterhin mit zwei Frauen und drei Männern besetzt. Die Frauenquote des Senats hat sich im Vergleich zum letzten Berichtsjahr leicht erhöht und beträgt nun 61,5%. Der Frauenanteil über alle Kommissionen hinweg liegt bei 68,9% und konnte somit im Vergleich zum Jahr 2021 um über sechs Prozentpunkte gesteigert werden. In den Berufungs- und Curricularkommissionen macht der Frauenanteil jeweils fast 70,0% aus. Werden die Kommissionen einzeln betrachtet, wird die Frauenquote von 50,0% in allen fünf Berufungskommissionen sowie in allen sieben Curricularkommissionen erreicht. Im Jahr 2022 fand ein Habilitationsverfahren statt, hier beträgt der Frauenanteil der Kommission sogar 80,0%.

Da die Gremienarbeit einen besonderen Zeit- und Arbeitsaufwand für das Personal bedeutet, versucht die Akademie diese Tätigkeiten sowie insbesondere auch das überproportionale Engagement von Frauen anzuerkennen bzw. zu honorieren. Beispielhaft hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass bei Qualifizierungsstellen sowie bei Entfristungsverfahren von Universitätsprofessor_innen gem. § 98 Universitätsgesetz 2002 die Mitarbeit an Organisations- und Verwaltungsaufgaben ein zentrales Begutachtungskriterium ist.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender Pay Gap in %
	F	M	Ges		
2022					
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	1	1	2	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) ²	19	10	29	102,11	+2,11
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) ³	0	0	0	-	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) ⁴	5	6	11	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) ⁵	0	0	0	-	-
Universitätsdozent_in ⁶	5	0	5	n.a.	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/ § 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen ⁷	0	0	0	-	-
Assoziierte_r Professor_in (KV) ⁸	0	1	1	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) ⁹	2	0	2	n.a.	n.a.
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) ¹⁰	1	0	1	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) ¹¹	16	24	40	103,97	+3,97
2021					
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) ¹¹	24	16	40	97,79%	-2,21%
2020					
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) ¹¹	20	14	34	104,60%	+4,60%

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 kollektivvertragliche Professor_innen der Verwendungen 11, 12, 81, und 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

n.a. ... nicht angegeben (aufgrund der Anonymitätsgrenze nicht verfügbar)

Die Kennzahl 1.A.4 veranschaulicht mögliche Einkommensunterschiede von Frauen und Männern, wobei die Bezugsgröße das männliche Gehalt ist. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wird das Einkommen arbeitszeitstandardisiert gemessen, d.h. Teilzeitbeschäftigte werden auf Vollzeitbeschäftigung und nicht-ganzjährig Beschäftigte auf ganzjährig Beschäftigte hochgerechnet. Letzteres gilt auch für Personen, die die Verwendungsgruppe unterjährig wechseln: Deren Einkommen wird pro Verwendungsgruppe als Jahreseinkommen gerechnet. Dies war im Jahr 2022 bei einer weiblichen Stelle mit Qualifizierungsvereinbarung der Fall, die nach erfolgreicher Erfüllung der Kriterien laut Qualifizierungsvereinbarung von einer Universitätsassistentin (Laufbahnstelle gemäß § 13b Abs. 3 UG) zur Assistenzprofessorin wechselte. In der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor_innen fand hingegen kein unterjähriger Verwendungswechsel statt. Die Zahl der in dieser Gruppe ausgewiesenen Personen (40 Köpfe) entspricht somit der Summe der Personen in den einzelnen darin eingehenden Personalkategorien.

Die Berechnung der Einkommensunterschiede erfolgt auf Grundlage des Medianeinkommens. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird kein Wert ausgewiesen, wenn es bei einer Personalkategorie bei einem Geschlecht weniger als sechs Personen gibt. Aus diesem Grund werden allein für die kollektivvertraglich beschäftigten

Universitätsprofessor_in gemäß § 98 UG sowie für die zusammengefasste Gruppe der kollektivvertraglichen Professor_innen Werte ausgewiesen.

In der Gruppe der Universitätsprofessor_innen nach § 98 UG verdienen Frauen um 2,1% mehr als ihre männlichen Kollegen. Diese Personalkategorie zeichnet sich zudem durch einen hohen Frauenanteil aus (zwei Drittel bzw. 65,5%). Im Vergleich dazu beträgt in der Kategorie der Universitätsprofessor_innen bis fünf Jahre befristet gemäß § 99 der Frauenanteil 45,5%. Der Vergleich zwischen diesen beiden Personalkategorien macht deutlich, dass an der Akademie Frauen überproportional auf den gut entlohnten und unbefristeten Professuren nach § 98 tätig sind.

Werden die Einkommen aller kollektivvertraglichen Professor_innen zusammenfassend betrachtet, verdienen Frauen auch hier um rund 4,0% mehr als Männer. Dieser Wert deutet im Vergleich zum Vorjahr eine positive Entwicklung für Frauen an.

Inwieweit die Einkommen von Frauen und Männern je nach Wissenschafts- oder Kunstzweig unterschiedlich ausfallen, lässt sich an der Akademie aufgrund bestehender geringer Fallzahlen und damit verbundener Anonymitätsgrenzen allein für die Bildende Kunst, in der es genügend Fälle gibt, veranschaulichen. In diesem Zweig zeigt sich ein Gender Pay Gap zu Ungunsten der Frauen: Das Gehalt der Frauen liegt bei rund 96,2% des Gehalts der Männer. Durch die Dauer des Dienstverhältnisses und damit verbundene Gehaltsvorrückungen kann dies nicht gänzlich erklärt werden, denn die durchschnittliche Dauer unterscheidet sich zwischen Frauen und Männer nur um ein Jahr (Frauen: 9,2 Jahre; Männer: 10,2 Jahre). Ein Grund könnte vielmehr darin liegen, dass Kunstuniversitäten im Bereich der Bildenden Kunst im Wettbewerb mit dem Kunstmarkt stehen. Kunstmarktspezifische Bewertungsschemata und kunstmarktspezifische Formen von geschlechterspezifischen Einkommensungleichheiten zugunsten des männlichen Künstlers setzen sich unvermeidlich im universitären Bereich fort.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2022	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	1
2021	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	2
2020	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	2
2019	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	1

Verfahren 2021 und 2022	Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		F	M	Ges
Berufungskommission	62,96%	17	10	27
Gutachter_innen	44,44%	5	6	11
Bewerber_innen	45,93%	80	100	180
Hearing	63,21%	16	9	25
Berufungsvorschlag	61,11%	6	4	10
Berufung	100,00%	3	0	3

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,38
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,33
Berufungschance für Frauen	2,18

Verfahren 2020 und 2019	Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		F	M	Ges
Berufungskommission	62,96%	17	10	27
Gutachter_innen	66,67%	8	4	12
Bewerber_innen	56,26%	55	48	103
Hearing	68,89%	11	6	17
Berufungsvorschlag	77,78%	6	2	8
Berufung	100,00%	3	0	3

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,22
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,38
Berufungschance für Frauen	1,78

Laut Definition ist die Kennzahl erst ab drei Berufungsverfahren zu berechnen und auszuweisen. Die Akademie stellt daher die drei Berufungsverfahren der letzten beiden Jahre (2021: zwei Verfahren; 2022: ein Verfahren) kumuliert dar.

An der Akademie ist das Berufungsverfahren in der Satzung geregelt: Dort ist für die Berufungskommission ein Frauenanteil von mindestens 50,0% vorgeschrieben. Was die Auswahl der Gutachter_innen betrifft, sollte auf eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern geachtet werden, so die Formulierung in der Satzung.

Wie die Daten zur Kennzahl zeigen, wird bei den Berufungskommissionen der durchschnittliche Frauenanteil mit 62,9% deutlich erfüllt. Hingegen kann in der Gruppe der Gutachter_innen mit einem durchschnittlichen Frauenanteil von 44,4% kein ausgewogenes Geschlechterverhältnis erreicht werden. Der Blick auf die einzelnen Berufungsverfahren zeigt jedoch, dass für diesen Durchschnittswert ein Verfahren, bei

dem der Frauenanteil der Gutachter_innen 33,3% beträgt, ausschlaggebend ist. Bei den anderen beiden Verfahren beläuft sich der Frauenanteil auf 50,0%.

Interessant ist, dass aktuell der Anteil an weiblichen Bewerbungen im Vergleich zu den Berufungsverfahren der Jahre 2019 und 2020 um rund 10% gesunken ist (von 56,3% auf 45,9%). Hier könnten kunstmarktspezifische Faktoren wirken, denn vielfach sind sie es, die als Sprungbrett für universitäre Positionen dienen. Offenbar führen die männlich dominierten höheren Positionen im kunstmarktspezifischen Feld zu einer ähnlichen geschlechtsspezifischen Verteilung der Bewerber_innen im kunstuniversitären Feld. Die Akademie setzt gezielte Maßnahmen, um insbesondere Frauen zu einer Bewerbung zu motivieren: Gemäß Frauenförderplan der Akademie werden potentielle Kandidatinnen für eine Professur durch gezieltes Ansprechen zur Bewerbung motiviert. Darüber hinaus wird der Ausschreibungstext an habilitierte Frauen dieses wissenschaftlichen Faches (gemäß der Datenbank des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Universität Graz und anderen anerkannten Quellen) ausgesendet.

Erfreulich ist, dass trotz der gesunkenen Zahl an weiblichen Bewerber_innen, dennoch alle drei Professuren mit einer Frau besetzt wurden. Der Chancenindikator für Berufungen beträgt 2,18 und konnte somit im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum nochmals gesteigert werden. Frauen, die sich bewerben, haben demnach im Vergleich zu Männern eine doppelt so hohe Chance als Professorin gemäß §98 an der Akademie berufen zu werden.

II Kennzahlen

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

2022 (Studienjahr 2021/22)		Kopfzahlen		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	F	M	Ges
weniger als 5 Tage	EU	23	5	28
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	23	5	28
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	41	14	55
	Drittstaaten	17	8	25
	Gesamt	58	22	80
länger als 3 Monate	EU	3	0	3
	Drittstaaten	2	2	4
	Gesamt	5	2	7
Insgesamt	EU	67	19	86
	Drittstaaten	19	10	29
	Gesamt	86	29	115

2021 (Studienjahr 2020/21)		Kopfzahlen		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	F	M	Ges
Insgesamt		33	6	39

2020 (Studienjahr 2019/20)		Kopfzahlen		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	F	M	Ges
Insgesamt		57	24	81

Nachdem die letzten beiden Jahre stark durch Einschränkungen der Reisefreiheit aufgrund der Covid19-Pandemie geprägt waren, haben sich die Auslandsaufenthalte des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals der Akademie im Studienjahr 2021/22 beinahe verdreifacht. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 viele Länder Einreisebeschränkungen und weitere Maßnahmen wie Quarantäneregelungen aufgehoben haben. Inzwischen haben wieder verstärkt Dienstreisen stattgefunden. Die Anzahl der Auslandsaufenthalte hat nun ein ähnliches Niveau wie in den Jahren vor der Covid19-Pandemie erreicht.

Insgesamt absolvierten fast drei Viertel der Auslandsaufenthalte Frauen (86 Auslandsaufenthalte; 74,8%). Dieser hohe Frauenanteil lässt sich nicht allein durch den hohen Frauenanteil des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals erklären (65,0%, vgl. Kennzahl 1.A.1). Frauen sind in ihrer Lehre, Wissenschaft oder Kunst offenbar internationaler ausgerichtet als Männer.

Gerade bei Dienstreisen spielen ökologische Aspekte eine zentrale Rolle und die Art und Weise des Reisens kann viel zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen. Gerade bei Reisezielen außerhalb Europas ist es oftmals kaum möglich auf das Flugzeug zu verzichten. Längere und dafür seltenere Reisen sind ein erster Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Verringerung des CO₂-Fußabdrucks. Für die Akademie ist es in diesem Zusammenhang erfreulich, dass bei den Auslandsaufenthalten außerhalb der EU es keine gibt, die kürzer als 5 Tage dauerten. Um hier noch weitere Schritte zu setzen, erarbeitet die Akademie aktuell eine Richtlinie für nachhaltige Mobilität.

II Kennzahlen

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2022	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber- Organisation			Gesamt
		national	EU	Drittstaat	
1	Naturwissenschaften	323.173,73	0,00	0,00	323.173,73
	107 Andere Naturwissenschaften	323.173,73	0,00	0,00	323.173,73
6	Geisteswissenschaften	1.102.702,38	0,00	0,00	1.102.702,38
	604 Kunstwissenschaften	1.102.702,38	0,00	0,00	1.102.702,38
8	Bildende / Gestaltende Kunst	1.385.461,11	212.400,38	0,00	1.597.861,49
	801 Bildende Kunst	534.944,59	4.422,43	0,00	539.367,02
	804 Architektur	192.236,22	68.551,25	0,00	260.787,47
	805 Konservierung und Restaurierung	102.565,31	27.482,33	0,00	130.047,64
	809 Pädagogik/Vermittlung	555.714,99	111.944,37	0,00	667.659,36

Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0,00	212.400,38	0,00	212.400,38
andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bund (Ministerien)	52.880,43	0,00	0,00	52.880,43
CDG	0,00	0,00	0,00	0,00
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	63.733,47	0,00	0,00	63.733,47
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	57,80	0,00	0,00	57,80
FWF	1.761.346,18	0,00	0,00	1.761.346,18
FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖAW	396.427,82	0,00	0,00	396.427,82
Jubiläumsfonds der ÖNB	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	40.704,78	0,00	0,00	40.704,78
Unternehmen	64.809,22	0,00	0,00	64.809,22
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	391.281,13	0,00	0,00	391.281,13
Sonstige	40.096,39	0,00	0,00	40.096,39
Gesamt	2.811.337,22	212.400,38	0,00	3.023.737,60

2021

Gesamt	2.517.282,46	268.548,80	0,00	2.785.831,26
--------	--------------	------------	------	--------------

2020

Gesamt	2.641.141,77	111.061,11	0,00	2.752.202,88
--------	--------------	------------	------	--------------

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

Die Erlöse aus F&E-Projekten oder aus Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste betragen im Jahr 2022 rund Euro 3 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Erlöse somit um etwa 238.000 Euro (+8,5%) gesteigert werden.

Nach Wissenschafts- bzw. Kunstzweigen betrachtet entfallen mit einem Anteil von rund 1,6 Millionen Euro die meisten Erlöse (52,8%) auf den Zweig „8 – Bildende / Gestaltende Kunst“. Die Zuordnung der Erlöse zu den Wissenschafts- bzw. Kunstzweigen erfolgt an der Akademie zentral in der Abteilung Controlling. Für die Zuordnung ist in der Regel die fachliche Ausrichtung des Instituts, an dem das entsprechende Projekt angesiedelt ist, ausschlaggebend.

II Kennzahlen

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten / Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Differenziert nach Auftrag- / Fördergeber-Organisation kommt wie in den Vorjahren der höchste Betrag vom FWF (rund 1,8 Millionen Euro; 58,3%). 2022 starteten insgesamt neun vom FWF geförderte Projekte an der Akademie.

Von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) hat die Akademie rund Euro 396.000 an Fördermitteln erhalten. An der Akademie sind aktuell sieben Doktorand_innen über ein ÖAW-Doc-Stipendium angestellt.

Die EU-finanzierten Erlöse machen rund 212.000 Euro aus. Die EU-Kooperationsprojekte "DIDAE – Digital Didactics in Art Education", "CHARTER – Cultural Heritage Action to Refine Training, Education and Roles", "Smashing Wor(l)ds: Cultural Practices for re/Imagining and un/Learning Vocabularies" sowie "TACK – Communities of Tacit Knowledge" laufen weiterhin.

Einen starken Anstieg gibt es bei den Fördermitteln des Bundes und der Länder. Darunter fallen z.B. die Provenienzforschung in den Beständen der Gemäldegalerie und des Kupferstichkabinetts, die vom BMKÖS finanziert wird oder das Projekt „synoptic storytelling in a multidirectional Vienna“, welches sich mit Geschichts- und Erinnerungspolitik in der diversen Migrationsgesellschaft Wiens beschäftigt und von der Stadt Wien gefördert wird.

II Kennzahlen

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich / Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	
2022						
Insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2021						
Insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2020						
Insgesamt	0,00	0,00	0,00	185.327,24	0,00	185.327,24

In Kennzahl 1.C.2 sind alle Investitionen in Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung oder im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste, die über Euro 100.000 betragen haben, dargestellt. 2022 gab es keine hier zu berücksichtigenden Investitionen.

2.A.1 Professor_innen und Äquivalente

Curriculum ¹	Vollzeitäquivalente			Gesamt ⁵
	Professor_innen ²	Dozent_innen ³	Assoziierte Professor_innen ⁴	
2022				
02 Geisteswissenschaften und Künste	28,17	4,94	1,00	34,11
021 Künste	22,34	4,70	0,96	28,00
0212 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	3,07	1,01	0,00	4,08
0213 Bildende Kunst	19,27	3,70	0,96	23,93
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,81	0,00	0,00	2,81
0222 Geschichte und Archäologie	2,81	0,00	0,00	2,81
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	3,02	0,24	0,04	3,30
0288 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	3,02	0,24	0,01	3,30
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	7,24	0,06	0,00	7,30
073 Architektur und Baugewerbe	7,24	0,06	0,00	7,30
0731 Architektur und Städteplanung	7,24	0,06	0,00	7,30
99 Feld unbekannt	0,60	0,00	0,00	0,60
999 Feld unbekannt	0,60	0,00	0,00	0,60
9999 Feld unbekannt	0,60	0,00	0,00	0,60
Insgesamt	36,00	5,00	1,00	42,00
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	3,52	0,09	0,00	3,61
2021				
Insgesamt	34,99	5,99	1,00	41,98
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	4,04	0,07	0,00	4,11
2020				
Insgesamt	34,01	5,99	1,00	41,00
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien ⁶	4,28	0,16	0,00	4,44

- 1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik
- 2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

Die Kennzahl 2.A.1 veranschaulicht die Vollzeitäquivalente aller Professor_innen, Dozent_innen und assoziierten Professor_innen anhand der abgelegten Prüfungen von Bachelor- Master- und Diplomstudierenden verteilt nach ISCED-Feldern. Die Gesamtheit der Vollzeitäquivalente wurde direkt auf Personenebene aufgeteilt.

Der Gesamtwert der Vollzeitäquivalente hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Lediglich bei der Verteilung nach den Verwendungsgruppen kam es zu leichten Verschiebungen von der Kategorie Dozent_innen (-1 VZÄ) zur Kategorie Professor_innen (+1 VZÄ). Die meisten Vollzeitäquivalente sind – wie auch bereits in den Vorjahren – im Bereich der Geisteswissenschaften und Künste zu finden (34,1 VZÄ) und dabei insbesondere im ISCED-Studienfeld „021 – Künste“ (28 VZÄ). In diese Kategorie fallen die beiden größten Studienrichtungen der Akademie: das Diplomstudium *Bildende Kunst* und das Bachelor- und Masterstudium *Künstlerisches Lehramt*.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform						Programmbeteiligung					
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
2022												
Diplomstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	1	1	0	0
Masterstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	1	1	0	0
Doktoratsstudien	4	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	2	2	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2021												
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020												
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stichtag: 31.12. des Jahres

Das Studienangebot der Akademie umfasst zwölf ordentliche Studien. Zwei Studienrichtungen (*Architektur* und *Künstlerisches Lehramt*) entsprechen der Bologna-konformen Studienarchitektur und sind konsekutiv organisiert. Das Doktoratsstudium *PhD in Practice* wird englischsprachig angeboten, der Bachelor und der Master *Architektur* zweisprachig (Deutsch und Englisch). Der Bachelor und Master *Künstlerisches Lehramt (Kunst und Bildung* für das Unterrichtsfach Bildnerische Erziehung sowie *Gestaltung im Kontext* für das Unterrichtsfach Technisches und Textiles Werken) werden in Kooperation mit der PH Wien durchgeführt.

2.A.3 Studienabschlussquote

	F	M	Ges
2022 (Studienjahr 2021/22)			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	60,8%	49,1%	56,1%
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	76	42	118
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	49	43	92
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	125	85	210
Studienabschlussquote Masterstudien	54,5%	100,0%	69,7%
Masterstudien beendet mit Abschluss*	12	11	23
Masterstudien beendet ohne Abschluss	10	0	10
Masterstudien beendet Summe	22	11	33
Studienabschlussquote Universität	59,9%	55,0%	57,9%
Studien beendet mit Abschluss*	88	53	141
Studien beendet ohne Abschluss	59	43	102
Studien beendet Summe	147	96	243
2021 (Studienjahr 2020/21)			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	79,6%	63,2%	74,2%
Studienabschlussquote Masterstudien	62,2%	66,7%	63,9%
Studienabschlussquote Universität	77,7%	63,6%	73,0%
2020 (Studienjahr 2019/20)			
Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien	65,4%	44,3%	57,1%
Studienabschlussquote Masterstudien	81,8%	70,0%	76,2%
Studienabschlussquote Universität	67,0%	47,7%	59,3%

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

In der Tabelle zur Kennzahl 2.A.3 sind alle beendeten Bachelor-, Diplom- oder Masterstudien sowohl mit als auch ohne Abschluss dargestellt. Die Studienabschlussquote gibt das Verhältnis zwischen diesen beiden Kategorien wieder.

Im Vergleich zum Studienjahr 2020/21 ist die Studienabschlussquote über alle Studienarten im aktuellen Studienjahr 2021/22 mit 57,9% deutlich gesunken. Der Rückgang beläuft sich auf 15,1 Prozentpunkte. Werden jedoch mehrere Jahre betrachtet, zeigt sich, dass die Studienabschlussquote des Vorjahres mit 73,0% ein positiver Ausreißer war, der mit der überdurchschnittlich hohen Anzahl an Abschlüssen bei den Bachelor- und Diplomstudien zu erklären ist (vgl. Kennzahl 3.A.1). In den anderen vergangenen Jahren lag die Studienabschlussquote – ähnlich wie aktuell – meist bei rund 60% (2020: 59,3%; 2019: 68,9%; 2018: 61,1%).

Differenziert nach Studienart zeigt sich das gleiche Bild: So wie in den Jahren davor ist mit Ausnahme des Studienjahres 2021/22 auch aktuell die Studienabschlussquote bei den Masterstudien deutlich höher als bei den Bachelor- und Diplomstudien.

2.A.4 Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studien mit besonderen Zugangsregelungen UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritt												
	angemeldet				angetreten				zulassungsberechtigt				
	D	F	M	Ges	D	F	M	Ges	D	F	M	Ges	
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG, Künstlerische Eignung													
2022 ¹	116	1.737	770	2.623	23	386	173	582	16	237	96	349	
2021 ²	79	1.596	762	2.437	16	360	153	529	12	200	81	293	
2020 ³	52	1.341	680	2.073	13	319	148	480	8	198	92	298	

1 Bewerbungen für das Studienjahr 2022/23

2 Bewerbungen für das Studienjahr 2021/22

3 Bewerbungen für das Studienjahr 2020/21

Für das Studienjahr 2022/23 haben sich an der Akademie 2.623 Personen für ein Studium beworben. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Bewerbungen damit um 7,6% zugenommen. Für ein Studium zugelassen wurden 349 Personen und demnach rund ein Fünftel mehr als im vorangegangenen Studienjahr. Sowohl bei den Bewerber_innen als auch bei den zulassungsberechtigten Studierenden beträgt der Frauenanteil rund zwei Drittel. Die Zulassungsquote liegt bei 13,3%, in etwa jede achte Person absolviert das Zulassungsverfahren somit erfolgreich.

Abgesehen von drei Doktoratsstudien (*Doktoratsstudium der Philosophie, Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften, Doktoratsstudium der Naturwissenschaften*) sind an der Akademie alle Studien durch eine Zulassungsprüfung gemäß Universitätsgesetz § 63 Abs. 1 Z 4 (Überprüfung der künstlerischen Eignung) geregelt. Die kommissionell durchgeführten Zulassungsverfahren bestehen aus verschiedenen Verfahrensschritten, die – so wie im Jahr 2021 – auch im Jahr 2022 alle digital durchgeführt wurden: Über eine Online-Maske müssen sich Bewerber_innen zum jeweiligen Zulassungsverfahren anmelden. Um die Anmeldung abzuschließen, muss ein digitales Portfolio mit künstlerischen Arbeiten hochgeladen werden. Für Studien, die zwischen Theorie und künstlerischer Praxis angesiedelt sind, ist eine Projektskizze zum künstlerisch-wissenschaftlichen Vorhaben einzureichen. Dies ist für den *Master in Critical Studies*, das Masterstudium *Künstlerisches Lehramt* und das Doktoratsstudium *PhD in Practice* der Fall. An der Akademie ist der allgemeine Hochschulzugang (z.B. Matura) keine Zugangsvoraussetzung zum Studium. Eine Ausnahme bilden die Studienrichtungen *Künstlerisches Lehramt* und *Architektur*. Neben der Prüfung von formalen Voraussetzungen wird von den jeweiligen Zulassungskommissionen anhand des Portfolios entschieden, ob Bewerber_innen zur Zulassungsprüfung eingeladen werden. Die konkreten Aufgabenstellungen innerhalb der Zulassungsprüfungen variieren zwischen den unterschiedlichen Studien, haben aber alle das Ziel die künstlerische Eignung der Kandidat_innen zu überprüfen. Beim *Künstlerischen Lehramt* wird ergänzend die pädagogische Eignung der Kandidat_innen begutachtet. Die Prüfungsaufgabe wird per E-Mail an die Bewerber_innen kommuniziert und die geleistete Aufgabe ist dann digital abzugeben. Ergänzend findet ein individuelles Aufnahmegespräch zwischen der Zulassungskommission des entsprechenden Studiums und der_dem Bewerber_in statt, welches ebenfalls online durchgeführt wird.

Künftig wird die Anmeldung für das Zulassungsverfahren sowie die Abgabe des Portfolios weiterhin für alle Studienrichtungen digital stattfinden. In zwei Studienrichtungen (*Bühnengestaltung* sowie *Konservierung und Restaurierung*) findet die anschließende Zulassungsprüfung bzw. das Gespräch mit der Zulassungskommission in Präsenz statt. Alle anderen Studienrichtungen haben das Verfahren komplett digitalisiert und führen alle Verfahrensschritte online durch. Damit wurde von der Akademie ein weiterer Schritt in Richtung Digitalisierung gesetzt. Zudem wird das Verfahren, vor allem für Bewerber_innen, die nicht aus Wien sind, zugänglicher. Die Bewerber_innenzahlen sind in den letzten drei Jahren laufend angestiegen. Vermutet wird, dass dieser Anstieg nicht zuletzt durch die erfolgte digitale Durchführung der Zulassungsverfahren und einem damit einhergehenden Abbau von Hürden zusammenhängt.

Über das Instrument des Chancenmonitors¹¹ analysiert die Akademie seit dem Jahr 2020 regelmäßig alle Zulassungsverfahren. Für dieses Monitoring der Zulassungsverfahren werden Informationen zu den Bewerber_innen im Rahmen der Online-Anmeldung erhoben und die Chancen auf Zulassung von spezifischen Bewerber_innengruppen ausgewertet. Berücksichtigte statistische Merkmale sind dabei unter anderem: Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildung der Eltern bzw. First-in-Family-Studierende, sozio-ökonomische Schicht. Die Daten werden alle zwei Jahren akademieweit sowie – bei genügend Fallzahlen – studienspezifisch ausgewertet. Für die Zulassungsverfahren 2020 und 2021 liegen bereits ein akademieweiter Gesamtbericht sowie drei studienspezifische Berichte und somit erste Erkenntnisse vor: Im Vergleich zu den anderen Universitäten bewerben sich an der Akademie mehr Frauen. Außerdem ist das durchschnittliche Alter der Bewerber_innen etwas höher und es bewerben sich weniger First-in-Family-Studierende sowie weniger Personen aus dem ländlichen Raum. Auf die Chancen in den jeweiligen Verfahrensschritten wirken sozio-demografische Merkmale und Ungleichheitsfaktoren jedoch nur gering. Für die Akademie ist das ein positiver Befund für die Zielsetzung von möglichst inklusiven und fairen Zulassungsverfahren an der Akademie.

¹¹ Vgl.: Chancenmonitor. Monitoring der Zulassungsverfahren. Kurzbeschreibung. Online: <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/chancen>.

2.A.5 Anzahl der Studierenden

2022 (Wintersemester)		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	59	19	78	4	0	4	63	19	82
	EU	82	36	118	1	0	1	83	36	119
	Drittstaaten	39	20	59	5	4	9	44	24	68
	Insgesamt	180	75	255	10	4	14	190	79	269
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	447	206	653	7	1	8	454	207	661
	EU	259	134	393	1	1	2	260	135	395
	Drittstaaten	166	87	253	1	0	1	167	87	254
	Insgesamt	872	427	1.299	9	2	11	881	429	1.310
Studierende insgesamt	Österreich	506	225	731	11	1	12	517	226	743
	EU	341	170	511	2	1	3	343	171	514
	Drittstaaten	205	107	312	6	4	10	211	111	322
	Insgesamt	1.052	502	1.554	19	6	25	1.071	508	1.579

2021 (Wintersemester)

Neuzugelassene Studierende ¹	174	75	249	3	3	6	177	78	255
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	838	438	1.276	12	1	13	850	439	1.289
Studierende insgesamt	1.012	513	1.525	15	4	19	1.027	517	1.544

2020 (Wintersemester)

Neuzugelassene Studierende ¹	146	84	230	3	1	4	149	85	234
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	848	431	1.279	14	5	19	862	436	1.298
Studierende insgesamt	994	515	1.509	17	6	23	1.011	521	1.532

¹ im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

² bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Im Wintersemester 2022 verzeichnete die Akademie insgesamt 1.579 Studierende. Die Zahl der Studierenden ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (+2,3%). Der Frauenanteil ist sowohl unter allen Studierenden als auch unter den Neuzugelassenen unverändert hoch und liegt stabil bei rund zwei Drittel.

Die Zahl der Neuzugelassenen beträgt im Berichtsjahr 269 Studierende, wobei im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 5,5% zu verzeichnen ist. Der Anteil der neuzugelassenen internationalen Studierenden nimmt stetig zu: Der Anteil der Studierenden, die aus der EU oder außerhalb der EU an die Akademie kommen, stieg im Vergleich zum Vorjahr von 67,5% auf 69,5%. Nicht zuletzt trägt diese internationale Zusammensetzung der Studierenden an der Akademie dazu bei, dass den Studierenden während ihres Studiums vor Ort ein möglichst internationales Umfeld geboten werden kann.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik	157	33	191	24	6	30	3	1	4	184	40	224
011 Pädagogik	157	33	191	24	6	30	3	1	4	184	40	224
02 Geisteswissenschaften und Künste	182	126	308	168	99	267	121	61	182	471	286	757
021 Künste	143	116	259	124	91	215	113	58	171	380	265	645
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	28	9	37	20	2	22	2	0	2	50	11	61
028 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	11	1	12	24	6	30	6	3	9	41	10	51
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	22	34	56	39	24	63	11	8	19	72	66	138
073 Architektur und Baugewerbe	22	34	56	39	24	63	11	8	19	72	66	138

Studienart	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Diplomstudium	178	127	305	149	94	243	117	58	175	444	279	723
Bachelorstudium	146	45	191	40	17	57	10	3	13	195	65	261
Masterstudium	38	21	59	42	18	60	8	9	17	88	48	136
Insgesamt	361	193	555	231	129	360	135	70	205	727	392	1.119

2021 (Studienjahr 2020/21)

Diplomstudium	221	132	352	161	116	277	113	54	167	495	302	796
Bachelorstudium	140	50	190	47	18	65	9	6	15	195	74	269
Masterstudium	36	24	60	43	16	59	6	9	15	84	49	133
Insgesamt	396	206	602	250	150	400	128	69	197	774	425	1.199

2020 (Studienjahr 2019/20)

Diplomstudium	192	111	303	151	97	247	104	51	155	447	259	706
Bachelorstudium	131	44	175	42	15	57	7	4	11	180	63	242
Masterstudium	23	15	38	31	19	50	10	5	15	64	39	103
Insgesamt	346	170	516	224	130	354	121	60	181	691	360	1.051

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Fälle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Als prüfungsaktiv gelten Studien, wenn im Studienjahr positive Studienleistungen im Ausmaß von mindestens 16 ECTS-Punkten oder acht Semesterwochenstunden erbracht werden. Im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr hat die Prüfungsaktivität aktuell leicht abgenommen (-6,7%). Insbesondere bei den Diplomstudien und im ISCED-2-Steller „021 – Künste“ verdeutlicht sich der Rückgang (-9,2% bzw. -7,3% im Vergleich zu 2021). In diese beiden Kategorien fällt das an der Akademie meistbelegte Studium *Bildende Kunst*.

Die Daten zum Studienjahr 2021/22 zeigen jedoch nur im Vergleich zu 2020/21 Auffälligkeiten. Das Vorjahr dürfte daher ein positiver Ausreißer gewesen sein. Bei einem längeren Betrachtungszeitraum bewegen sich die aktuellen Werte auf einem ähnlichen Niveau wie in den Jahren vor der Covid19-Pandemie.

Werden die Daten der prüfungsaktiven Studien mit allen ordentlich inskribierten Studien (1.499 ordentlich belegte Studien, vgl. Kennzahl 2.A.7) in Bezug gesetzt, zeigt sich, dass in drei Viertel aller Studien der Akademie (74,6%) die benötigten Mindestleistungen, um als prüfungsaktiv zu gelten, erbracht werden.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik	183	39	221	28	7	34	4	3	7	214	48	262
011 Pädagogik	183	39	221	28	7	34	4	3	7	214	48	262
02 Geisteswissenschaften und Künste	236	144	380	246	130	376	197	90	287	679	364	1.043
021 Künste	145	116	261	142	99	241	123	66	189	410	281	691
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	32	6	38	24	6	30	6	0	6	62	12	74
028 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	59	22	81	80	25	105	68	24	92	207	71	278
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	27	33	60	62	32	94	12	12	24	101	77	178
073 Architektur und Baugewerbe	27	33	60	62	32	94	12	12	24	101	77	178
99 Feld unbekannt	5	3	8	2	3	5	1	2	3	8	8	16
999 Feld unbekannt	5	3	8	2	3	5	1	2	3	8	8	16

Studienart	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Diplomstudium	181	127	308	174	106	280	134	66	200	489	299	788
Bachelorstudium	161	51	211	53	24	76	11	7	18	224	81	305
Masterstudium	67	26	93	61	23	84	10	12	22	138	61	199
Doktoratsstudium	42	15	57	50	19	69	59	22	81	151	56	207
davon PhD-Doktoratsstudium	2	0	2	6	2	8	21	5	26	29	7	36
Insgesamt	451	219	669	338	172	509	214	107	321	1.002	497	1.499

2021 (Wintersemester)

Diplomstudium	200	153	353	157	100	257	112	66	178	469	319	788
Bachelorstudium	154	54	208	44	21	64	9	5	14	206	80	286
Masterstudium	56	27	82	54	22	76	14	10	24	124	59	182
Doktoratsstudium	57	22	79	51	14	65	56	24	80	164	60	224
davon PhD-Doktoratsstudium	2	0	2	8	2	10	17	5	22	27	7	34
Insgesamt	466	256	722	306	157	462	191	105	296	963	517	1.480

2020 (Wintersemester)

Diplomstudium	236	157	393	155	105	260	92	53	145	483	315	797
Bachelorstudium	142	60	202	48	23	70	6	6	12	195	89	284
Masterstudium	47	26	73	49	18	67	12	10	22	108	54	162
Doktoratsstudium	56	21	77	49	17	66	49	20	69	154	58	212
davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	8	3	11	14	4	18	25	7	32
Insgesamt	481	264	744	301	163	463	159	89	248	940	515	1.455

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

1 auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

An der Akademie sind im Wintersemester 2022 insgesamt 1.499 ordentliche Studien belegt, demnach gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen geringen Anstieg um +19 belegte Studien (+1,3%). Bei der Betrachtung dieser Kennzahl über längere Perioden hinweg, zeigt sich, dass es hier in den letzten Jahren trotz Zunahme der Bewerber_innenzahlen kaum zu Veränderungen kommt. Angesichts der räumlichen, infrastrukturellen und personellen Kapazitäten der Akademie sind stabile Zahlen an Studierenden bzw. belegten Studien unumgänglich. Die meisten belegten Studien fallen unter das ISCED-Feld „021 – Künste“ (46,1%), worunter u.a. das Studium *Bildende Kunst* eingeordnet wird. Unter dem ISCED-Feld „011 – Pädagogik“ werden mit der Studienrichtung *Künstlerisches Lehramt* 17,5% der belegten Studien geführt. 11,9% der Studien werden dem Feld „073 – Architektur und Baugewerbe“ zugeordnet, worunter die Studienrichtung *Architektur* entfällt.

II Kennzahlen

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastlandkategorie								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2022 (Studienjahr 2021/2022)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	26	14	40	2	0	2	28	14	42
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	17	13	30	0	0	0	17	13	30
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	3	4	7	2	9	8	5	13
Sonstige	0	0	0	1	1	2	1	1	2
Insgesamt	44	30	74	10	3	13	54	33	87
2021 (Studienjahr 2020/2021)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	14	8	22	2	2	4	16	10	26
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	13	8	21	1	2	3	14	10	24
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	0	2	2	4	4	8
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	31	18	49	3	6	9	34	24	58
2020 (Studienjahr 2019/2020)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	14	4	18	0	0	0	14	4	18
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	21	2	23	0	0	0	21	2	23
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	2	3	4	3	7	5	5	10
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	36	8	44	4	3	7	40	11	51

Im Studienjahr 2021/22 kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlichen Anstieg an Studierenden, die studienbezogene Auslandsaufenthalte, wie Auslandssemester oder Praktika absolviert haben (+29 Personen; +50,0%). Nicht nur steigt die Anzahl der Mobilitäten, auch die durchschnittliche Dauer der Mobilitäten nimmt zu: Immer mehr Studierende verbringen anstatt eines Semesters ein ganzes Studienjahr im Ausland. Im Berichtsjahr haben 19% der Studierenden im Rahmen ihres Studienaustauschs das gesamte Studienjahr an einer Partneruniversität absolviert. Fast die Hälfte der 30 Praktikant_innen (14 Personen) haben länger als 6 Monate im Ausland verbracht. Die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen außerhalb des Erasmus-Programms, die in der Regel in Nicht-EU-Ländern stattfindet, war durch die Covid19-Pandemie im Studienjahr 2021/22 noch von etlichen Unsicherheiten geprägt. Dennoch zeigt sich im Berichtsjahr auch hier ein deutlicher Aufwärtstrend. Insgesamt haben 13 Personen einen Auslandsaufenthalt in einem Nicht-EU-Land absolviert.

Das International Office der Akademie unterstützt die Outgoing-Mobilitäten der Studierenden in allen Phasen des Auslandsaufenthalts – von der Bewerbung an den Partneruniversitäten und der Finanzierung bis hin zu Fragen der Anerkennung der Leistungen nach dem Aufenthalt. Das Erasmus+ Programm bietet mit der Teilnahme an Blended Intensive Programs (BIP), an denen die Akademie im Berichtsjahr zum ersten Mal teilgenommen hat, erweiterte Angebote und Möglichkeiten für Mobilitäten mit kürzerer Aufenthaltsdauer. Insgesamt haben 16 Studierende ein BIP an der Städelschule in Frankfurt, Deutschland und an der Estonian Art Academy in Tallinn, Estland absolviert. Dieses Format fördert die Inklusion, da es vor allem Studierenden, die keine längere Auslandsaufenthalte absolvieren können, neue Möglichkeiten bietet.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2022 (Studienjahr 2021/2022)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	47	22	69	5	2	7	52	24	76
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	3	0	3	0	0	0	3	0	3
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	7	3	10	9	1	10	16	4	20
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	57	25	82	14	3	17	71	28	99
2021 (Studienjahr 2020/2021)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	43	21	64	6	5	11	49	26	75
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	1	3	3	1	4	5	2	7
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	45	22	67	9	6	15	54	28	82
2020 (Studienjahr 2019/2020)									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	41	24	65	8	2	10	49	26	75
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	9	7	16	13	9	22
Sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Insgesamt	45	26	71	19	9	28	64	35	99

Im Vergleich zum vorherigen Jahr ist im Studienjahr 2021/2022 die Gesamtzahl der Incoming-Studierenden um 20,7% auf 99 gestiegen. Das Interesse an einem Auslandsaufenthalt an der Akademie war im Berichtszeitraum sehr groß, aufgrund von limitierten Studienplätzen kam es daher zu fast 50 Absagen. Nach zwei Pandemie-Jahren hat sich die Lage deutlich entspannt, was besonders bei der Zunahme an Studierenden aus Nicht-EU-Staaten auffällt und auch an den Verlängerungen der Auslandsaufenthalte und der Anzahl an Praktikant_innen gemessen werden kann. Im Studienjahr 2021/22 absolvierten drei Praktikant_innen ein Erasmus+ Praktikum.

Die Akademie war im aktuellen Studienjahr zum ersten Mal Gastgeberin zweier Blended Intensive Programme (BIP). Am Ausstellungsprojekt „Where is the Body“ haben Studierende der Akademie und der Estonian Art Academy teilgenommen. Am BIP „Independence and Self-Organization“ begrüßte die Akademie 16 Studierende der Hochschule für bildende Künste Hamburg und der Estonian Art Academy.

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2022	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Ausbildungsstruktur												
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	4	1	5	4	2	6	11	4	15	19	7	26
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	3	1	4	3	2	5	6	1	7	12	4	16
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	1	0	1	1	0	1	5	3	8	7	3	10
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	5	3	8	6	0	6	3	1	4	14	4	18
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	0	1	1	0	0	0	2	1	3	2	2	4
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	5	2	7	6	0	6	1	0	1	12	2	14
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ²	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen ³	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung ⁴	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	10	4	14	11	2	13	14	5	19	35	11	46

2021

Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	2	1	3	3	2	5	9	4	13	14	7	21
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	9	4	13	4	0	4	5	1	6	18	5	23
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
Insgesamt	12	5	17	8	2	10	14	5	19	34	12	46

2020

Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ¹	3	1	4	4	1	5	5	2	7	12	4	16
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß ⁵	9	2	11	6	0	6	4	2	6	19	4	23
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
Insgesamt	13	3	16	11	1	12	9	4	13	33	8	41

Stichtag: 31.12. des Jahres

- 1 Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV
- 2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV
- 6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

Im Berichtsjahr haben – genau wie im Vorjahr – 46 Doktoratsstudierende ein Beschäftigungsverhältnis an der Akademie. Der Großteil dieser Beschäftigungen (95,7%) entfällt auf strukturierte Doktoratsausbildungen. An der Akademie werden insgesamt vier Doktoratsstudien angeboten: *PhD in Practice*, *Doktoratsstudium der Philosophie*, *Doktoratsstudium der Naturwissenschaften* und das *Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften*. Abgesehen vom *Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften* erfüllen alle Doktoratsstudien die Kriterien für ein strukturiertes Doktoratsstudium laut Kennzahldefinition.

Rund drei Fünftel der Doktoratsstudierenden in einer strukturierten Doktoratsausbildungen sind mit mindestens 30 Wochenstunden an der Akademie angestellt (26 Beschäftigungen; 59,1%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Wert um fünf Beschäftigungen erhöht. Diese Steigerung ist vor allem auf eine weiterhin erfolgreiche Drittmittelanwerbung zurückzuführen. Drittmittel bieten eine gute Möglichkeit, um für Doktoratsstudierende Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen und Karrierewege zu gestalten. Beinahe die Hälfte der Beschäftigungsverhältnisse sind im Jahr 2022 über Drittmittel finanziert (22 Beschäftigungsverhältnisse; 47,8%). Aktuell werden sieben Beschäftigungsverhältnisse über das ÖAW-Doc Stipendium gefördert.

Wie bei den Studierenden der Akademie (siehe Kennzahl 2.A.5), zeigt sich auch bei den Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis eine hohe Internationalität: Von den 46 Doktoratsstudierenden kommen 32 Personen aus EU- bzw. Nicht-EU-Ländern. Der Anteil an beschäftigten internationalen Doktoratsstudierenden macht demnach mehr als zwei Drittel aus (69,6%).

Für die Unterstützung und nicht zuletzt auch für die Karriereförderung der Doktorand_innen ist an der Akademie ein eigenes Doktoratszentrum eingerichtet. In diesem erhalten Doktoratsstudierende Informationen zu den Doktoratsstudien, zu finanziellen Förderungen oder Stipendien. Zudem finden regelmäßig Veranstaltungen und Workshops statt, die sowohl den Erwerb verschiedener Kompetenzen als auch die Vernetzung der Doktoratsstudierenden zum Ziel haben.

II Kennzahlen
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

2022 (Studienjahr 2021/22)		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik													
	Erstabschluss	25	6	31	3	0	3	0	0	0	28	6	34
	weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Gesamt	27	7	34	3	0	3	0	0	0	30	7	37
011 Pädagogik													
	Erstabschluss	25	6	31	3	0	3	0	0	0	28	6	34
	weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	Gesamt	27	7	34	3	0	3	0	0	0	30	7	37
02 Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	22	19	41	11	7	18	8	2	10	41	28	69
	weiterer Abschluss	6	2	8	8	1	9	2	3	5	16	6	22
	Gesamt	28	21	49	19	8	27	10	5	15	57	34	91
021 Künste													
	Erstabschluss	18	16	34	10	5	15	8	2	10	36	23	59
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	18	16	34	10	5	15	8	2	10	36	23	59
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)													
	Erstabschluss	3	3	6	0	1	1	0	0	0	3	4	7
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	3	3	6	0	1	1	0	0	0	3	4	7
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	1	0	1	1	1	2	0	0	0	2	1	3
	weiterer Abschluss	6	2	8	8	1	9	2	3	5	16	6	22
	Gesamt	7	2	9	9	2	11	2	3	5	18	7	25
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe													
	Erstabschluss	4	4	8	3	3	6	0	0	0	7	7	14
	weiterer Abschluss	2	5	7	1	2	3	0	1	1	3	8	11
	Gesamt	6	9	15	4	5	9	0	1	1	10	15	25
073 Architektur und Baugewerbe													
	Erstabschluss	4	4	8	3	3	6	0	0	0	7	7	14
	weiterer Abschluss	2	5	7	1	2	3	0	1	1	3	8	11
	Gesamt	6	9	15	4	5	9	0	1	1	10	15	25
99 Feld unbekannt													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
	Gesamt	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
999 Feld unbekannt													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
	Gesamt	1	0	1	0	1	1	1	0	1	2	1	3
Studienart													
	Erstabschluss	51	29	80	17	10	27	8	2	10	76	41	117
	Diplomstudium	31	21	52	13	7	20	8	2	10	52	30	82
	Bachelorstudium	20	8	28	4	3	7	0	0	0	24	11	35
	weiterer Abschluss	11	8	19	9	4	13	3	4	7	23	16	39
	Masterstudium	5	7	12	5	2	7	2	2	4	12	11	23
	Doktoratsstudium	6	1	7	4	2	6	1	2	3	11	5	16
	davon PhD-Studium	0	0	0	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	Gesamt	62	37	99	26	14	40	11	6	17	99	57	156

1 auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

II Kennzahlen

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2021 (Studienjahr 2020/21)													
Erstabschluss		68	27	95	38	17	55	19	5	24	125	49	174
	Diplomstudium	51	18	68	32	13	45	18	4	22	101	35	135
	Bachelorstudium	17	10	27	6	4	10	1	1	2	24	15	39
weiterer Abschluss		9	4	13	8	5	13	1	1	2	18	10	28
	Masterstudium	6	4	10	5	3	8	1	1	2	12	8	20
	Doktoratsstudium	3	0	3	3	2	5	0	0	0	6	2	8
	davon PhD-Studium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Gesamt		76	31	107	46	22	68	20	6	26	142	59	201

2020 (Studienjahr 2019/20)

Erstabschluss		36	15	51	24	13	37	7	2	9	67	29	96
	Diplomstudium	23	10	33	13	8	21	6	2	8	42	19	61
	Bachelorstudium	13	5	18	11	5	16	1	0	1	25	10	35
weiterer Abschluss		7	2	9	5	7	12	3	0	3	15	9	24
	Masterstudium	4	2	6	4	5	9	1	0	1	9	7	16
	Doktoratsstudium	3	0	3	1	2	3	2	0	2	6	2	8
	davon PhD-Studium	0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
Gesamt		43	17	60	29	20	49	10	2	12	82	38	120

Im Studienjahr 2021/22 gibt es an der Akademie 156 Studienabschlüsse. Verglichen mit den Werten des Vorjahres ist das eine Reduktion um 46 Studienabschlüsse bzw. -22,6%. Die Betrachtung eines längeren Zeitraums zeigt jedoch, dass sich in früheren Jahren die Abschlüsse auf einem ähnlichen Niveau bewegen wie aktuell (2018/19: 168 Abschlüsse; 2017/18: 148 Abschlüsse; 2016/17: 146 Abschlüsse). Das Vorjahr 2020/21 war mit rund 200 Studienabschlüssen offenbar ein positiver Ausreißer. Die hohe Zahl der Abschlüsse in diesem Jahr könnte u.a. dadurch erklärt werden, dass ein Teil der Studierenden ihren geplanten Abschluss aufgrund der Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie vom Studienjahr 2019/20 auf das Studienjahr 2020/21 verschoben haben.

Nach Studienart differenziert sind drei Viertel der Abschlüsse Erstabschlüsse. Darunter fällt das Diplomstudium *Bildende Kunst*, welches auch die meisten belegten Studien aufweist (siehe Kennzahl 2.A.7) und die Hälfte aller Erstabschlüsse ausmacht (59 Abschlüsse; 50,4%).

Auch wenn deren Zahl absolut gesehen noch immer gering ist, ist erfreulich, dass sich die Abschlüsse bei den Doktoratsstudien im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt acht auf aktuell 16 verdoppelt haben.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

2022 (Studienjahr 2021/22)		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum ¹	Art des Abschlusses	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik													
	Erstabschluss	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
011 Pädagogik													
	Erstabschluss	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	8	1	9	0	0	0	0	0	0	8	1	9
02 Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	2	1	3	5	2	7	5	0	5	12	3	15
	weiterer Abschluss	0	0	0	2	0	2	0	1	1	2	1	3
	Gesamt	2	1	3	7	2	9	5	1	6	14	4	18
021 Künste													
	Erstabschluss	1	0	1	4	1	5	5	0	5	10	1	11
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	0	1	4	1	5	5	0	5	10	1	11
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)													
	Erstabschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste													
	Erstabschluss	0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1	2
	weiterer Abschluss	0	0	0	2	0	2	0	1	1	2	1	3
	Gesamt	0	0	0	3	1	4	0	1	1	3	2	5
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe													
	Erstabschluss	1	1	2	1	2	3	0	0	0	2	3	5
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	2	1	3	1	3	4	0	0	0	3	4	7
073 Architektur und Baugewerbe													
	Erstabschluss	1	1	2	1	2	3	0	0	0	2	3	5
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	2	1	3	1	3	4	0	0	0	3	4	7
99 Feld unbekannt													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
999 Feld unbekannt													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Studienart													
	Erstabschluss	11	3	14	6	4	10	5	0	5	22	7	29
	Diplomstudium	2	1	3	5	2	7	5	0	5	12	3	15
	Bachelorstudium	9	2	11	1	2	3	0	0	0	10	4	14
	weiterer Abschluss	1	0	1	2	2	4	0	1	1	3	3	6
	Masterstudium	1	0	1	2	1	3	0	0	0	3	1	4
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	2	2
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	12	3	15	8	6	14	5	1	6	25	10	35

¹ auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
2021 (Studienjahr 2020/21)													
Erstabschluss		8	5	13	7	2	9	6	3	9	21	10	31
	Diplomstudium	2	0	2	4	2	6	6	2	8	12	4	16
	Bachelorstudium	6	5	11	3	0	3	0	1	1	9	6	15
weiterer Abschluss		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Masterstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		9	5	14	7	2	9	6	3	9	22	10	31

2020 (Studienjahr 2019/20)

Erstabschluss		9	1	10	10	5	15	0	1	1	19	7	26
	Diplomstudium	3	0	3	3	3	6	0	1	1	6	4	10
	Bachelorstudium	6	1	7	7	2	9	0	0	0	13	3	16
weiterer Abschluss		0	0	0	1	0	1	1	0	1	2	0	2
	Masterstudium	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Gesamt		9	1	10	11	5	16	1	1	2	21	7	28

In Kennzahl 3.A.2 sind alle Studienabschlüsse abgebildet, die innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen wurden. Die Toleranzstudiendauer ist laut Kennzahl die im Studienplan definierte Mindeststudiendauer plus ein Semester, bei Diplomstudien plus zwei Semester.

Im Studienjahr 2021/22 fallen insgesamt 35 Studienabschlüsse in diese Definition. Der überwiegende Anteil (82,9%) entfällt auf Erstabschlüsse (Bachelor- und Diplomstudien). Bei den weiteren Abschlüssen (Master- und Doktoratsstudien) wird somit lediglich ein geringer Anteil innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen.

Werden die Studienabschlüsse, die innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen werden, mit den gesamten Abschlüssen in Bezug gesetzt, zeigt sich, dass in etwa ein Fünftel (22,4%) der Studienabschlüsse der Akademie im Studienjahr 2021/22 innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen wird.

Im Rahmen des Monitorings der Zulassungsprüfungen (Chancenmonitor) wurde festgestellt, dass das Alter der erstzugelassenen Studierenden an der Akademie mit durchschnittlich 25,2 Jahren um ca. drei Jahre höher ist als das durchschnittliche Alter der Erstzugelassenen an österreichischen Hochschulen¹². Ein Studium an der Akademie fällt demnach oftmals mit einer Lebensphase mit einer erhöhten Erwerbstätigkeit oder mit Elternschaft zusammen. Dies könnte ein Faktor für Studienverzögerungen sein.

¹² Vgl. Abteilung Qualitätsentwicklung (2021): Chancen unterschiedlicher Bewerber_innengruppen in den Zulassungsverfahren an der Akademie der bildenden Künste Wien.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthaltes	F	M	Ges
2022 (Studienjahr 2020/21)			
mit Auslandsaufenthalt in EU	30	13	43
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	14	2	16
Insgesamt	44	15	59
ohne Auslandsaufenthalt	98	40	138
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	1	3	4
2021 (Studienjahr 2019/20)			
mit Auslandsaufenthalt in EU	12	2	14
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	9	5	14
Insgesamt	20	7	27
ohne Auslandsaufenthalt	56	28	84
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	7	3	10
2020 (Studienjahr 2018/19)			
mit Auslandsaufenthalt in EU	30	12	42
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	7	2	9
Insgesamt	37	14	51
ohne Auslandsaufenthalt	63	41	104
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	12	2	14

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Datengrundlage für Kennzahl 3.A.3 ist eine von Statistik Austria durchgeführte Befragung unter allen Absolvent_innen an öffentlichen österreichischen Universitäten. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit mit der Kennzahl 3.A.1 ist aufgrund abweichender Zählweisen nicht möglich.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 59 Personen und somit 29,4% der insgesamt befragten 201 Absolvent_innen einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert. Studierende der Akademie sehen einen Auslandsaufenthalt als Chance, um sich künstlerisch weiterzuentwickeln, neue Kontakte zu knüpfen und internationale Erfahrungen zu sammeln.

Künftig wird an der Akademie noch größeres Augenmerk auf jene Studierenden gelegt werden, die bisher laut der Studierenden-Sozialerhebung des IHS beim Absolvieren von Mobilitäten unterrepräsentiert sind. Dies sind beispielsweise berufstätige Studierende, Studierende mit Betreuungspflichten oder Studierende mit Beeinträchtigungen. Für diese Gruppen sind neben einer zielgerichteten Beratung über Unterstützungsmöglichkeiten vor allem mehr innovative Angebote, wie Blended Intensive Programme (BIP), notwendig. Diese werden im nächsten Studienjahr weiter ausgebaut.

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

2022

Wissenschafts-/Kunstzweig¹

1	Naturwissenschaften	10,50
103	Physik, Astronomie	0,40
104	Chemie	4,10
105	Geowissenschaften	3,50
106	Biologie	2,00
107	Andere Naturwissenschaften	0,50
02	Technische Wissenschaften	13,30
201	Bauwesen	13,00
205	Materialwissenschaften	0,30
3	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	2,00
303	Gesundheitswissenschaften	2,00
5	Sozialwissenschaften	25,95
503	Erziehungswissenschaften	7,00
504	Soziologie	14,45
506	Politikwissenschaften	2,50
507	Humangeografie, Regionale Geografie, Raumplanung	2,00
6	Geisteswissenschaften	66,05
601	Geschichte, Archäologie	1,50
603	Philosophie, Ethik, Religion	9,50
604	Kunstwissenschaften	48,55
605	Andere Geisteswissenschaften	6,50
8	Bildende Kunst	29,20
801	Bildende Kunst	1,00
803	Design	1,50
804	Architektur	1,50
805	Konservierung und Restaurierung	14,00
808	Transdisziplinäre Kunst	11,20
9	Darstellende Kunst	1,00
904	Tanz	1,00

Typus von Publikationen

Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	16,00
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	14,00
darunter internationale Ko-Publikationen	4,00
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	39,00
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	50,00
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	8,00
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	6,00
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	1,00
Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	4,00
Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	10,00
Gesamt	148,00

2021

Gesamt	158,0
---------------	--------------

2020

Gesamt	160,0
---------------	--------------

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Kennzahl 3.B.1 veranschaulicht die wissenschaftlichen und künstlerischen Veröffentlichungen des Personals der Akademie, differenziert nach Wissenschafts-/Kunstzweig sowie nach Publikationstypus.

Die Publikationsdaten werden wie in den Vorjahren dezentral und eigenverantwortlich durch die Wissenschaftler_innen und Künstler_innen über eine Datenbank in AkademieOnline erfasst. Eine durch die Bibliothek durchgeführte anschließende Qualitätssicherung prüft die Anforderungen laut Kennzahldefinition und ergänzt fehlende Angaben. Die Datenauswertungen führt die Abteilung Qualitätsentwicklung durch.

Das aktuell eingesetzte Kunst-Forschungsdokumentationssystem soll künftig durch die speziell für Kunstuniversitäten entwickelte, auf Open-Source-Technologien basierte Applikation Portfolio / Showroom abgelöst werden. Hier haben Künstler_innen und Wissenschaftler_innen die Möglichkeit, ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte persönlich zu verwalten, zu exportieren und öffentlich zugänglich zu machen. Erste Vorarbeiten konnten bereits umgesetzt werden. Ziel ist, Portfolio / Showroom im Laufe des Jahres 2023 an der Akademie zu implementieren.

2022 sind insgesamt 148 Publikationen erschienen. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es somit einen leichten Rückgang an Veröffentlichungen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Akademie (-10 Publikationen; -6,3%). Dies dürfte auf reguläre Schwankungen zurückzuführen sein.

Der bibliografische Nachweis ist unter folgendem Link abrufbar:

www.akbild.ac.at/bibliografischenachweise.

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

2022	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Veranstaltungstypus					
		Science to Science/ Art to Art			Science to Public/ Art to Public		
		F	M	Ges	F	M	Ges
1	Naturwissenschaften	21,70	4,00	25,70	1,40	0,00	1,40
	103 Physik, Astronomie	0,90	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00
	104 Chemie	11,30	1,00	12,30	1,00	0,00	1,00
	105 Geowissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,40	0,00	0,40
	106 Biologie	9,50	3,00	12,50	0,00	0,00	0,00
2	Technische Wissenschaften	15,50	0,00	15,50	6,90	0,00	6,90
	201 Bauwesen	14,50	0,00	14,50	6,90	0,00	6,90
	211 Andere technische Wissenschaften	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
5	Sozialwissenschaften	21,15	6,00	27,15	10,75	4,00	14,75
	503 Erziehungswissenschaften	9,50	0,00	9,50	2,50	0,00	2,50
	504 Soziologie	7,95	3,00	10,95	7,25	0,00	7,25
	506 Politikwissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00
	507 Humangeografie, Regionale Geografie, Raumplanung	3,70	0,00	3,70	1,00	0,00	1,00
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00
6	Geisteswissenschaften	47,65	7,00	54,65	23,95	5,50	29,45
	601 Geschichte, Archäologie	1,50	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00
	602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	603 Philosophie, Ethik, Religion	8,00	0,50	8,50	3,00	0,00	3,00
	604 Kunstwissenschaften	33,15	5,50	38,65	18,95	4,50	23,45
	605 Andere Geisteswissenschaften	5,00	0,00	5,00	2,00	1,00	3,00
8	Bildende / Gestaltende Kunst	12,00	0,00	12,00	15,00	0,50	15,50
	801 Bildende Kunst	1,00	0,00	1,00	1,50	0,50	2,00
	804 Architektur	2,50	0,00	2,50	2,50	0,00	2,50
	805 Konservierung und Restaurierung	5,50	0,00	5,50	2,00	0,00	2,00
	808 Transdisziplinäre Kunst	2,00	0,00	2,00	9,00	0,00	9,00
	809 Pädagogik / Vermittlung	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
9	Darstellende Kunst	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00
	903 Film und Fernsehen	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
	999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
Vortragsort							
	Inland	38,00	8,00	46,00	37,00	6,00	43,00
	Ausland	80,00	9,00	89,00	23,00	4,00	27,00
	Gesamt	118,00	17,00	135,00	60,00	10,00	70,00
2021	Gesamt	88,00	15,00	103,00	43,00	10,00	53,00
2020	Gesamt	76,00	18,00	94,00	63,00	11,00	74,00

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

So wie bei Kennzahl 3.B.1 erfolgt die Datenerfassung bei dieser Kennzahl auch dezentral und eigenverantwortlich durch die wissenschaftlichen / künstlerischen Mitarbeiter_innen der Akademie.

Neben den Wissenschafts-/Kunstzweigen und dem Geschlecht der_des Vortragenden werden die Vorträge nach unterschiedlichem Zielpublikum differenziert: Dargestellt sind Vorträge und Präsentation, die zum einen ein wissenschaftliches oder künstlerisches Fachpublikum (Science to Science /Art to Art) adressieren und zum anderen eine breitere Öffentlichkeit (Science to Public / Art to Public).

Im Jahr 2022 wurden von Mitarbeiter_innen der Akademie insgesamt 205 Vorträge und Präsentationen abgehalten. Im Vergleich zum Vorjahr kam es somit zu einer Steigerung um +49 Vorträge bzw. 31,4%. Dies kann mit einem Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen begründet werden.

Etwa ein Drittel der Vorträge (70 Vorträge; 34,1%) sind der Kategorie „Science to Public/ Art to Public“ zugeordnet und richtet sich somit an eine breitere Öffentlichkeit. Mit der Struktur *Akademie | Kunst | Öffentlichkeit*, die u.a. aus einer Arbeitsgruppe und einem internationalen Beirat besteht, setzt die Akademie weitere Schritte, um das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit in neuer Form zu denken. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Öffentlichkeiten, Adressat_innen und Akteur_innen zählt zu den wesentlichen Aufgaben.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr die meisten Vorträge und Präsentationen von Frauen abgehalten (178 Vorträge; 86,8%). Zwar sind beim wissenschaftlichen/künstlerischen Personal mit 65,0% auch mehr Frauen beschäftigt (vgl. Kennzahl 1.A.1), nichtsdestotrotz zeigt sich hier eine überdurchschnittliche Beteiligung von Frauen.

II Kennzahlen

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	
2022	
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	1
davon national	1
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0
2021	
Patentanmeldungen	0
Patenterteilungen	2
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0
2020	
Patentanmeldungen	2
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0

Im Jahr 2022 wurde ein nationales Patent im Rahmen des Verfahrens „Solid Heat“ erteilt. Dabei werden Verbrennungsstoffe rezykliert bzw. wiederverwendet, wodurch der Energie- und Ressourcen-Verbrauch bei bestimmten Verbrennungsvorgängen minimiert wird. Das Verfahren wurde gemeinsam mit dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst der Akademie (INTK) und dem Institut für angewandte Synthesechemie der TU Wien entwickelt.

III Leistungsvereinbarungsmonitoring –
Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben
der Leistungsvereinbarung

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A 2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

A 2.2 Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Strategie zu Frauenförderung, Genderdiversität und -gerechtigkeit	Nicht zuletzt durch die Initiative Non-Binary Universities wurden Genderdiversität und Frauenförderung in allen Bereichen etabliert und werden fortgehend weiterentwickelt. Neben Weiterbildungsangeboten, Gender- und queer-theoretischen Lehrveranstaltungen spielt hier die Berufungspraxis eine wichtige Rolle. Die Akademie mit ihrer Expertise in diesem Bereich kann anderen Institutionen als Best-Practice-Beispiel dienen. Zur gemeinsamen Verbesserung in Fragen der Geschlechtervielfalt wird der Austausch mit anderen Institutionen gesucht.	2022-24: laufende Entwicklung sowie Community Building zur Reflexion und Qualitätssicherung guter Diversitätspraxis, durch Aus- und Aufbau Netzwerk und Austausch, Entfaltung eines Good-Practice-Netzwerkes für Sensibilisierungsmaßnahmen Non-Binary (siehe insbesondere A4.2.4	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Siehe: A4.2 – Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung: Vorhaben 4 – Netzwerk und Weiterbildung im Bereich Non-Binary.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
2	Internationalisierungs- und Dekolonisierungs- strategie	<p>Zur Verbesserung des internationalen Standings ist vor allem die exzellente Lehre essentiell: Es geht in den kommenden Jahren darum, durch die Berufung internationaler Positionen die Akademie zu stärken und zugleich die Mobilitäten der Studierenden und des Personals zu erhöhen. Hier werden insbesondere unterrepräsentierte Gruppen miteinbezogen, wie im Eintrag der Akademie auf InclusiveMobility.eu ersichtlich ist. Internationale Vernetzungsaktivitäten sind dabei ein wichtiges Anliegen, um die Lehrenden und (ehemaligen) Studierenden rund um die Welt als Botschafter_innen für die Akademie zu positionieren. Internationale Kooperationen wie die Art School Alliance sowie Ausstellungsmöglichkeiten für Studierende und Alumni im Ausland werden weiter ausgebaut und der weltweite Austausch via digitaler und sozialer Medien erweitert. Die Zusammenarbeit mit Institutionen in Zentral- und Osteuropa, Asien (u. a. China), Länder des globalen Südens (u. a. Äthiopien) wie auch dem nordatlantischen Raum (u. a. Kanada) werden intensiviert.</p>	<p>2022-24: Intensivierung und Ausbau von internationalen Kooperationen, Austausch und Ausstellungsmöglichkeiten sowie laufende Weiterentwicklung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Kooperationen mit strategischen Partnerhochschulen in Ländern des globalen Südens, Nordamerika und Asien, wie etwa mit der Malawi University of Business and Applied Sciences in Malawi, dem SUNY Purchase College und dem California Institute of the Arts in den USA oder der China Academy of Arts in China wurden ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit osteuropäischen Partnerinstitutionen konnte auch intensiviert werden, so wurde etwa ein Ausstellungsprojekt mit der Academy of Fine Arts in Prag realisiert. Unterrepräsentierte Studierenden-Gruppen profitieren von den neuen Erasmus+ Formaten des Blended Intensive Programms (BIP), die eine physische Mobilität mit einer virtuellen Komponente kombinieren.

Im Jahr 2022 erfolgten zudem erste konzeptionelle Überlegungen für die Novelle der Internationalisierungsstrategie, die Veröffentlichung ist für 2023 geplant.

Siehe auch: D 2.2.1 – Vorhaben Services zur Unterstützung der Internationalisierung:
Vorhaben 1 – Art School Alliance und Vorhaben 2 – Staff Mobility

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
3	Strategie zu Nachhaltigkeit und Ökologie (SDGs)	<p>Etablierung ökologischen Grundwissens und kritischer Reflexion auf die eigene Situation und Alltagspraxis werden in allen Instituten, Sammlungen und Abteilungen sowie in den Forschungs- und Lehrplänen etabliert. Dabei hilft ein Prozess mit externer Beratung, die Ideen und Entwicklungen strukturell zu implementieren und u. a. ein interdisziplinäres, nachhaltiges Ressourcenmanagement zu etablieren, zu dem u. a. auch die bedachte Gestaltung von Mobilität gehört. Kooperationen mit sozialen Initiativen, ökologischen Bewegungen und Non-Profit-Organisationen, wie auch Einzelinitiativen in den Abteilungen und Instituten sollen dazu beitragen, Nachhaltigkeit zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen und auch die Reflexivität hinsichtlich des eigenen künstlerischen und wissenschaftlichen Handelns zu steigern. Fortführung der Beteiligung in bereits etablierten Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung durch aktive Mitarbeit in den interuniversitären Initiativen Allianz Nachhaltige Universitäten, UniNEtZ oder im Verein forum n (z.B. mit dem Projekt „Arts of Chance“) sowie zukünftig in gegebenenfalls neu entstehenden Nachhaltigkeitseinheiten, die über die uniko gebildet werden.</p>	<p>2022-24: strukturelle Implementierung von nachhaltigem Handeln in Lehre und Administration, unterstützt durch einen Prozess mit externer Beratung sowie laufende Weiterentwicklung</p> <p>Sichtbarmachung Beiträge der Akademie in Bezug auf die SDGs</p> <p>Weiterführung/-entwicklung interuniversitärer Initiativen</p> <p>Monitoring und Analyse der Umsetzung der im Optionen-bericht aufgezeigten Maßnahmen</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Akademie wurde im Dezember 2022 auf der Webseite der Akademie veröffentlicht.¹³ Die Strategie und die darin formulierten Leitlinien bieten eine erste wichtige Grundlage für die strukturelle Implementierung von nachhaltigem Handeln in Lehre, Kunst, Forschung und Administration.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Digitalisierungsstrategie	Die Digitalisierung zentraler Prozesse der Administration, Lehre und Forschung sowie die Verbesserung der digitalen Infrastruktur werden begleitet durch die kritische künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den sozialen, ökonomischen und ökologischen Voraussetzungen und damit einhergehenden gesellschaftlichen Konsequenzen des digitalen Wandels. Digitalisierung umfasst an der Akademie in den kommenden Jahren auch Ebenen der Archivierung und Präsentation, von der Erschließung der Sammlungsbestände bis hin zu einer digital erweiterten Ausstellungs- und Vermittlungspraxis.	2022-24: Operationalisierung der Digitalisierungsstrategie der Akademie, Weiterentwicklung der Curricula und Intensivierung von (Forschungs-) Kooperationen sowie laufende Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für die Digitalisierungsstrategie wurde ein Entwurf erarbeitet, die Veröffentlichung des Textes wird Anfang 2023 erfolgen.

Siehe auch: C1.3 – Vorhaben im Studienbereich: Vorhaben 2 – Schaffung einer zentralen Einrichtung zur Weiterentwicklung von technologieunterstütztem barrierefreiem Lehren und Lernen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur oder Vorhaben 15 – Didaktische und administrative Unterstützung der Lehrenden, unter Berücksichtigung der E-Didaktik.

¹³ https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/dokumente/nachhaltigkeitsstrategie/nachhaltigkeitsstrategie_2022.pdf.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
5	Strategie zur Erschließung neuer Räume und neuer Öffentlichkeiten	<p>Die Kunst hat vielfältige komplexe Wirkungsfelder. Der Impact der Akademie, die Kompetenz der Kreativität und das generierte Wissen wirken (zurück) in die Gesellschaft. Hierbei gilt es, komplexe kunst(-wissen-schaftliche) Diskurse verschiedenen Gesellschaftsgruppen zugänglich zu machen – zugleich international und in Fachkreisen als auch niederschwellig vor Ort. Die Erschließung neuer Öffentlichkeiten (physisch und digital) als Schlüsselmotiv der Third Mission ist ein zentrales Anliegen der strategischen Weiterentwicklung der Akademie. Mit der Erschließung neuer (temporärer) Räume verbinden sich zudem Möglichkeiten der Intensivierung von (Forschungs-)Kooperationen sowie der Wissenschaftskommunikation und Kunstvermittlung und die weitere Profilierung der Akademie am Standort selbst. Zur zentralen Koordinierung aller Maßnahmen in diesem Bereich wird ein Referat für Kunst und Öffentlichkeit installiert.</p>	<p>2022-24: Erschließung neuer Öffentlichkeiten, Intensivierung öffentlicher Kooperationen und Vertiefung von Programmen, insbesondere im Kontext des Ausstellungsgeschehens sowie laufende Weiterentwicklung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Siehe: A5.1.2 – Vorhaben zu Standortwirkungen: Vorhaben 1 – Referat für Kunst und Öffentlichkeit.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Strategien in der Personalplanung und -entwicklung	Zur Schaffung attraktiver Karrierekonzepte, die zur Weiterentwicklung beruflicher Profile beitragen, bedarf es neuer Strukturen und Kooperationen in der beruflichen Weiterbildung. In den kommenden Jahren werden Leistungen im Bereich Lehre, Forschung, Drittmittel sowie im Bereich der Third Mission klare Berücksichtigung finden. Dies wird in der Struktur von Ausschreibungen, von Entfristungsverfahren und in der hausinternen Diskussion noch größeren Nachdruck erfahren.	2022-24: Schaffung attraktiver Karrierekonzepte mit besonderer Berücksichtigung von Drittmittelkompetenz sowie laufende Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Siehe: A 4.2 – Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung): Vorhaben 1 – Ausbau Qualifizierungsstellen; Vorhaben 2 – Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird; B 1.2 – Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur: Vorhaben 1 – Entwicklung attraktiver und nachhaltiger Karrieremodelle zur Förderung von High Potentials in der Forschung; Vorhaben 3 – Förderung von Post-doc-Forschungskarrieren.

A 3 Qualitätssicherung

A 3.2 Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Planungs- und Strategieprozess Administration	Die Akademie hat im Jahr 2020 einen umfassenden und integrierten Planungs- und Strategieprozess im Bereich Administration begonnen. Dieser wird fortgesetzt. Ausgehend von den zentralen strategischen Entwicklungsrichtungen der Akademie werden in einem neugestalteten, gemeinsamen Prozess der Reflexion und der Universitätsentwicklung Ziele definiert und vereinbart, die als Grundlage der Maßnahmenentwicklung dienen. Der Planungs- und Strategieprozess wird von einem Monitoring begleitet.	2022: Organisationsentwicklung mit mehrtägiger Klausur mit den Abteilungsleitungen 2023: Weiterentwicklung Universitätsentwicklungsprozess mit mehrtägiger Klausur mit den Abteilungsleitungen 2024: Weiterentwicklung Universitätsentwicklungsprozess mit mehrtägiger Klausur mit den Abteilungsleitungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Auf Basis der zweitägigen Klausur mit den Abteilungsleitungen im Herbst 2021 wurde im Berichtsjahr ein Organisationskonzept für den integrierten Planungs- und Strategieprozess erarbeitet und im Juni 2022 fertiggestellt. Die für 2022 geplante Klausur mit den Abteilungsleitungen für den administrativen Bereich wurde auf das Frühjahr 2023 verschoben, damit diese künftig zeitgleich mit der Klausur für den Bereich Lehre/Forschung/EEK stattfindet. Dadurch können Austausch und Synergien zwischen beiden Bereichen befördert werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Planungs- und Strategieprozess Lehre/Forschung/EEK	Nach dem Vorbild des Planungs- und Strategieprozesses im Bereich Verwaltung wird die Akademie künftig auch für den Bereich Lehre/Forschung/ EEK einen regelmäßigen und integrierten Prozess des Austauschs und der Vereinbarung von Zielen zwischen Rektorat und den Instituten umsetzen. Dieser Prozess beinhaltet auch die gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen sowie die Begleitung durch ein Monitoring.	2022: Universitätsentwicklungsprozess mit mehrtägiger Klausur mit den Institutsleitungen 2023: Weiterentwicklung, mehrtägige Klausur mit den Institutsleitungen 2024: Weiterentwicklung, mehrtägige Klausur mit den Institutsleitungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Universitätsentwicklungsprozess für den Bereich Lehre/Forschung/ EEK fand wie geplant im Jahr 2022 statt. Eine zweitägige Klausur mit den Institutsleitungen bildete dafür eines der zentralen Austauschformate. Künftig wird die Klausur mit den Institutsleitungen parallel zur Klausur mit den Abteilungsleitungen einmal jährlich durchgeführt werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
3	Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems	Auf Basis der Ergebnisse und der Reflexion des im Jahr 2021 stattgefundenen Audits wird die Akademie ihr Qualitätsmanagementsystem weiterentwickeln.	<p>2022: Weiterentwicklung des QM-Systems unter besonderer Berücksichtigung von Studierbarkeit und einer angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen, u. a. im Rahmen des Planungs- und Strategieprozesses mit den Instituten</p> <p>2022: 2. Begleitgespräch: Darlegung des internen Steuerungskreislaufs in punkto Studierbarkeit und Lehre im QM-System</p> <p>2024: Bericht zur Umsetzung der Weiterentwicklung des QM-Systems auf Basis der Empfehlungen und weiterer Ergebnisse des QM-Audits</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Durch die erfolgreiche Audit-Zertifizierung ohne Auflagen wurde die Akademie in ihrem bisherigen Weg bestärkt. Zugleich gab der Audit Impulse für Weiterentwicklungen des Qualitätsmanagementsystems, die u.a. im Zusammenhang mit dem Planungs- und Strategieprozess reflektiert und diskutiert wurden.

Was die Qualitätssicherung der Studierbarkeit und Lehre betrifft, hat die Akademie wie geplant im Rahmen des 2. Begleitgesprächs im Oktober 2022 ihr umfassendes mehrdimensionales Maßnahmenmodell, das alle wesentlichen Phasen im Student Life Cycle einbezieht, dargelegt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Monitoring der Zulassungsverfahren	Das Monitoring der Zulassungsverfahren wurde im Jahr 2020 erfolgreich implementiert und wird als solches weitergeführt. Im Fokus steht dabei die soziale Dimension, die über unterschiedliche Indikatoren (z.B. First Generation Students, soziale Schicht, Nähe zum Kunstfeld, soziodemografische Merkmale) analysiert wird. Alle zwei Jahre wird ein Monitoringbericht erstellt (akademieübergreifend und bei genügend Fallzahlen studienrichtungsspezifisch). Um den Erhebungsprozess für das Monitoring, der aktuell in CampusOnline durchgeführt wird, (Gesamterhebung mit Option auf Nicht-Teilnahme) nutzer_innenfreundlicher zu gestalten, wird eine alternative IT-Lösung umgesetzt.	<p>2022-24: laufende jährliche Erhebung der relevanten Daten unter den Bewerber_innen</p> <p>2022: Programmierung eines neuen IT-Tools für den Erhebungsprozess inkl. Testlauf</p> <p>ab 2023: Einsatz des IT-Tools ab den Zulassungsverfahren 2023</p> <p>2023: Im Begleitgespräch im Herbst Berichtslegung zum Monitoring: Zulassungsverfahren 2022 und 2023</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Monitoring der Zulassungsverfahren (Chancenmonitor) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die relevanten Daten über die Bewerber_innen für das Zulassungsverfahren (Bewerbungen für das Studienjahr 2022/23) wurden erhoben und werden gemeinsam mit den Daten des Jahres 2023 ausgewertet und interpretiert. Der nächste Monitoring-Bericht wird daher 2023 veröffentlicht. Wie geplant wurde zudem ein neues IT-Tool programmiert, um den Erhebungsprozess zu erleichtern und nutzer_innenfreundlicher zu gestalten. Das neue Tool wurde bereits bei zwei Studien (*PhD in Practice*, *Master in Critical Studies*) getestet. Die Vorteile des Tools liegen in einer digitalen Prozessoptimierung, insbesondere im Bereich des kommissionellen Begutachtungsverfahrens. Für die beiden genannten Studien wird es daher auch künftig zur Anwendung kommen. Nachteil ist, dass das IT-Tool bestimmte Risiken und Vulnerabilität mit sich bringt (die IT-Dienstleistung wird durch ein Ein-Personen-Unternehmen erbracht), sodass für alle anderen Studien künftig die bewährte Lösung mit CampusOnline eingesetzt werden wird.

A 3.3 Ziele zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
			2020	2022	2023	2024	abs.	in %	
1	Gemeinsame Erstellung eines internen Organisationskonzeptes im Rahmen des integrierten Planungs- und Strategieprozesses im Bereich Administration	Organisationskonzept im Bereich Administration	Ist-Wert	1	1	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Organisationkonzept im Bereich Administration wurde auf Basis der Klausur mit dem Rektorat und den Abteilungsleitungen (Herbst 2021) erarbeitet und im Juni 2022 fertiggestellt. Mit diesem Organisationkonzept dokumentiert die Akademie ihren Strategie- und Planungsprozess, mit dem das Rektorat in Abstimmung mit den Abteilungsleitungen und ressortverantwortlichen Kolleg_innen zentrale strategische Ziele definiert und realisiert.

2	Gemeinsame Erstellung eines internen Organisationskonzeptes im Rahmen des integrierten Planungs- und Strategieprozesses im Bereich Lehre/ Forschung/EEK	Organisationskonzept im Bereich Lehre/Forschung/EEK	Ist-Wert	0	1	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Der Universitätsentwicklungsprozess für den Bereich Lehre/Forschung/EEK fand wie geplant im Jahr 2022 statt. Die Ergebnisse, die u.a. im Rahmen einer Klausur gemeinsam mit dem Rektorat und den Institutsleitungen erarbeitet wurden, sind dokumentiert und Gegenstand der regelmäßigen Strategiegespräche im Rahmen der Jour fixes mit dem Rektorat und den Institutsleitungen.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

A 4 Personalstruktur/-entwicklung

A 4.2 Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Ausbau Qualifizierungsstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	Um den hoch qualifizierten Mitarbeiter_innen des Mittelbaus Karriereperspektiven zu bieten, schafft die Akademie weitere Qualifizierungsstellen. Diese Stellen nehmen eine entscheidende Rolle in der Nachwuchsförderung ein, indem sie die Weiterqualifizierung des künstlerisch-wissenschaftlichen Personals ermöglichen und besonders Nachwuchsforscher_innen, die sich in hoch kompetitiven Verfahren für Drittmittelinwerbung, insbesondere im Bereich der Karriere-Grants, durchsetzen konnten, fokussiert.	Bis 2024: Besetzung von zumindest einer neuen Qualifizierungsstelle	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Qualifizierungsstelle wird wie geplant bis zum Jahr 2024 ausgeschrieben und besetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen von Lehrbeauftragten und zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet	2022-23: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse und Entwicklung einer Strategie ab 2024: Evaluation der derzeit gängigen Enfristungshandhabung 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie hat im Rahmen des 2. Begleitgesprächs dem BMBWF im Dezember 2022 eine Tabelle zur Thematik übermittelt. Daran anschließend ist für das 3. Begleitgespräch im Frühjahr 2023 ein Austausch zwischen dem BMBWF und der Akademie geplant. Im Jahr 2022 wurde zudem ein Konzept für die Unterstützung von Karrierewegen von befristet beschäftigten Mitarbeiter_innen des Mittelbaus erarbeitet. Aktuell findet dazu eine Testphase statt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Weiterbildung Sprachen	Angesichts der zunehmenden Internationalisierung der Akademie ist es notwendig, die Fremdsprachenkompetenz in der Administration sowie die Mehrsprachigkeit in der Lehre zu erhöhen und weiter aktiv zu fördern. Ziel ist die Optimierung in der Abdeckung des individuellen Fremdsprachbedarfs. Bei den zertifizierten Englischkursen kommen zunehmend auch digitale Formate zum Tragen. Außerdem wird ein kontinuierlicher Gebärdensprachkurs angeboten im Sinne des „Dis_ability“-Ansatzes und bedarfsorientiert Gebärdensprachdolmetscher_innen eingesetzt.	2022: Erweiterung des laufenden Angebots von Sprachkursen als digitale Formate sowie Screening der Anbieter_innen und Teilimplementierung 2024: Bericht über die gesetzten Maßnahmen und allfällige Weiterentwicklung nach budgetärer Maßgabe	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2022 umfasste das Weiterbildungsangebot mehrere kostenlose Englischkurse für unterschiedliche Niveaus. Eine Rückkehr aus der Distanzlehre war zu verzeichnen, wobei gewisse hybride Elemente beibehalten wurden. Das über mehrere Semester laufende Angebot findet bei den Mitarbeiter_innen großen Anklang. Die Lehrinhalte sind an die Anforderungen des künstlerisch-wissenschaftlichen sowie des administrativen Personals zugeschnitten. Es besteht die zusätzliche Option das Cambridge Certificate am British Council in Wien abzulegen. Neben den von einzelnen Personen absolvierten Spanisch-, Italienisch- und Arabischkursen wird auch weiterhin ein Gebärdensprachkurs angeboten.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Netzwerk- und Weiterbildung im Bereich Non-Binary	Ausgehend von den Erfahrungen der Akademie zur Genderdiversität soll ein Good-Practice-Netzwerk etabliert werden. Darin geht es um die Konsolidierung der Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Non-Binary. Ziel ist der Ausbau der Weiterbildungsmaßnahmen in Kooperation mit Partnerinstitutionen sowie Community und Netzwerkbildung mit anderen Institutionen zur Entfaltung der gesellschaftlichen Diversitätsagenden.	2022-24: Aus- und Aufbau Netzwerk und Austausch, Konzept für interinstitutionelles Community Building ab 2024: Entfaltung eines Good-Practice-Netzwerkes für Sensibilisierungsmaßnahmen Non-Binary	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Rahmen der Genderplattform wurde die Arbeitsgruppe Geschlechtervielfalt gegründet. Darin sind neben allen österreichischen Universitäten auch österreichische Fachhochschulen und pädagogische Hochschulen beteiligt. Als erstes Good-Practice-Beispiel sind die Empfehlungen der Taskforce Gender und Diversität der Österreichischen Universitätenkonferenz (uniko) hervorgegangen. Ein zweites von der Akademie eingebrachtes Good-Practice-Beispiel ist die Einrichtung eines Open Space zum Themenfeld „Geschlechtervielfalt an Hochschulen“ bei der jährlich stattfindenden Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG). Ein aus der Zusammenarbeit entstandenes drittes Good-Practice-Beispiel ist das Online-Weiterbildungsangebot „MOOC – Gut durch den Hochschul-Alltag: diversitätssensibel, vor(ur)teilsbewusst und inklusiv“, das allen Universitäten und Hochschulen zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist die Akademie seit Dezember 2021 in der Arbeitsgruppe Equity, Diversity, Inclusion (EDI) von ELIA vertreten. Die Ergebnisse des Non-Binary-Universities-Projekts fließen in diese Zusammenarbeit ein. Entwickelt wurde z.B. eine Peer-Learning-Plattform.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Gleichstellungs- und Diversitätsmanagement	Die Akademie setzt sich für die bessere Förderung und Integration von Mitarbeiter_innen mit Beeinträchtigung ein. Dafür werden die bestehenden Infrastrukturen und Services evaluiert.	ab 2022: Evaluierung barrierefreier Infrastrukturen und Services ab 2024: allfällige Maßnahmen nach budgetärer Maßgabe	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Für Mitarbeiter_innen mit Behinderung und / oder chronischen Erkrankungen gibt es an der Akademie zwei Behindertenvertrauenspersonen im Betriebsrat. Die Arbeitsgruppe barrierefreies Arbeiten und Studieren (AG bAS) wurde an der Akademie eingerichtet, um Barrieren im Bereich der Studien- und Arbeitsbedingungen abzubauen und die Karrierechancen von Menschen mit Behinderungen an der Akademie zu fördern. Durch die Abteilung Gebäude Technik Beschaffung (GTB) werden an allen Gebäuden laufend Verbesserungen im Bereich der Barrierefreiheit durchgeführt. Die Akademie betrachtet die Förderung und die Integration von Mitarbeiter_innen mit Beeinträchtigungen als andauernden Prozess. Maßnahmen werden in Abstimmung mit den betroffenen Personen und der AG bAS laufend weiterentwickelt.

6	Programm ARTS FOR CARE zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf/Studium	Der Akademie ist die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ein wichtiges Anliegen. Eine Maßnahme im Sinne dieser Vereinbarkeit und zur Reduktion des Gender Care Gaps und somit ein Vorhaben zur Gleichstellung ist die Etablierung eines Netzwerkes zur Unterstützung pflegender Angehöriger.	2022-24: Launch einer interuniversitären digitalen Plattform nach Maßgabe budgetärer Bedeckbarkeit, Empowerment-Programme für Mitarbeiter_innen	
---	---	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die interuniversitäre digitale Plattform wurde gelauncht und befindet sich in einem Teststadium. In der nächsten Zeit wird sie im Hinblick auf den Wirkungsradius überprüft, etwa über die Seitenaufrufe und den daraus resultierenden Anfragen an die jeweiligen Care-Beauftragten. Parallel dazu finden regelmäßige Vernetzungstreffen der Arts-for-Care-Partner_innen statt, in welchen neben Fallbesprechungen mit Supervisionscharakter auch gemeinsam Programme zum Thema Pflege an den Universitäten erarbeitet werden.

A 4.3 Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
			2020	2022	2023	2024	abs.	in %	
1	Besetzte Qualifizierungsstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	WBV-Kennzahl 1.6 (VZÄ)	Ist-Wert	2	2	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	2	3	3		

Erläuterung zum Status:

An der Akademie sind aktuell zwei Qualifizierungsstellen eingerichtet, eine am Institut für Konservierung – Restaurierung und eine am Institut für das künstlerische Lehramt. Eine weitere Qualifizierungsstelle wird im Jahr 2023 ausgeschrieben und besetzt. Angemerkt wird, dass laut der am 22. Dezember 2022 zwischen der Akademie und dem BMBWF abgeschlossenen 1. Ergänzung zur Leistungsvereinbarung 2022– 24 (Teuerungsmangement) die Zielwerte für 2023 und 2024 von vier besetzten Qualifizierungsstellen auf drei reduziert wurden.

2	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches/künstlerisches Personal“ Fächergruppe 6	VZÄ (Professor_innen und Äquivalente)	Ist-Wert	41	41,8	-	-	+0,8	0,0%
			Ziel-Wert	-	41,0	44,0	44,0		

Erläuterung zum Status:

Mit 41,8 VZÄ ist gegenüber dem Zielwert des Jahres 2022 ein leichtes Plus zu verzeichnen, was auf eine neu besetzte Qualifizierungsstelle (Assistenzprofessorin) am Institut für das künstlerische Lehramt zurückzuführen ist. In den aktuellen Wert ist zudem eine weitere Qualifizierungsstelle (Assistenzprofessorin) eingerechnet. Ergänzend zu der an der Akademie im Jahr 2022 mit 0,2 VZÄ neu eingerichteten Personalkategorie „Senior Professorship“ für Gender und Space wurde die Professur Gender und Space nun mit 0,8 VZÄ neu besetzt. Die Personalkategorie „Senior Professorship“ fällt nicht in die Definition für hochqualifiziertes wissenschaftliches/künstlerisches Personal laut Leistungsvereinbarung, deshalb ist diese hier nicht miteingerechnet.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

A 5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

A 5.1.2 Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Referat für Kunst und Öffentlichkeit	Das einzurichtende Referat wird zur Intensivierung akademischer und kulturpolitischer Zusammenarbeit beitragen und den diskursiven und künstlerischen Interventionen der Akademie zugleich eine größere Reichweite verschaffen. Damit bildet es eine Schnittstelle zu öffentlichen Partnerinstitutionen und einen Katalysator für alle Bemühungen im Zusammenhang der Third Mission der Akademie. Ziel ist es, die Veranstaltungspolitik der Akademie in kontinuierlichem Austausch mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Partner_innen besser zu koordinieren und zu vermitteln, um sich stärker in den öffentlichen Raum und die gesellschaftlichen Diskurse einzubringen sowie an (lokalen) Kulturentwicklungen teilzuhaben. Die relevanten Stakeholder der Akademie umfassen neben Kulturinstitutionen sowohl Medienpartner_innen, Verbände, Initiativen als auch Interessensgemeinschaften.	2022: Schaffung einer arbeitsfähigen Struktur zur aktiven Einbringung der Akademie in gesellschaftliche Diskurse und einer gelebten Third Mission ab 2022: jährliche Ausschreibung zur Realisierung von Projekten im öffentlichen Raum, Koordinierung von Veranstaltungen und Ausbau Netzwerk 2023: 4. Begleitgespräch: Vorlage eines Berichts zu „Dritte Missions-Aktivitäten“	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Struktur *Akademie | Kunst | Öffentlichkeit* wurde wie geplant 2022 eingerichtet, um eine bessere Koordinierung und Initiierung von künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Diskurs und Vernetzung mit lokalen sowie internationalen Institutionen und Bewegungen werden auf diese Weise gefördert und mehr Sichtbarkeit im kulturell politischen Geschehen generiert. Die ersten Projekte werden seit dem Sommer 2022 realisiert. Ein wechselnder, interner Beirat mit Beteiligung von Studierenden, Lehrenden und allgemeinem Personal der Akademie erarbeitet die Schwerpunkte, das Programm und auch die jährliche Ausschreibung der Förderungen. Für das Jahr 2022 wurde als Schwerpunkt das Thema Nachhaltigkeit gewählt. Im Oktober wurde z.B. ein Aktionstag zum Thema nachhaltige Mobilität als öffentliches Straßenfest veranstaltet.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Einrichtung einer IKL-Bibliothek (Bagatellprojekt)	Schaffung einer Bibliothek des Instituts für das künstlerische Lehramt, inklusive Ausstattung und Einrichtung von Arbeitsplätzen für Studierende, Karl-Schweighofer-Gasse 3, 1070 Wien.	ab 2022: Fertigstellung der Planung und Beginn der Umsetzung von Umbau und Ausstattung für den Bibliotheksbetrieb 2023: Inbetriebnahme	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2022 wurden die Planungen fertiggestellt und der Umbau startete. Anfang 2023 werden die Abstimmungen hinsichtlich Einrichtung und Ausstattung abgeschlossen sein, sodass wie geplant im dritten Quartal 2023 die Inbetriebnahme erfolgen wird.

B Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste

B 1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

B 1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Entwicklung attraktiver und nachhaltiger Karrieremodelle zur Förderung von High Potentials in der Forschung	Weiterentwicklung Laufbahnstellenmodell für Forscher_innen, Konzeptentwicklung Opportunity Hiring für High Potentials in den Schwerpunkt- und Potenzialbereichen in der Forschung, Kriterienkatalog, Incentives, Maßnahmen zur Integration in die bestehenden Forschungszusammenhänge	2022: Konzeptentwicklung Opportunity Hiring 2023: laufende Umsetzung gemäß budgetärer Möglichkeiten 2024: Zwischen-evaluierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Arbeiten am Konzept zur Attraktivierung von Forscher_innenkarrieren an der Akademie wurden wie geplant umgesetzt. Es wurden insbesondere Modelle zur und Erfahrungen in der Umsetzung von Opportunity Hiring für High Potentials im Drittmittelbereich recherchiert und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit für die Akademie diskutiert. Die Bewertung derselben (v.a. mit Blick auf Möglichkeiten im Rahmen von §99a) war stark von den budgetären Herausforderungen des Jahres 2022 geprägt, weshalb auch ergänzende Instrumente zur Attraktivierung bestehender Karriere- und Arbeitsvertragsmodelle entwickelt wurden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Förderung von unkonventionellen Forschungsvorhaben und -kooperationen, Schaffung von strukturellen Freiräumen für Forschung	Ausweitung der Anbahnungsfinanzierung, Weiterentwicklung der Unterstützungsformate für Antragsstellung und Umsetzung von High-Risk-Forschungsvorhaben	2022: Konzeptentwicklung für Anbahnungsmaßnahmen 2023: Schaffung von Antragsimpulsen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Instrumente zur Unterstützung von Antragstätigkeiten, sowohl für Projektleiter_innen als auch zur Anbahnung von Kooperationspartnerschaften in Vorbereitung von Konsortialanträgen, wurden komplementär weiterentwickelt. Neben Zuschüssen zu Anbahnungs- und Antragskosten wurden Antragsteller_innen von strategisch besonders relevanten Projektanträgen in den Schwerpunktbereichen der Akademie auch durch ergänzende Supportmaßnahmen (Antragscoaching, Ko-Development, Risikobewertung und Risikomanagement etc.) unterstützt. Weiterhin wird vor allem auf maßgeschneiderte Unterstützungsmaßnahmen gesetzt.

3	Förderung von Post-doc-Forschungskarrieren	Weiterentwicklung des Maßnahmen- und Unterstützungsangebots für Post-doc-Forschungskarrieren	2022: Status Quo Erhebung und Analyse, Maßnahmenplan 2023: Weiterarbeit am Unterstützungskonzept 2024: Implementierung Unterstützungskonzept und Maßnahmenplan	
---	--	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Über das im Bereich des Doktoratszentrums neu eingerichtete und 2022 erstmals durchgeführte Karriereförderprogramm (Stipendium Early-Postdoc-Anträge) konnte ein intensives Mentoring in den Bereichen der Antragstellung und der strategischen Karriereplanung angeboten werden. Dieses umfasst neben der finanziellen Unterstützung für Antragsteller_innen ein Karriere- und Antragscoaching, das – ausgehend von den internationalen Peer Reviews – jeweils bedarfs- und antragsspezifisch definiert und umgesetzt wird. Auf Basis der Erfahrung mit dem ersten Call ist die Ausweitung einzelner Programmelemente für die Post-Doc-Unterstützung außerhalb des Early-Post-Doc-Stipendiums geplant.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Förderung der Drittmittelakquise in den institutionellen Schwerpunktbereichen der Akademie	Entwicklung schwerpunktspezifischer Beratungs- und Unterstützungsangebote, Maßnahmen und Anreizstrukturen, Anschubfinanzierung	2022: Status Quo Analyse, Zieldefinition, Maßnahmenplan 2023-24: Beginn der Umsetzung (prioritäre Schwerpunktbereiche)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Informationsrecherche und -aufbereitung sowie Beratung von Antragsteller_innen zu relevanten Förderprogrammen und -schiene wurden fortgeführt und hinsichtlich der aktuellen institutionellen Schwerpunktbereiche evaluiert und fokussiert. Weiterhin wird vor allem auf maßgeschneiderte Unterstützungsmaßnahmen gesetzt, zudem wurden Vernetzungsaktivitäten, sowohl international als auch national, forciert und unterstützt und die Instrumente zur Anschubfinanzierung entsprechend angepasst.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Fortführung und Ausbau Kunst Forschung Service und Doktoratszentrum	Fortführung und Ausbau der Angebote des Forschungsservice und des Doktoratszentrums. Erweiterung Karrierefördermaßnahmen und -angebote (insb. Übergang Post-doc/early Post-Doc), Erweiterung europäischer Antragspotentiale (unter Nutzung der Serviceangebote der FFG sowie des OEAD, siehe auch Vorhaben B.4.2.1.) sowie Weiterentwicklung digitaler Unterstützungsformate und -inhalte	2022: Evaluierung bisheriger Maßnahmen und Zielerreichung, laufende Umsetzung, Verstetigung Personal aus Drittmitteln 2023: adaptierter Maßnahmenplan, laufende Umsetzung, Ausbau Personal Bericht im 3. Begleitgespräch	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Forschungsservice lag neben der Weiterführung von Beratungstätigkeiten hinsichtlich nationaler Programme auch ein Fokus auf dem intensiven Screening von Horizon Europe, wobei weiterhin die direkte und callspezifische Ansprache von potenziellen Antragsteller_innen im Vordergrund steht. Im Bereich des Doktoratszentrums konnten im Rahmen des erstmals durchgeführten Karriereförderprogramms (Stipendium Early-Postdoc-Anträge) umfassende Mentoringmaßnahmen gesetzt und hinsichtlich der Ausweitung auf weitere Zielgruppen evaluiert werden. Die bewährte Betreuung für Einreichungen im Praedoc-/Early-Postdocbereich wurde fortgeführt. Auch wurde der Ausbau des Informations- und Orientierungsangebots im Doktoratsbereich der neuen Akademie-Website, unter anderem die Veröffentlichung von Abstracts von Dissertationsprojekten, forciert. Weiters konnten die Stundenkontingente einer aus Drittmitteln finanzierten Mitarbeiterin im Kunst | Forschung | Service verstetigt werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Etablierung/ Weiterentwicklung einer komplementären digitalen Infrastruktur für Kunst, EEK, Forschung, Lehre, Ausstellen und Administration	Schaffung einer koordinierten und aufeinander abgestimmten digitalen Gesamtinfrastruktur, mit aufeinander abgestimmten und mittels Schnittstellen verschränkten Workflows in den Bereichen Forschungsinformation und -administration, Datenmanagement, Unterstützung der digitalen Lehre, Studienbetrieb, digitale Formate im Ausstellungswesen, Beratung und Support	2022: Pflichtenheft Schnittstellen- management, Umsetzung Pilot-use-cases, Unterstützungs- konzept für Roll-Out, Benennung FAIR-Data und Open Science Officers 2023: Roll-Out und Zwischenevaluierung 2024: laufende Umsetzung, ggf. Adaption gemäß Evaluierungs- ergebnissen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Bereich des digitalen Forschungsinformationssystems konnte das Pflichtenheft erstellt werden und die Beauftragung zur Implementierung erfolgen. Das Forschungsinformationssystem wird in der Forschungsprojektadministration auch als Verbindungselement mit anderen Abteilungen (z.B. Buchhaltung), mit den Forschenden selbst sowie mit Fördergeber_innen fungieren. Letzteres erfolgt in enger Abstimmung mit und entlang der Schnittstellen-Spezifikationen im Rahmen des Digitalisierungsprojekts RIS Synergy.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Weiterentwicklung des Beratungsangebots zur Förderung von Open Access, Open Data, Open Science	Die Weiterentwicklung der strategischen Maßnahmen und des Beratungs- und Serviceangebots zum Themenkomplex Open Access (insb. Plan S compliance), Open Science und Open Data (inkl. Data Management) sowie die Beteiligung an nationalen und internationalen Initiativen in diesem Bereich sind für die erfolgreiche Forschungstätigkeit an der Akademie ebenso zentral wie die substanzielle Aufstockung der finanziellen Mittel des akademieeigenen Open Access Publikationsfonds.	ab 2022: laufende Umsetzung, Evaluierung bisheriger Maßnahmen und Zielerreichung, Adaptierung und Weiterentwicklung Maßnahmenplan, Fortführung des Beratungs- und Serviceangebots, Beteiligung Initiativen sowie Aufstockung der finanziellen Mittel des akademieeigenen Open Access Publikationsfonds	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben gibt es fortwährend Gespräche, Kooperationen, Beratungen und Schulungen. So finden z.B. laufend – oft in Kooperation mit unterschiedlichen akademie-internen und -externen Partner_innen – (Online-)Schulungen und (Online-)Beratungen zu den Themen Open Access, Open Science/Open Scholarship, Open und FAIR Data, Data Management, Creative-Commons-Lizenzen etc. statt. Wie sich in diesem Zusammenhang immer wieder zeigt, ist der hier gewählte Ansatz, eine Mischung aus allgemeinen Informationsveranstaltungen, zielgruppenspezifischen Basisschulungen und individuellen Beratungsangeboten, besonders förderlich. Die Dotation des Open-Access-Publikationsfonds (Refundierung von Article Processing Charges und Book Processing Charges) wurde erhöht, die Förderkriterien entsprechend der Evaluation bisheriger Maßnahmen angepasst, sowie ein neuer, digital unterstützter Workflow zur Abwicklung der entsprechenden Zuschüsse entwickelt.

B 1.3 Ziele zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*			
		2020	2022	2023	2024	abs.	in %		
1	Finanzierte Stellen / Anstellungsverhältnisse im PhD-in-Practice-Programm	Neuaufnahmen mit Anstellungsverhältnis (30h Doc-Stellen, gem. FWF-Standards)	Ist-Wert	4	2	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	2-3	2-3	2-3		

Erläuterung zum Status:

Mit Beginn des Studienjahres 2022/23 konnten zwei Neuaufnahmen mit Anstellungsverhältnis im PhD-in-Practice-Programm realisiert werden.

2	Open Access-Publikationsfonds	Aufstockung der Mittel in Prozent	Ist-Wert	100	200	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	200	200	200		

Erläuterung zum Status:

Die Dotation des Open Access-Publikationsfonds wurde wie geplant verdoppelt.

3	Forschungsprojekte im Rahmen v. PEEK / FWF	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	10	12	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	12	12	12		

Erläuterung zum Status:

Die Antragseinreichungen im Rahmen der PEEK-Schwerpunktausschreibungen des FWF lagen 2022 bei insgesamt zwölf Projektvorhaben, das angepeilte stabile Antragsniveau konnte somit erreicht und gehalten werden.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*			
		2020	2022	2023	2024	abs.	in %		
4	Forschungsprojekte im Rahmen von Karriereförderprogrammen und strukturellen Post-Doc-Förderprogrammen	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	4	8	-	-	+3	+60%
			Ziel-Wert	-	5	6	8		

Erläuterung zum Status:

Mit insgesamt acht Projekteinreichungen im Post-Doc-Bereich wird ein Schwerpunkt der Unterstützungs- und Beratungstätigkeit 2022 klar abgebildet. Die Einreichungen erfolgten vorrangig in den relevanten Post-Doc-Programmschienen des FWF und der ÖAW.

5	Forschungsprojekte im Rahmen von thematischen und missionsorientierten Ausschreibungen (z.B. Heritage Science, Digital Humanities, Top Citizen Science, bzw. z.B. im Bereich Wissenschaftskommunikation)	Antragseinreichungen pro Jahr (im Falle von Ausschreibungen)	Ist-Wert	10 ¹⁴	5	-	-	0	0%
			Ziel-Wert	-	5	5	5		

Erläuterung zum Status:

Das Antragsziel im Rahmen von thematischen und missionsorientierten Ausschreibungen konnte 2022 mit insgesamt 5 Einreichungen erreicht werden. Erwähnenswert ist hier die erfreuliche Erfolgsquote von 100% im FWF-Förderprogramm Top Citizen Science.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

¹⁴ Das sehr hohe Antragsvolumen im Jahr 2020 ist durch den im Feld seit langem erwarteten Call Heritage Science der ÖAW zu erklären. Dieses Niveau wird aufgrund der fehlenden Ausschreibungsdichte in den Folgejahren nicht zu halten bzw. zu übertreffen sein. Die Zielwerte für die LV-Periode wurden entsprechend den Niveaus der Vorjahre plus Steigerungspotenzial gewählt.

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*			
		2020	2022	2023	2024	abs.	in %		
6	Projekte in Programmen zur individuellen und strukturellen Doktorand_innen-Förderung (ÖAW, ÖAD bzw. doc.funds, ITNs/ETNs)	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	12	25	-	-	+13	+108%
			Ziel-Wert	-	12	12	12		

Erläuterung zum Status:

Die Einreichungen im Jahr 2022 überstiegen den Planwert und bestätigen somit die gesetzten Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen durch das Doktoratszentrum, ebenso wie den Finanzierungsbedarf für Akademie-Doktorand_innen. Die Anträge wurden unter anderem in den Doc-Förderprogrammen der ÖAW (DOC), des IFK (Junior-Fellowship) und des OeAD (Marietta Blau-Stipendium, Ernst Mach-Stipendium) eingereicht. Weiters konnten Anträge bei Doktoratsstipendienprogrammen von Stiftungen in Deutschland unterstützt und eingereicht werden.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

B 2 Großforschungsinfrastruktur

B 2.2 Vorhaben zu Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Center for Conservation & Conservation Science und Schaffung des Schwerpunkts Materialwissenschaften / Medienrestaurierung	Mit der Schaffung eines erweiterten Netzwerks für die Institute für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst und für Konservierung – Restaurierung verbindet sich einerseits die Intensivierung von Forschungs-partnerschaften (BDA, Filmmuseum, HGM), u. a. im Rahmen von Heritage Science Austria sowie zugleich die Schaffung eines Schwerpunkts für Materialwissenschaften / Medienrestaurierung.	2022: Stärkung des internationalen Netzwerks, Kooperationen formalisieren 2023: Koordination eines neuen Netzwerks 2024: Vertiefung und Realisierung erweiterter Kooperationen vor Ort, Internationale Konferenz	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2022 wurde das internationale Netzwerk des Instituts für Konservierung – Restaurierung und des Instituts für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst intensiv ausgebaut. Verschiedene Kooperationen und Forschungsprojekte, wie z.B. die Ringvorlesung „Best Available Copy“, die Vortragsreihe „Material bestimmt Form“ oder das Buch und der Workshop „Kunst! Forschen“ in Kooperation mit der Universität Konstanz und der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, wurden ausgebaut bzw. fortgeführt. Die vom Institut für Konservierung – Restaurierung und dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst gemeinsam veranstaltete Tagung „Preserving the Ephemeral/Liveliness“ thematisierte den Umgang mit prozessualen, organischen und lebendigen Materialien in der zeitgenössischen Kunst und kooperierte dabei mit Museen und universitären Einrichtungen (KHM, NHM, MAK, mumok, BOKU). Im Hinblick auf das geplante Zentrum für Konservierung und Materialwissenschaften in der Kunst mit dem Schwerpunkt Medienrestaurierung wurde ein gemeinsamer Antrag im Rahmen der BMBWF-Ausschreibung „(Digitale) Forschungsinfrastrukturen“ mit dem Titel „Implementierung (digitaler) Forschungsinfrastrukturen für die Konservierungs- und Materialwissenschaften“ bewilligt. In diesem Kontext etablierte sich eine neue Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt und dem Österreichischen Filmmuseum. Für den Bereich der Medienkunstrestaurierung erfolgte die internationale Netzwerkgründung mit dem Institut LIMA (www.li-ma.nl) in Amsterdam.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Research Catalogue - Institutionelles Portal	Weiterentwicklung der Portalmitgliedschaft und Aufbau des institutionellen Portals als komplementäre, digitale Infrastruktur für die Entwicklung und Durchführung von künstlerischen Forschungsvorhaben, deren Publikation und Dissemination, inkl. Ausstellungsformate und Integration in die Lehre	<p>2022: Detailkonzept, Umsetzung Pilot-Use-Cases, Entwicklung Schulungsmaßnahmen</p> <p>2023: Umsetzung Use-Cases gemäß Priorisierung, Durchführung Schulungsmaßnahmen</p> <p>2024: Umsetzung weiterer Use-Cases, Betrieb und Adaptierung</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Mitgliedschaft und Beteiligung am Research Catalogue wurde insbesondere im Rahmen der thematischen Seminare und des Portal-Partner-Forums forciert und entsprechende Schulungsmaßnahmen (insbesondere (Erst-)Nutzer_innen-Webinare) für Forscher_innen und Forschungsprojekte angeboten. Weiters wurde 2022 in Kooperation mit der Society for Artistic Research (SAR) das zweitägige Research Catalogue Portal Partner und Administrator Meeting an der Akademie organisiert. Das Detailkonzept sowie der Pilot Use Case für das institutionelle Portal der Akademie wurden entwickelt. Die Umsetzung desselben musste ressourcenbedingt auf 2023 verschoben werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Aktive Beteiligung an Netzwerken und Großforschungsinfrastrukturen, speziell in den Bereichen der Arts, Humanities & Social Sciences und Heritage Science (digital humanities austria, CLARIAH-AT, OPERAS, Heritage Science Austria, E-RIHS)	Laufende Prüfung und Evaluierung weiterer Beteiligungsmöglichkeiten, Schließung strategischer Partnerschaften, u.a. auch in Hinblick auf die European Open Science Cloud (EOSC) sowie einem besonderen Fokus hinsichtlich der Positionierung der „Arts“ in diesem Zusammenhang. Entwicklung und Implementierung operativer Begleitmaßnahmen	2022: Suche nach Beteiligungsmöglichkeiten und strategischen Partnerschaften, Formalisierung von Kooperationen 2023: laufende Umsetzung, Entwicklung und Implementierung operativer Begleitmaßnahmen 2024: Vertiefung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Nachdem sich die Akademie bisher als einzige österreichische Institution seit 2021 an der europäischen Forschungsinfrastruktur „Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities (OPERAS)“ beteiligt, ist sie nun seit 2022 auch außerordentliches Mitglied der Austrian EOSC Mandated Organisation und nimmt aktiv an den Aktivitäten des EOSC Support Office Austria teil. Für die Universitätsbibliothek gilt dies sogar in doppelter Hinsicht, da das Forum Universitätsbibliotheken (ubifo) seit 2022 hier ebenfalls außerordentliches Mitglied ist. Im Zusammenhang mit der Plattform „Heritage Science Austria“, im Rahmen derer u.a. die Teilnahme Österreichs an der internationalen Forschungsinfrastruktur „European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS)“ vorbereitet wird, nimmt die Akademie weiterhin eine führende Rolle ein. Zu erwähnen ist zudem das 2022 im Rahmen der Ausschreibung „(Digitale) Forschungsinfrastruktur“ eingereichte Projekt „Implementierung (digitaler) Forschungsinfrastrukturen für die Konservierungs- und Materialwissenschaften“, das eng mit den zuvor genannten Aktivitäten in Zusammenhang steht und erfreulicherweise eine Förderzusage seitens des BMBWF erhalten hat. Eine Teilnahme an CLARIAH-AT wird immer noch ins Auge gefasst, wurde aber mangels finanzieller Ressourcen auf unbestimmte Zeit verschoben. Darüber hinaus kooperiert die Akademie weiterhin in Projekten wie „Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH)“ sowie den Initiativen „Digital Humanities Austria (dha)“ und „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd)“.

B 3 Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation

B 3.2 Vorhaben zu Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Beteiligung an Nachfolgeaktivitäten des Programms Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung: WTZ	Die mit den Partneruniversitäten und Fachhochschulen aufgebauten WTZ-Strukturen werden evaluiert und angepasst. Hinsichtlich neuer Formate und Zielgruppen werden Vorhaben für ein WTZ 3.0 in Abstimmung mit den betreffenden Partnerorganisationen durchgeführt.	2022: Abschluss und Evaluierung der Ergebnisse aus WTZ 2.0. Prüfung der Beteiligungs-Modalitäten 2023-24: Beteiligung und Durchführung von allfälligen Nachfolgeaktivitäten (WTZ 3.0)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Abschluss, die Evaluierung und das Monitoring durch den Fördergeber Austria Wirtschaftsservice (aws) des gesamten Wissenstransferzentrum Ost (1. Quartal 2022) und im Besonderen des durch die Akademie geleiteten Kooperationsvorhaben „themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ wurde erfolgreich durchgeführt. Die Planung und Entwicklung eines neuen Kooperationsvorhaben im Zuge der Neuausschreibung des aws-Programms „Vorsprung durch Wissenstransfer in MINT/Life Science“ (WTZ 3.0 / 2.Quartal) wurde erfolgreich erledigt. Das WTZ-übergreifende (WTZ Ost – WTZ West) Kooperationsvorhaben „From STEM to STEAM“ mit dem Lead der Akademie im WTZ Ost wurde eingereicht. Der Zuspruch der Förderung durch die aws wurde gegeben und der Förder- und Konsortialvertrag mit dem Konsortialleiter (Universität Wien) wurde unterzeichnet. Das Projekt startete im 4. Quartal 2022. Laufzeit ist bis zum 2. Quartal 2024.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Aus- und Weiterbildungsprogramm Wissenstransfer (insbesondere Entrepreneurship): Post Grad-Life	Auf- und Ausbau der im Rahmen des Wissenstransfers an der Akademie erarbeiteten Angebote zum Übergang vom Studium in die selbständige Berufspraxis. Stärkere Integration von Studierenden durch ECTS-Schema. Ausarbeitung von einheitlichen Unterstützungsangeboten / Leitlinien für potentielle Unternehmensgründer_innen, insbesondere PhD-Studierende.	2022: Konzeption und Planung von Aus-/ Weiterbildungen, Umsetzung Pilotprogramm, Entwicklung ECTS-Schema 2023: Umsetzung Aus-/ Weiterbildungen sowie Implementierung des ECTS-Schemas 2024: Umsetzung Aus-/ Weiterbildungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Planung und Umsetzung von Weiterbildungsangeboten für Studierende (in der Abschlussphase) und Absolvent_innen wurde erfolgreich erledigt. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: (1) Entrepreneurship, Verwertung, Valorisierung; (2) Neue Arbeit, Berufseinstieg, Selbstständigkeit, Gründung; (3) Inter-, trans-, crossdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation (Projektentwicklung, Projektmanagement, Projektteilnahme). Die Planung und Durchführung von spezifischen Post-Grad-Life-Formaten (z.B. am Institut für das künstlerische Lehramt zum Thema Berufseinstieg Schule/Lehrer_in) wurde auf Basis von institutsspezifischem Bedarf und den damit verbundenen Zielgruppen ebenfalls durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Wissenstransfer Aktivitäten zu SDGs und Nachhaltigkeit: Impact of Arts	Entwicklung und Schärfung des Wissenstransfer-Profiles in Bezug auf Nachhaltigkeitsagenden und SDGs. Entwicklung von Maßnahmen für Impact of Arts inklusive themenspezifischen Austausch innerhalb u. a. des Netzwerks der Nachhaltigen Universitäten Österreichs.	2022: Konzeption Impact of Arts (Status quo, Analyse, Maßnahmenplan) 2023: Umsetzung, Schwerpunkt Awareness, Empowerment, Transfer und Austausch von Ergebnissen 2024: Umsetzung und Monitoring, Weiterentwicklung und Vernetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Erhebung des Status Quo und der Bedeutung des Wissenstransfers im Kontext der SDGs und Nachhaltigkeit wurde im Zuge einer akademie-internen Analyse (Abteilungsleitungsklausur, Optionenbericht, Organisationskonzept) erarbeitet. Die Weiterentwicklung der Impact-of-Arts-Konzeption wurde auf Basis eines Maßnahmenplans für das Wissenstransferzentrum inkl. erster prototypischer Umsetzungen einer Impact Academy (Villa Schapira, 1180 Wien) umgesetzt. Die Eingliederung der Wissenstransferziele und -aktivitäten in die Nachhaltigkeitsstrategie der Akademie wurde ebenfalls vollzogen. Ein aktiver Austausch und die Beteiligung der Vertretung des Wissenstransferzentrums der Akademie ist auch durch das Mitwirken an folgenden Netzwerken und Projekten gefestigt worden: Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich (ANU), UniNEtz II, forum-n (Arts of Change), EIT Climate KIC Austria, Year of Climate Care 2022 (Wien-Bratislava), New European Bauhaus Initiative, EIT Culture and Creative KIC.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Umsetzung der Wissenstransferstrategie	Aktive, zielgruppenspezifische Kommunikation und Darstellung attraktiver Kooperationsangebote nach außen (für potentielle Unternehmenspartner_innen)	<p>2022: Wissenstransferstrategie</p> <p>Ab 2023: Umsetzung der Strategie sowie Darstellung und Kommunikation der Verwertungsangebote</p> <p>2022-24: Jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Wissenstransferstrategie im Rahmen des Online Tools des BMBWF (Leitfaden)</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die jährliche Berichterstattung über die Umsetzung der Wissenstransferstrategie im Rahmen des Online Tools des BMBWF (Leitfaden) wird erweitert, weiterentwickelt und fristgerecht durchgeführt. Die Wissenstransferstrategie kondensiert in vielschichtigen Strategiesetzungen auf modularer Ebene wie der Nachhaltigkeitsstrategie der Akademie, der Verwertungsstrategie der Patente der Akademie, der Strategieentwicklung im Zuge des Entrepreneurship Center Netzwerks (ECN), der Strategiesetzung im Aufbau des EIT Culture & Creativity KIC und des Co-Location Centers South-East-Alps (CLC SEA), oder auch im Zuge konkreter Wirtschaftskooperationen (z.B. Return on Arts). Das Wissenstransferzentrum der Akademie als An- und Auskunftstelle für Kooperationsangebote und Wissensaustausch für potenzielle Unternehmenspartner_innen ist stark nachgefragt. Zudem ist das Wissenstransferzentrum in Netzwerke und Stakeholder-Prozesse eingebunden, um mögliche Wirtschaftskooperationen innerhalb und außerhalb der Cultural and Creative Sectors and Industries (CCSI) zu forcieren.

B 3.3 Ziele zu Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2020	2022	2023	2024	abs.	in %	
1 Verstärkte Vernetzung Wissenschaft/Wirtschaft (Wirtschaft im Sinne der Vielfalt ökonomischen Handelns): Vernetzungs- veranstaltungen, Kooperationen, Awareness Entrepreneurship, Workshops etc.	Anzahl der laufenden Projekte mit Wirtschafts- und Innovationsrelevanz	Ist-Wert	-	2	-	-	0	0%
		Ziel-Wert	-	2	3	3		

Erläuterung zum Status:

Vernetzungsaktivitäten (Post Grad Life) und Trainingsprogramme zu Entrepreneurship (z.B. Crowdfunders HUB) haben im Jahr 2022 stattgefunden. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten und Vernetzungsaktivitäten (z.B. Transfer Summit, Innovators Road, Entrepreneurship Avenue, Social Impact Award, Vienna Up), an denen die Akademie durch das Wissenstransferzentrum aktiv beteiligt ist.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

B 4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B 4.2 Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Strategische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligungen an EU-Förderprogrammen (Horizon Europe, Creative Europe, Erasmus+)	Intensivierung und Ausbau der Beratung und Unterstützung durch das Kunst Forschung Service, Anbahnungsunterstützung, Entwicklung von Formaten zum Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Projekten, Förderung der Beteiligung von Akademieangehörigen an Begutachtungsverfahren, Austausch und Abstimmung mit NCPs und relevanten Fördereinrichtungen Siehe auch Vorhaben B.1.2.8.	2022: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen, Pilotveranstaltung Erfahrungsaustausch 2023: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen, Veranstaltung, Erfahrungsaustausch Bericht im 3. Begleitgespräch 2024: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen, Zwischenevaluierung Beteiligungen, Adaption Unterstützungsmaßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Unterstützung und Servicing der Antragstellung im Rahmen von EU-Förderprogrammen wurde ausgeweitet: Die Informationsaufbereitung zu relevanten Ausschreibungen für Drittmittel erfolgt umfassend und zielgruppenspezifisch – zum einen über Aussendungen zum anderen über die neu etablierten Austauschformate. Die aktive Ansprache und individuelle Beratung von potenziellen Antragsteller_innen bleibt weiterhin eine zentrale Maßnahme. Grundsätzlich ist und bleibt es für den Bereich der künstlerischen Forschung eine Herausforderung sich an EU-Förderprogrammen zu beteiligen. Hier wurden insbesondere der Erfahrungsaustausch und Maßnahmenentwicklung auf internationaler Ebene forciert (im Rahmen von SAR, ELIA).

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Capacity Building und internationaler Erfahrungsaustausch zu strategischen Kernbereichen und Schwerpunktthemen	Beteiligung an internationalen Fachnetzwerken (z.B. Encore, EARN ...), strategischen Partnerschaften und Kooperationen, Beteiligung an Prozessen zur EU-Themensetzung, Beteiligung an länderübergreifenden Initiativen (z.B. im Bereich Open Acces/Open Science/Open Data)	2022: Screening und Bewertung Beteiligungsmöglichkeiten, Teilnahme 2023: Erweiterung Teilnehmer_innenkreis Akademie 2024: Überprüfung und Anpassung der Beteiligungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Teilnahme an relevanten Fach- und Stakeholdernetzwerken wurde wie geplant forciert. Insbesondere sind hier für den Bereich der künstlerischen Forschung neben der langjährigen und aktiven Beteiligung an EARN auch die Aktivitäten im Rahmen der Society for Artistic Research (SAR) und ELIA zur Integration von Artistic Research im Frascati Manual erwähnt.

B 4.3 Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2020	2022	2023	2024	abs.	in %	
1 Forschungsprojekte im Rahmen von länderübergreifenden Ausschreibungen (Horizon Europe, Creative Europe, Erasmus+, internationale Programme FWF etc.)	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	4	5	-	-	0	0%
		Ziel-Wert	-	5	6	6		

Erläuterung zum Status:

Das Antragsziel wurde mit insgesamt fünf länderübergreifenden Kooperationsprojekteinreichungen in fünf unterschiedlichen Ausschreibungen erreicht. Die Akademie bewertet diese Diversifizierung im Antragsportfolio als Erfolg der zielgruppenspezifischen Beratungsmaßnahmen und der Weiterentwicklung der Supportmaßnahmen.

2 Forschungsprojekte im Rahmen des European Research Council	Zahl der kumulativen ERC-Einreichungen bis Ende der Leistungsperiode	Ist-Wert	1	1	-	-	-1	-50%
		Ziel-Wert	-	2	2	3		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2022 konnte eine Einreichung beim ERC realisiert werden.

C Lehre

C 1 Studien

C 1.3 Vorhaben im Studienbereich

C 1.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Masterstudium: Master of Arts Transcultural Studies (Art)	Das inter- und transdisziplinäre Masterstudium konzentriert sich auf Nachwirkungen der Kolonialität auf den verschiedenen Ebenen kultureller Repräsentation und wird gemeinsam von den Instituten IBK, IKA, IKL und IKW angeboten. Weitläufige Globalisierungs-, Flucht- und Migrationsbewegungen und eine wachsende Reflexion über das anhaltende Erbe des Kolonialismus haben grundlegende Umstrukturierungen eingeleitet, die eine kritische Überarbeitung der Theorien, Organisationen und Politiken westlicher Kunst- und Kulturkonzepte erfordern.	2023-24	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die bestehende Professur „Philosophische und historische Anthropologie der Kunst“ wurde für das neu geplante Masterstudium in die Professur „Diaspora Aesthetics“ umgewidmet. Die Ausschreibung dafür erfolgt im März 2023. Zudem wurden im Jahr 2022 Verknüpfungen zwischen dem Studium *Master in Critical Studies* und dem neu geplanten *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* diskutiert, um mögliche Inhalte und Module abzustimmen.

C 1.3.4 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Bessere Zugänglichkeit der Werkstätten durch Erhöhung der Kapazität	In den Werkstätten, in denen aufgrund von Arbeitssicherheit (Maschinen zur Holz- und Metallverarbeitung u. a.) Aufsichtspflicht durch Fachkräfte besteht, sollen die Kapazitäten durch die Erhöhung des Personalstands erweitert werden, um die Studierbarkeit zu verbessern.	2022-24: Personalstand um 1-2 VZÄ erhöhen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Bedarf an zusätzlichen personellen Kapazitäten in den Werkstätten hat sich wegen Veränderungen in der internen Organisation des Instituts für bildende Kunst verschoben. Aufgrund der aktuellen Raumsituation und mit Blick auf die für das zentrale künstlerische Fach entscheidenden Möglichkeiten zur Freiarbeit erscheint ein Ausbau der Personalressourcen in den Werkstätten derzeit nicht als umsetzbar.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Schaffung einer zentralen Einrichtung zur Weiterentwicklung von technologie-unterstütztem barrierefreiem Lehren und Lernen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur	Weiterentwicklung von E-Learning/Blended Learning (Digitalisierungsstrategie, Maßnahmen, Dissemination von Bildungsmaterial, Open Educational Resources, moocs). Durch technische und methodische Unterstützung sollen die Barrierefreiheit in der Lehre sowie die Vereinbarkeit mit Betreuungspflichten, Erwerbstätigkeit etc. verbessert werden. Eine verstärkte Vernetzung mit „Open Education Austria Advanced“ ist geplant, mit dem Ziel des Aufbaus einer offenen, vertrauenswürdigen, digitalen Infrastruktur, um OER über die Institutionen und wissenschaftlichen Disziplinen hinweg auffindbar zu machen und wiederverwenden zu können (Nutzungsmöglichkeiten des österreichweiten OERhub.at (Metasuchmaschine).	2022: Auf- und Ausbau der technischen Expertise im Bereich digitaler Lehrkonzepte 2023: Erweiterung der E-Learning-Angebote, Clearingstelle für OER 2024: Entfaltung eines digitalen Lehrkonzepts zu Vereinbarkeit und Barrierefreiheit	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Um technische Expertise im Bereich digitaler Lehrkonzepte aufzubauen wurde eine eigene Stelle geschaffen. Die Stelleninhaberin konnte leider nicht an der Akademie gehalten werden, was vermutlich auf den Fachkräftemangel im IT-Bereich und den damit verbundenen personellen Dynamiken zurückzuführen ist. Die Stelle wird nachbesetzt werden, sie wird im Frühling 2023 erneut ausgeschrieben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen	Nachwuchsförderung zur Weiterentwicklung von Lehrkompetenz, um Lehrerfahrung zu sammeln. Vermittelt werden Hochschuldidaktik, Forschungsförderung, Recherchemethoden und Verwaltungsaufgaben sowie Erfahrung in der Praxis (Mitwirkung an Lehrveranstaltungen bis zur selbstständigen Lehre). Mentoring ist ein Kernaspekt des Programms.	ab 2022: Förderung von besonders innovativer Lehre von Doktorand_innen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das zweisemestrige Lektor_innenprogramm vermittelt Doktorand_innen, die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben, theoretische und praktische Grundlagen der wissenschaftlichen Lehre. Die erworbenen Lehrkompetenzen ermöglichen den Teilnehmer_innen forschungsgeleitete und studierendenzentrierte Lehre selbständig anzubieten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Förderung innovativer Lehre, darauf wird bereits bei der Auswahl der Doktorand_innen besonderer Wert gelegt. Durch theoretische und praktische Grundlagen zur wissenschaftlichen Lehre (z.B. durch die Absolvierung eines Kurses im Bereich Hochschuldidaktik) werden weitere Maßnahmen gesetzt. Im Jahr 2022 haben insgesamt zwölf Personen am Programm teilgenommen (jeweils sechs Personen in den beiden Studienjahren 2021/22 und 2022/23).

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Mentoring-Programm Kunst	Das Mentoring-Programm Kunst steht an der Schnittstelle zwischen Studium und freischaffender künstlerischer Tätigkeit und unterstützt die Stipendiat_innen darin, in der Kunstszene (erste) Akzente zu setzen. Zentral sind neben der finanziellen Unterstützung der individuelle Wissens- und Erfahrungstransfer durch Mentor_innen aus dem Kunst- und Kulturbereich. Kooperationspartnerin des Programms ist die Vereinigung Bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ). Zusätzlich betreut die Akademie für das BMKOES das Mentoring-Programm für Künstlerinnen.	2022: Verdopplung der BMKOES-Mentees von 5 auf 10 pro Jahr 2022-24: Peer Group Meetings, Weiterbildungs-Workshops, Netzwerktreffen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Neben den zwölf Stipendiat_innen der Akademie nahmen im Programmjahr 2021/22 zusätzlich zehn Stipendiat_innen, denen das START-Stipendium des BMKÖS zuerkannt wurde, teil. Die akademie-externen Mentor_innen sind z.B. als Künstler_in, Kurator_in oder Kulturmanager_in tätig. Diese vermitteln Einblicke in die verschiedenen Bereiche und Anforderungen, die der Beruf Künstler_in mit sich bringt, geben den Absolvent_innen praktische Inputs aus ihrer Berufswelt und fungieren national oder international als „Türöffner_innen“ für das Kunstfeld. Im Programmjahr fanden wiederum zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter Netzwerktreffen, ein Input-Workshop, vier Workshops mit praxisbezogenen Inhalten sowie Abschlusstreffen mit allen Programmteilnehmenden. Zudem wurde ein Booklet mit Texten von Expert_innen über die künstlerische Arbeit der Stipendiat_innen publiziert. Diese Programmbausteine sind auch für das Programmjahr 2022/2023 vorgesehen, wobei aktuell auch eine Ausstellung mit Teilnehmer_innen des Mentoring-Programms in der Exhibit Galerie geplant wird.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Akademie Studio-Programm	Das Akademie Studio-Programm bietet an der Schnittstelle zwischen Studium und freier künstlerischer Praxis eine Supportstruktur für Absolvent_innen an. Artist Talks, Open Studios und Studio kommunizieren die künstlerischen Positionen in öffentlichkeitswirksamer Weise. Die Stipendiat_innen stellen in einer Präsentation in den Studios sowie in einer Publikation die im Programmjahr entstandenen künstlerischen Arbeiten vor.	2022-24: Erweiterung des Programms um Artist Talks, Führungen, Studio Visits 2024: Evaluierung des Programms sowie geplante Fortführung nach Maßgabe der budgetären Bedeckbarkeit, ggf. Standortsuche notwendig	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr wurden zehn Absolvent_innen der Akademie mit dem einjährigen Förderprogramm Akademie Studio-Programm unterstützt. Die Programmteilnehmer_innen teilen sich vier Atelierräume im Creative Cluster Margareten, einer ehemaligen Schule in der Victor Christ Gasse 8 in 1050 Wien. Neben der Nutzung nahmen die Stipendiat_innen in Form eines Begleitprogramms an Open Studios im Rahmen der Vienna Art Week, Studio Visits mit Kurator_innen sowie an Interviews für ein Booklet, das im Rahmen der Abschlussveranstaltung präsentiert wurde, teil.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen	Das Monitoring liefert vertiefende Erkenntnisse über relevante Faktoren für Studierbarkeit, um passende Maßnahmen zu erarbeiten. Die Erhebung erfolgt laufend im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation durch ein eigenes Fragenset für das Thema Studierbarkeit.	laufend: Erhebung in allen Studienrichtungen 2023: Erstellung des ersten Monitoringberichts 2024: Ableitung und Umsetzung von geeigneten Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Daten für das Monitoring der Studierbarkeit werden laufend erhoben. Untersucht werden die Ausgangsbedingungen sowie die Hürden und Erfolgsfaktoren für Studierbarkeit und einen förderlichen Studienverlauf, um im Weiteren gezielt Maßnahmen zu entwickeln. Der *Akademie-Report zur Studierbarkeit*¹⁵ wird wie geplant 2023 fertiggestellt. Da der Report periodisch erstellt wird, lassen sich Vergleiche zu den Vorjahren und Weiterentwicklungen ablesen.

7	Lehrveranstaltungsevaluation: Implementierung der Schnittstelle zwischen der Evaluationssoftware Evasys und dem Datenmanagementsystem AkademieOnline	In den gemeinsamen Entwicklungsprozess der Schnittstelle zwischen der Evaluationssoftware Evasys und AkademieOnline (Projektleitung ZID der TU Graz) hat die Akademie insbesondere die kunstuniversitären Anforderungen eingebracht. Die Schnittstelle ist nun fertig programmiert und trägt zu einem optimierten Work-Flow der Lehrveranstaltungsevaluation bei.	2022: Teilnahme an Schulungen, Pilot-Durchlauf der Testversion an einem Institut 2023: flächen-deckende Umsetzung der Lehrveranstaltungsevaluation über die Schnittstelle	
---	--	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Schnittstelle zwischen Evasys und CampusOnline wurde von der TU Graz fertiggestellt. Eine Mitarbeiterin der Abteilung Qualitätsentwicklung war in der Arbeitsgruppe, die die Entwicklung aus Anwender_innensicht begleitete, vertreten. Der im Jahr 2022 erfolgte Austausch mit jenen Universitäten, die die Schnittstelle bereits nutzen, zeigte jedoch, dass bei den Prozessen noch Optimierungsbedarf besteht. Die Akademie hat die Schnittstelle daher noch nicht implementiert und wartet etwaige Weiterentwicklungen ab.

¹⁵ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/akademie-report-zur-studierbarkeit>

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
8	Befragung von Absolvent_innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium (Studienabschluss-Befragung)	Durch die rückblickende Einschätzung der Absolvent_innen werden unterstützende und weniger unterstützende Faktoren des Studiums an der Akademie empirisch analysiert. Erhoben wird z.B. die Meinung der Absolvent_innen zum Kompetenz-erwerb sowie zur Erwerbstätigkeit während des Studiums. Die Aussagen werden nach den Studienrichtungen sowie nach soziodemografischen Gruppen gewonnen. Damit verfügt die Akademie über ein breites empirisches Datenmaterial, das in curriculare oder auch gesamtuniversitäre Weiterentwicklungen einfließt.	laufend: Befragung aller Absolvent_innen direkt nach Studienabschluss 2023 (alle drei Jahre): akademie-übergreifender Bericht und studienrichtungsspezifische Berichte: <i>Studienabschluss-Befragung – Absolvent_innen 2019/20-2021/22</i> , Präsentation des aktuellen Standes beim Begleitgespräch im Herbst 2023	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die laufende Befragung von Absolvent_innen direkt nach ihrem Studienabschluss wurde im Jahr 2022 fortgesetzt. Im Oktober 2022 wurde die Befragung der Absolvent_innenkohorte 2021/22 abgeschlossen. Es stehen nun alle Daten des dreijährigen Erhebungszyklus (Absolvent_innen der Jahre 2019/20 bis 2021/2022) bereit. Die Datenauswertung und Berichterstellung werden wie geplant 2023 durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
9	Externe Evaluation der Studierbarkeit von ausgewählten Studienrichtungen	Fortsetzung des Kooperationsprojekts gemeinsam mit der Universität Mozarteum Salzburg sowie der Kunstuniversität Linz unter der Projektleitung der Akademie.	2023: Durchführung der externen Evaluationen 2024: Bericht-erstellung, Ergebnisse, Austausch über Verbesserungsmöglichkeiten der Studierbarkeit sowie einer gerechten Workloadverteilung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Auch im Jahr 2022 fanden mehrere Projektmeetings mit den beiden Kooperationspartner_innen unter Projektleitung der Akademie statt. Der Leitfaden für die Durchführung von Fokusgruppen für die Evaluationen wurde 2022 gemeinsam überarbeitet und finalisiert. Darüber hinaus wurden ein detailliertes Projektdesign und der Zeitplan fertiggestellt. Da in der Leistungsvereinbarung der Kunstuniversität Linz die Durchführung der externen Evaluation bereits für das Jahr 2022 vorgesehen war, fungierten Mitarbeiter_innen der Abteilung Qualitätsentwicklung der Akademie dort bereits als Gutachter_innen und haben die externe Evaluation eines Studiums bereits abgewickelt. Der Evaluationsbericht wird im März 2023 an die Kunstuniversität Linz übermittelt werden. An der Akademie werden die externen Evaluationen von Studien wie geplant im Jahr 2023 durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
10	Handreichung für die Curriculumserstellung	Zur Sicherung der Prozessqualität in der Curriculumserstellung und zur Unterstützung der Curricularkommissionen bei der Curricularentwicklung erarbeitet die Akademie eine Handreichung, in der wesentliche Aspekte (rechtliche Rahmenbedingungen, Grundbegriffe, Qualifikationsprofil, Workload/ECTS, inhaltliche Zielsetzungen, Prozessablauf) anschaulich erläutert werden.	2023: Workshop mit den Curricular-kommissionen 2024: Fertigstellung der Handreichung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurde das Konzept zum Vorhaben erarbeitet und fertiggestellt. Die Akademie plant die Handreichung für die Curriculumserstellung in Form einer offenen, gemeinsam mit den Curricularkommissionen kollaborativ erarbeiteten Sammlung von Informationen und Beiträgen (z.B. eines Wikis) zu gestalten. Ziel ist, die Wissensbasis in Bezug auf das Thema Curricula-Gestaltung und Curricula-Entwicklung auf einer organisatorischen Ebene zu bündeln und allen Mitgliedern der Curricularkommissionen bereitzustellen bzw. mit ihnen zu teilen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
11	Digitale Weiterentwicklung der Curricula	Das Vorhaben beschäftigt sich mit der Frage, wie die bestehenden oder neu geplanten Curricula der Akademie (so wie der geplante Master of Arts Transcultural Studies) vor dem Hintergrund des digitalen Wandels (weiter-) entwickelt werden könnten, um Studierende auf die digitalen Anforderungen vorzubereiten. Dabei soll in einer kritisch-konstruktiven Perspektive ausgelotet werden, welche Möglichkeiten Digitalisierung für künstlerische Praxis bietet. Ziel ist es (u.a. in Form einer Erhebung unter Studierenden), fachübergreifende und fachspezifische Elemente der Curricularentwicklung herauszuarbeiten sowie Good-Practice-Ansätze aufzuzeigen. Dafür müssen auch die technischen Voraussetzungen für die Lehre ausgebaut werden.	2023: Fertigstellung Konzepte 2024: Erhebung unter den Studierenden sowie sukzessiver Ausbau der notwendigen technischen Infrastruktur 2025: Bericht: Empfehlungen zur digitalen Weiterentwicklung von Curricula	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Erste konzeptionelle Überlegungen fanden im Jahr 2022 statt, weitere Schritte werden ab dem Jahr 2023 umgesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
12	Qualitätsentwickelnde Begleitforschung für (neue) Curricula	Für die Curricularentwicklung wird verstärkt Begleitforschung angeboten, u. a. die Erweiterung des Angebotsportfolios durch Fokusediskussionen mit Absolvent_innen, Expert_innenbefragungen und -interviews, Kohärenzanalysen, internationale Vergleichsanalysen von ähnlichen Studienrichtungen. Das Angebot richtet sich insbesondere an die neu geplanten Studien (Master of Transcultural Studies (Art) sowie Vermittlung als ästhetische und soziale Praxis: Kunst, Architektur, Mode und Design).	2023: Entwicklung eines Angebotsportfolios für die curriculare Begleitforschung; interne Bewerbung 2024: Beginn der Umsetzung der Begleitforschung für ausgewählte neue Studien	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das für 2023 geplante Angebotsportfolio¹⁶ für die curriculare Begleitforschung wurde früher als geplant bereits im Jahr 2022 entwickelt. Die Abteilung Qualitätsentwicklung bietet nun als Service für die Curricularkommissionen unterschiedliche Formate an: Das Portfolio umfasst Expert_innenbefragungen, Absolvent_innenbefragungen sowie Kohärenzanalysen und internationale Vergleichsanalysen. Das Unterstützungsangebot wird von den Curricularkommissionen gut angenommen und es wurde für die Curricularentwicklung des Diplomstudiums *Bühnengestaltung / Szenografie* bereits eine Expert_innenbefragung umgesetzt.¹⁷

¹⁶ <https://www.akbild.ac.at/de/universitaet/qualitaetsentwicklung/curricularentwicklung>

¹⁷ Abteilung Qualitätsentwicklung (2022): Curricularentwicklung *Bühnengestaltung / Szenografie*. Feedback und Input aus den Expert_innen-Interviews. Akademie der bildenden Künste Wien. Unveröffentlichter Bericht.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
13	Projekt <i>Zur Vielfalt ermutigen</i> Entwicklung der prozessorientierten sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien	Das Projekt soll Studieninteressierte aus unterschiedlichen sozialen Schichten ansprechen und ist somit ein gutes Modell für die Umsetzung von Inklusion und Barrierefreiheit. Die Vermittlung dieser Querschnittskompetenzen an das künstlerisch-wissenschaftliche und administrative Personal sowie an die Studierenden soll ebenso selbstverständlich werden wie die Sensibilisierung hinsichtlich Geschlechterfragen.	Fortführung des Projekts aus dem Globalbudget, Umsetzung gemäß dem Projektzeitplan (Ausschreibung zur digitalen und sozialen Transformation 2019) 2023: Bericht über die Maßnahmen und Entwicklung des Projektes zum Begleitgespräch im Herbst	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Nach pandemiebedingten Verzögerungen wurden die Projektschritte 2022 großteils umgesetzt. Die Veröffentlichung der Online-Plattform ist für Herbst 2023 mit Beginn des Schul- und Studienjahres geplant, um eine möglichst reibungslose und nachhaltige Umsetzung der Online-Plattform zu gewährleisten. Davor gibt es im Netzwerk mit den anderen Kommunikationskanälen der Akademie eine Veröffentlichungskampagne. Teilbereiche dieser Kampagne sind auch die schrittweise partizipativ entstandenen Inhalte aus Projekten mit Studierenden und Schüler_innen.

Der Abschluss des Projekts ist für Dezember 2023 geplant. Ein Zwischenbericht zum Projektstand ist für April 2023 vorgesehen, der Abschlussbericht für Dezember 2023. Danach soll das Online-Beratungs- und Informationsangebot fortgeführt und laufend ausgebaut werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
14	Programm <i>Akademie geht in die Schule</i> (AgidS)	AgidS trägt zur Überwindung von Schwellenängsten bei und hilft somit auch internationale Studierende besser zu adressieren. Verankert werden soll eine inklusive, antidiskriminatorische Vermittlungspraxis, die gesellschaftliche Diversität anerkennt, reflektiert und explizit adressiert. Das Projekt soll weitergeführt, um den Schwerpunkt Diversität und Barrierefreiheit sowie österreichweit ausgeweitet werden. Zur Verbesserung der sozialen Dimension bei Erstzulassungen (First Generation Students) wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.	2022-24: Maßnahmenkatalog First Generation Students (Erarbeitung z.B. in Kooperation mit Schulen) 2023: Bericht und Vorlage Maßnahmenkatalog zum Begleitgespräch im Herbst	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Zielgruppe der First Generation Students wird von *Akademie geht in die Schule* (AgidS) durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen adressiert. An dieser Stelle ist vor allem die Weiterentwicklung des Projekts *Plattform Vielfalt* zu erwähnen, an dem AgidS maßgeblich beteiligt ist. Die Aktivitäten sind an die besonderen Bedürfnisse der First Generation Students angepasst und gehen auf ihre konkreten Fragen und Problemstellungen ein. Der Fokus liegt auf digitalen Formaten, die künftig auf der Plattform angeboten werden.

Weiters werden breitgefächerte Aktivitäten veranstaltet, welche First Generation Students im Blick haben, aber gleichzeitig auch weitere Zielgruppen adressieren. Hier handelt es sich um Workshops, Beratungen, Lehrveranstaltungs Kooperationen und Speeddatings mit Schulen und außerschulischen Organisationen. Im Jahr 2022 fanden zwei Kooperationen, vier mehrteilige Workshops, zwei punktuelle Workshops sowie zwei Speeddatings statt. Außerdem wurde die jahrelange Kooperation mit PROSA – Projekt Schule für Alle! erfolgreich weitergeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
15	Didaktische und administrative Unterstützung der Lehrenden, unter Berücksichtigung der E-Didaktik	Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren systemische Verankerung („Flächenwirkung“)	4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der systemischen Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Bereich der Hochschuldidaktik gibt es laufend Weiterbildungen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, auch zu E-Didaktik, hybriden Lehrformaten oder gruppensdynamischen Elementen. Die Lehrenden werden zudem durch Coaching und Peergroup Meetings unterstützt. Die Akademie nimmt im Jänner 2023 am BMBWF-Workshop „Gute Praxis der Lehr- und Lernentwicklung gemeinsam weiterdenken“ teil und übernimmt die Themenpat_innenschaft „Diversität in Studium und Lehre fördern und verankern“.

16	Lehrveranstaltungs-Feedback: Beurteilung der Lehre durch Studierende	Das Lehrveranstaltungs-Feedback der Akademie ist als Teil des Qualitätskreislaufs in der Lehre implementiert und wird bei allen Studienrichtungen zumindest alle vier Semester durchgeführt. Für die Evaluation werden unterschiedliche Methoden angeboten.	regelmäßig laufend	
----	--	---	--------------------	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Weiterhin werden alle Lehrveranstaltungen der Akademie regelmäßig alle vier Semester evaluiert. Dafür stehen unterschiedliche Formate zur Auswahl (Online-Fragebogen und Feedback-Runde). Im Jahr 2022 hat die Abteilung Qualitätsentwicklung zudem eine Meta-Evaluation des Verfahrens (in Form einer Befragung an alle Lehrenden) durchgeführt, um Input für die Weiterentwicklung des Lehrveranstaltungsfeedbacks zu erhalten. Eine Meta-Evaluation aus Studierendenperspektive wird laufend umgesetzt, indem die Studierenden am Ende des Evaluationsbogens zu ihren Verbesserungsvorschlägen zum Fragebogen sowie zum Verfahren gefragt werden.

C 1.5 Pädagog_innenbildung neu

C 1.5.1 Vorhaben zur Pädagog_innenbildung neu

C 1.5.1.3 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Stärkung der schulpraktischen Ausbildung	Anbindung der gesamten schulpraktischen Ausbildung an das Institut für das künstlerische Lehramt	2022-23: Ausbau der schulpraktischen Ausbildung, NMS+AHS, in Lehre und mit weiteren Kooperationsschulen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Erweiterung und Stärkung der schulpraktischen Ausbildung bzw. des Ausbaus der Kooperationen mit weiteren Schulen und Lehrer_innen wurde insbesondere über das Programm *EduArtMusic* vorangetrieben. 2022 haben weitere Mentor_innen den Qualifizierungskurs abgeschlossen und es konnten neue Kooperationspartner_innen für die Lehre in der Fachdidaktik und / oder Schulpraxis gewonnen werden. Die Liste mit zur Verfügung stehenden Mentor_innen für die Schulpraxis ist allen Lehrenden am Institut für das künstlerische Lehramt zugänglich.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Interuniversitäre Plattform <i>EduArtMusic</i>	Über die Plattform wird die Mentor_innen-Qualifizierung für die künstlerisch-gestalterischen Unterrichtsfächer sowohl für die pädagogisch-praktischen Studien (BA- und MA-Studien) als auch für die Induktionsphase organisiert, aus- und mitgestaltet. Am IKL (Projektleitung) werden nachhaltige Vernetzungsstrukturen von und für Akteur_innen in und zwischen Schule und Universität geschaffen und damit eine gelingende Professionalisierung im künstlerischen Lehramtsstudium sowie in der ersten Phase der Berufstätigkeit angestrebt.	2022: Vereinbarung zur Fortführung von <i>EduArt Music</i> mit den anderen Wiener Kunstuniversitäten; Besetzung einer Kompetenzstelle (schulisches Mentoring) durch Angewandte, Akademie und mdw 2023: Entwickeln erster Module zur Fort- und Weiterbildung für Lehrende der Sekundarstufe I und II sowie Etablierung weiterer Weiterbildungsangebote für Mentor_innen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

EduArtMusic ist an allen beteiligten Kunstuniversitäten (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Universität für angewandte Kunst Wien, Akademie der bildenden Künste Wien) personell besetzt. Der Hochschullehrgang bzw. Zertifikatskurs „Mentoring – Berufseinstieg professionell begleiten“ (in Kooperation mit dem Entwicklungsverbund Nord-Ost) wurde wie geplant angeboten und entsprechend Mentor_innen für die künstlerisch-gestalterischen Lehramtsstudien und die Induktion qualifiziert. Die Aktivitäten, Veranstaltungen und Publikationen der Plattform wurden inhaltlich und zeitlich wie geplant umgesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Sicherstellung der rechtskonformen Umsetzung der künstlerischen Lehramtsstudien	Formale Anpassungen der Lehramtsstudien zur Erfüllung studienrechtlicher und dienstrechtlicher Erfordernisse (insbesondere die Einsetzbarkeit der Absolventen_innen in allen Schultypen der Sekundarstufe I gem. VBG bzw. LVG als Lehrkräfte im Besoldungsschema „Pädagogischer Dienst“)	ab 2022: Lösung für die im Kooperationsvertrag vereinbarte und für eine reguläre Schulanstellung notwendige Mitbelegung der Akademie-Studierenden an der PH administrativen und technischen Umsetzungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit der letzten UG-Novelle müssen Studienanfänger_innen eine Mindeststudienleistung von 16 ECTS in den ersten vier Semestern erbringen. Dies wurde seitens der Institutsleitung und Leitung der Curricularkommission an alle Lehrenden kommuniziert und ist für die Studierenden gut zu schaffen.

4	Digitalisierung / digitale Lehre	Digitalisierung und damit verbundene Infrastrukturen für digitale Lehre sollten in den kommenden Jahren als Gegenstand der fachdidaktisch-schulpraktischen Perspektiven parallel zu einer Digitalisierung der Werkstätten auf- und ausgebaut werden.	ab 2022: Schwerpunkte digitale Lehre für Theorie-Lehre zur Steigerung der Berufskompatibilität des Studiums für MA Studierende, Pilotphase Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiter_innen sowie Erstellung von Konzepten zur Digitalisierung von Werkstätten in KB und GK und Stärkung Infrastruktur digitale Lehre (Kameras und Bildschirme)	
---	----------------------------------	--	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Am Institut für das künstlerische Lehramt (IKL) wurden Werkstätten mit digitalen Produktionswerkzeugen, wie 3D-Druckern oder digitalen Fräsen, ausgestattet. Ab dem Sommersemester 2023 werden neue Lehrveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Digitalisierung angeboten. Weiters sind Fortbildungen im Bereich Digitalisierung für Lehrende am IKL geplant. Für das aktuell laufende Erasmus-Drittmittelprojekt „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“ wird eine Konferenz zum Schwerpunkt Digitale Didaktik im Kunstunterricht vorbereitet und eine gemeinsame Online-Datenbank zur digitalen Didaktik erstellt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Weiterentwicklung der Curricula	Die Curricula werden regelmäßig weiterentwickelt, wobei jedenfalls folgende Aspekte berücksichtigt werden: <ul style="list-style-type: none"> · Umsetzung eines abgestimmten Qualitätsrahmens für die pädagogisch-praktischen Studien · Verbesserung der Studierbarkeit und Erhöhung von Abschlussraten · Förderung der internationalen Mobilität 	Ab 2022: schrittweise Umsetzung Herbst 2022: Fortschrittsbericht im 2. Begleitgespräch	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Zuge der UG-Novelle werden nun auch berufliche oder außerberufliche Qualifikationen für das Studium anerkannt. Die Anerkennungsverordnungen wurden bereits in die Curricula implementiert. Das gilt z.B. auch für die Lehrveranstaltungen der Schulpraxis, wenn Studierende bereits unterrichten.

Im November 2022 fand ein Monitoring mit dem Qualitätssicherungsrat für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung (QSR) und den Wiener Kunstuniversitäten statt. Die gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien zur Veränderung der curricularen Rahmenbedingungen der Lehramtsstudien werden noch diskutiert. Dafür finden weitere Treffen zwischen den Vertreter_innen der Kunstuniversitäten, des QSR und des BMBWF statt. Nachdem die gesetzlichen Änderungen in Kraft treten, können die Curricula überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Zur Förderung der internationalen Mobilität sowie zur Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiter_innen im Bereich der Dekolonisierung und der globalen Gerechtigkeit und globalen Migration wird aktuell gemeinsam mit dem International Office ein Antrag zu einer Erasmus+ Staff Mobilität mit Namibia und Südafrika erarbeitet.

C 1.5.2 Ziele zur Pädagog_innenbildung neu

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2020	2022	2023	2024	abs.	in %	
1 Kooperationen mit PH in den künstlerischen Lehramtsfächern	Anzahl der Kooperationen	Ist-Wert	1	1	-	-	0	0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Kooperation findet planmäßig im Rahmen des Kooperationsvertrags mit der PH Wien statt.

2 Kooperationen mit Schulen – Kooperations- schulen (unterschiedliche Schultypen)	Anzahl der Kooperationen	Ist-Wert	4	5	-	-	0	0%
		Ziel-Wert	-	5	5	6		

Erläuterung zum Status:

Das Institut für das künstlerische Lehramt arbeitet im Jahr 2022 mit fünf Kooperationsschulen intensiv zusammen. Die Liste der Schulen ist online abrufbar¹⁸.

* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

¹⁸ <https://www.akbild.ac.at/de/institute/kunsterisches-lehramt/kooperationsschulen>.

C 3 Weiterbildung

C 3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

C 3.3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
1	Weiterbildungs- maßnahmen im Rahmen der Weiterbildungs- strategie der Akademie	<p>Im Bereich von Weiterbildung bietet die Akademie ein umfassendes Angebot, das v.a. in den strategischen Bereichen wie Internationalisierung, Genderdiversität und Dekolonisierung die Expertise zur Verfügung stellen bzw. vertiefen soll. Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter_innen in Administration, Forschung und Lehre sowie an Studierende. Im Rahmen der Personalentwicklung gibt es eine Reihe von Schulungen, Coachings und Begleitprogrammen, bei denen neben Sprachen und Lifelong-Learning, besonders die Berufsfeldpraxis (für Studierende und Absolvent_innen) sowie Diversitätskompetenzen und inklusives Selbstverständnis (für das künstlerisch - wissenschaftliche und administrative Personal) im Fokus stehen. Der Akademie ist es ein Anliegen ihre Expertise in die Gesellschaft zu tragen und mit Projekten wie <i>EduArtMusic</i> und dem Wissenstransferzentrum sowohl interuniversitär als auch außerhalb der Akademie Austausch und voneinander Lernen zu leben.</p>	2022-24: stetige Fortführung und Suche nach neuen Weiterbildungsangeboten und Kooperationspartner_innen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Siehe: A4.2 – Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung: Vorhaben 3 – Weiterbildung Sprachen sowie Vorhaben 4 – Netzwerk- und Weiterbildung im Bereich Non-Binary; B 3.2 – Vorhaben zu Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation: Vorhaben 2 – Aus- und Weiterbildungsprogramm Wissenstransfer; C 1.5.1.3 – Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation: Vorhaben 1 – Stärkung der schulpraktischen Ausbildung; Vorhaben 2 – Interuniversitäre Plattform *EduArtMusic*.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Interuniversitäres Zentrum für Weiterbildung – School of Extension	Die Akademie und die Angewandte führen das gemeinsame Weiterbildungsprogramm weiter und bauen es hinsichtlich neuer Formate aus.	2022-24: neue E-Learning und Blended Learning Formate nach Maßgabe der budgetären Bedeckbarkeit	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2022 kam es bei dem von der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam erarbeiteten Programm aufgrund der sich geänderten Pandemiemaßnahmen zu einer weitgehenden Rückkehr zu Präsenzformaten. Diese wurden von den Teilnehmer_innen wegen der verstärkten Möglichkeiten zur direkten interuniversitären Vernetzung sehr begrüßt. Der Schwerpunkt wurde von digitaler Hochschuldidaktik und digitalen Formaten auf Themen wie Nachhaltigkeit und Disability verlagert. Wie gewohnt wurden zielgruppenspezifische Workshops, die teilweise auch den Alumnae_Alumni beider Einrichtungen zugänglich sind, regelmäßig angeboten. Dabei wurde ein starker Fokus auf Kompetenzfelder im Bereich Hochschuldidaktik und fachspezifische Fragestellungen gelegt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D 1 Kooperationen

D 1.2 Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Kooperationen mit internationalen Kunstuniversitäten und Kulturinstitutionen, Netzwerkbildung mit herausragenden Kunstuniversitäten (deutschsprachig und international)	Erweiterung und Intensivierung der Zusammenarbeit in Forschung, Lehre und Ausstellungswesen (durch Kompetenzaustausch, Ausstellungen, Symposien, Residencies mit Kulturforen, Universitäten, Ausstellungshäusern). Strategische Vernetzungstreffen zur Entwicklung tragfähiger internationaler universitätspolitischer Strategien für Kunstuniversitäten.	ab 2022: Implementierung bzw. Ausbau der Kooperationen, Intensivierung der Zusammenarbeit mit internationalen Kunstuniversitäten und Institutionen u. a. in China, Afrika und Nordamerika Vertiefung der Plattform K8 (Zusammenschluss der einflussreichsten Kunstuniversitäten im deutschsprachigen Raum)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie hat auch 2022 eine Vielzahl an Kooperationen ausgebaut, verfestigt oder neu gestartet. Die folgenden Kooperationen werden beispielhaft genannt: Im Rahmen des Curatorial-Residency-Programms kooperiert die Akademie mit dem Österreichischen Kulturforum London und der Central Saint Martins University of Arts London. Im Frühjahr 2022 fand die Ausstellung „THE BLUE, THE PINK, THE IMMATERIAL, THE VOID“ im Österreichischen Kulturforum London statt. Im Netzwerk Art School Alliance (ASA) sind neben der Akademie verschiedene internationale Kunstuniversitäten beteiligt, wie beispielsweise die École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris (Frankreich), die China Academy of Art (China), die Bezalel Academy of Arts and Design (Israel) oder das SUNY Purchase College (USA), um Studierenden internationale Studienaufenthalte zu ermöglichen. Im Rahmen des Projekts „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“ entwickelt die Akademie gemeinsam mit der Hochschule der Künste Bern, der Moholy Nagy University of Art and Design in Budapest, der Universität zu Köln sowie der Willem de Kooning Academy in Rotterdam eine digitale Plattform, die einen Überblick über digitale Tools für den künstlerischen Prozess bietet.

D 2 Spezifische Bereiche

D 2.1 Bibliotheken

D 2.1.2 Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Bibliothek als innovative Service- und Forschungseinrichtung	In Kooperation mit den Instituten und Sammlungen der Akademie sowie weiteren nationalen und internationalen Forschungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen (z.B. im Rahmen von BAM Austria, dha - Digital Humanities Austria, Heritage Science Austria) wird sich die Universitätsbibliothek zunehmend der wissenschaftlichen Erschließung ihrer Bestände (z.B. Provenienzforschung) und der Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsaktivitäten widmen.	2022-24: nach Maßgabe der budgetären Bedeckbarkeit sukzessiver Erwerb Fachexpertise, wissenschaftliche Erschließung der Bestände, Suche nach Kooperationen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurden abteilungsinterne Forschungsprojekte konzipiert sowie laufend Sondierungsgespräche mit unterschiedlichen Partner_innen geführt.

2	Decolonizing the Library	Die Bibliothek entwickelt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gedächtnisinstitutionen neue Methoden und Systeme zur Erschließung ihrer Bestände unter Berücksichtigung von Kategorien, die eurozentrische und koloniale Perspektiven ersetzen.	2022-24: Kooperationen fixieren, Konzepterstellung 2024: nach Maßgabe der budgetären Bedeckbarkeit Implementierung alternativer/ dekolonialer Indexierung etc.	
---	--------------------------	--	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Innerhalb der Universitätsbibliothek wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich fortlaufend mit dem Thema „Dekolonisierung“ unterschiedlichster bibliothekarischer Tätigkeitsbereiche (z.B. Bestandsaufbau, Medienschließung, Indexierung) befassen wird. Ergänzend dazu beteiligen sich einzelne Bibliotheksmitarbeiter_innen aktiv im Rahmen des Netzwerks „Decolonize the Library“.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Barrierefreie Bibliothek	Im Sinne der digitalen Barrierefreiheit soll sowohl ein Arbeitsplatz für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen (inkl. Literaturservices) eingerichtet, als auch ein spezieller Medienbestand an „Barrierefreier Literatur“ sowie zum Thema „Dis_ability Studies (and the Arts)“ aufgebaut werden. Parallel dazu Aufbau von Service- und Schulungsangeboten.	2022-24: Einrichtung barrierefreier Arbeitsplatz / Literaturservice, Schulungskonzepte, Aufbau Medienbestand nach budgetärer Maßgabe	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit dem Aufbau des Handapparats zur Barrierefreiheit wurde 2022 begonnen. Darüber hinaus wurden erste Schulungen hinsichtlich der Erstellung barrierefreier Dokumente angeboten sowie ein Konzept zum barrierefreien Arbeitsplatz erstellt, mit dessen Einrichtung 2023 begonnen wird. Begleitend dazu beteiligen sich einzelne Bibliotheksmitarbeiter_innen aktiv im Rahmen des Netzwerks Uniability und der Arbeitsgruppe Barrierefreiheit der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB).

D 2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

D 2.2.1 Vorhaben Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Art School Alliance	Im Rahmen des globalen Netzwerks der Art School Alliance intensiviert die Akademie ihr Engagement und schafft Mobilitäten und Stipendien auch für Incomings. Partnerschaften mit Universitäten werden ausgebaut und Möglichkeiten für Staff Mobility geschaffen. Dafür werden in den kommenden Jahren verschiedene Arbeitsvoraussetzungen getroffen.	ab 2022: Steigerung der Mobilitäten ab 2023: Erweiterung und Intensivierung der Partnerschaften ab 2024: Erweiterung und Ausbau – Staff Mobility Programm	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021/22 konnte die Art School Alliance (ASA) erweitert werden. Nun können bis zu acht internationale Kunststudierende pro Jahr für ein Semester in Wien mietfrei wohnen und ohne Studiengebühren studieren. Umgekehrt können Studierende der Akademie im Rahmen des Netzwerks an den Partnerhochschulen studieren. Partnerhochschulen sind unter anderem die École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris (Frankreich), die Hochschule für bildende Künste Hamburg (Deutschland), die China Academy of Art (China), die Bezalel Academy of Arts and Design (Israel) oder das SUNY Purchase College (USA).

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Staff Mobility	Steigerung der Auslandsmobilität der Mitarbeiter_innen (besonders: Mittelbau). Erweiterung und Ergänzung der Staff Exchange Programme von Erasmus+, logistische Unterstützung mit Bedacht auf Familienvereinbarkeit	2022: Konzeptphase 2023: Testphase 2024: Ausbau	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das International Office hat im Berichtszeitraum besonderes Augenmerk auf die Fortbildungsmobilität für die beiden Zielgruppen künstlerisch-wissenschaftliches und allgemeines Personal gelegt. Die Anzahl der Mobilitäten hat sich verdreifacht. Die Beratungsangebote wurden ausgeweitet. Das International Office hat die Möglichkeiten für Mobilitäten bei Institutstreffen und Info-Veranstaltungen, etwa im Rahmen des Erasmus Days, beworben und Best Practices vorgestellt. Um die Mobilität des allgemeinen Personals zu erleichtern, wurden Jobshadowing-Programme konzipiert und durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Unterstützungsmaßnahmen für Forscher_innen, Künstler_innen und Studierende aus Nicht-EU-Staaten	Beratungs- und Unterstützungsangebot in Visa- und Residency-Permit-Angelegenheiten i.R.v. Arbeitsverträgen, Unterstützung Behördenkommunikation, Incoming-Support, Informationsunterlagen in Zusammenarbeit von International Office, Kunst Forschung Support und Student Welcome Center.	2022-24: laufende Umsetzung sowie Revision der Unterstützungsmaßnahmen gemäß aktueller rechtlicher Rahmenbedingungen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Intensive Orientierungsprogramme und Betreuungsangebote für internationale Austauschstudierende des International Offices mit Unterstützung des Exchange Companions-Teams erleichtern den Einstieg in das Universitätsleben und tragen zu einem erfolgreichen Studium bei. Das International Office betreut sowohl Incoming-Studierende als auch internationale Universitätsbeschäftigte, die im Rahmen des Erasmus-Programms Mobilitäten an der Akademie absolvieren, in allen nicht-akademischen Belangen – von Visa-Angelegenheiten bis zur Unterkunftssuche.

Das Student Welcome Center ist für internationale Studierende, die das gesamte Studium regulär an der Akademie absolvieren, Ansprechstelle. Visa- und aufenthaltsrechtliche Informationen werden auf der Webseite sowie per Mail und über die Kanäle der zuständigen Behörden (MA35, BMEIA, BMI) und Organisationen (OeAD) laufend zur Verfügung gestellt. Für Studienanfänger_innen werden ab Absolvierung der künstlerischen Zulassungsprüfung Online-Schulungen mit Informationen zu aufenthaltsrechtlichen Fragen angeboten. Ziel ist dabei vor allem die rechtzeitige und korrekte Antragstellung, um einen pünktlichen Studienbeginn im Oktober zu gewährleisten.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
4	Artist-in-Residence	Das Artist-in-Residence- Programm für Künstler_innen aus Nicht-EU-Staaten wird fortgesetzt – wesentlich ist dabei in den kommenden Jahren die Erschließung neuer Partnerschaften und damit die Einbeziehung neuer geografischer Perspektiven.	2022: Fortsetzung sowie Erschließung neuer Partnerschaften	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurde im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms für Künstler_innen aus Nicht-EU-Staaten eine Künstlerin aus Simbabwe an die Akademie eingeladen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine hat die Akademie im Frühjahr 2022 zudem ein Artist-in-Residence-Programm „Spezial“ ausgeschrieben, das sich an Künstler_innen und Wissenschaftler_innen richtet, die vom Krieg betroffen sind. Es wurden zusätzlich drei ukrainische Künstler_innen und Wissenschaftler_innen sowie zwei russische Künstler_innen als Artists-in-Residence aufgenommen.

D 2.3 Verwaltung und administrative Services

D 2.3.2 Vorhaben zu Verwaltung und administrative Services der Hochschulen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Vorbereitung einer Digitalisierung von diversen Geschäfts- und Supportprozessen im Bereich Rechnungswesen, Beschaffung, Logistik und Personalverwaltungssystem	Mit der umfassenden Digitalisierung des Personal- und Rechnungswesens sowie im Bereich Beschaffung will die Akademie nachdrücklich die Effizienz in der Administration steigern. Die kommende Leistungsperiode ist dahingehend die Phase einiger wichtiger und weitreichender Vorbereitungen in eine zeitgemäße und digitale Verwaltung.	2022: Antragsvorbereitung im Bereich digitale Modernisierung in Rechnungswesen und Personalverwaltung Ab 2023: Sondierung von Kooperationsmöglichkeiten	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Prozesse des Rechnungswesens wurden auf das digitale System Smart Workflow umgestellt. Die Umstellung auf ein digitales Dienstreisemanagement erfolgt 2023. Im Jahr 2022 erfolgten erste konzeptionelle Überlegungen dafür.

2	Organisationsentwicklung Nachhaltigkeit	Zur wirksamen Implementierung von Nachhaltigkeitskonzepten werden externe Expertisen zur nachhaltigen Organisationsentwicklung eingeholt. In diesem Zusammenhang finden Workshops statt, die Konzepte und Ideen wirksam werden lassen. Zudem werden die Bereiche Beschaffung, Lagerlogistik, Abfallvermeidung, sowie schonender Umgang mit Ressourcen genauer analysiert.	2022-23: Workshops (Projektentwicklung, Konzepterstellung, Verantwortlichkeiten), Aufbau der Kooperation mit dem Green Office Movement, Zwischenbericht, Intensivierung des Vorhabens 2024: Organisatorische und infrastrukturelle Verankerung	
---	---	---	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 wurde eine externe Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um in den Prozessen der Akademie Handlungspotenziale im Bereich Nachhaltigkeit zu erkennen. Darauf aufbauend wurde im Rahmen der zweitägigen Klausur mit den Abteilungsleitungen Möglichkeiten der Umsetzung diskutiert und Verantwortlichkeiten zu konkreten Themenbereichen, wie Mobilität, Kommunikation sowie Gebäude, Beschaffung und Infrastruktur festgelegt. Zudem ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben, dass die Akademie im Dezember 2022 ihre Erstzertifizierung von ÖkoBusiness Wien erhalten hat.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Weiterbildungen im Bereich Barrierefreiheit	Administrative Services zur Unterstützung und Verbesserung der operativen Verwaltungstätigkeit sowie Weiterbildungsprogramme zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder vorübergehenden Mobilitäts- und sonstigen Beeinträchtigungen	2022: Konzepterstellung 2023: Teilumsetzung des Schulungskonzepts nach budgetärer Maßgabe 2024: Implementierung und Ausbau nach budgetärer Maßgabe	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Neben einem laufend angebotenen Gebärdensprachkurs wurden nach der erfolgten Konzepterstellung bereits erste Weiterbildungen zu Themenstellungen wie „Auseinandersetzung mit eigenen (unbewussten) Vorurteilen und Diskriminierungspotenzialen“ oder „Lehre barrierearm gestalten“ angeboten. Die offenen Formate sind so konzipiert, dass das Feedback von den Workshop-Teilnehmer_innen dazu dienen soll, etwaige strukturelle Optimierungspotenziale zu identifizieren und in der Folge verbessern zu können. Bei diversen Weiterbildungen kann eine Gebärdensprachdolmetscher_in hinzugezogen werden.

D 2.7 Kunstsammlungen und Ausstellungswesen

D 2.7.1a Vorhaben zu Gemäldegalerie und Kupferstichkabinett

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	200 Jahre Jubiläum Gemäldegalerie	Durch die Schenkung von Graf Lamberg-Sprinzenstein 1822 wurde der Grundstein zu der Gemäldesammlung gelegt, die als erstes Museum in Wien öffentlich präsentiert wurde. Sammlungsgeschichte und Geschichte der Akademie fließen ineinander und werden durch diese Ausstellung gleichzeitig gefeiert und kritisch hinterfragt.	bis 2022: Konzeption ab 2022/23: Ausstellung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Rund um das 200-Jahre-Jubiläum des Legats von Graf Lamberg-Sprinzenstein finden in der Gemäldegalerie zwei Ausstellungen statt: Die erste Ausstellung „Die Sammlung betrachten & King Vulture An Insert by Willem de Rooij“ wird von März bis August 2023 stattfinden. Im Rahmen der Ausstellung erscheint im Jahr 2023 ein 500 Seiten umfassender Jubiläumsbestandskatalog. Die zeitlich darauffolgende zweite Ausstellung „History Tales. Fakt und Fiktion im Historienbild“ (Arbeitstitel), die gleichzeitig als Auftakt für ein für 2026 anzusetzendes Jubiläum der Akademie gilt (300 Jahre, Neugründung der Akademie nach französischem Vorbild unter Jacob van Schuppen), wird einen Fokus auf die Historienmalerei in der Sammlung legen unter Miteinbezug zeitgenössischer Positionen und den Sammlungen des Kupferstichkabinetts sowie der Glyptothek.

2	Digitalisierung der Bestände	Das Kupferstichkabinett benötigt eine neue Museumsdatenbank, die es neben der Sammlungsverwaltung und -aufarbeitung ermöglicht die Bestände mittels einer Online-Datenbank einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.	2024: Beginn der Umstellung auf neue Datenbank und Datenmigration	
---	------------------------------	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Projekt ist auf Schiene gebracht. Ein entsprechender Förderantrag wird Ende Jänner 2023 beim BMKÖS, unter Miteinbezug der Gemäldegalerie eingebracht. Die Umsetzung erfolgt, sobald der Antrag genehmigt ist, bis Ende 2024.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Glyptothek: Restaurierung der Gussabdruck- sammlung	Die Gussabdrucksammlung wird laufend restauriert und befindet sich stark komprimiert präsentiert im Atelierhaus in der Lehárgasse. Öffentlichkeitswirksamere Präsentationsmöglichkeiten außerhalb des Atelierhauses werden gesucht.	laufend: Restaurierung 2022-24: Suche nach externen Präsentations- möglichkeiten, Konzepterstellung nach Maßgabe budgetärer Bedeckbarkeit	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Bislang ist kein Standort gefunden worden. Die Konzepterstellung hat keine budgetäre oder personelle Bedeckung. Laufende Restaurierungen finden vermehrt statt, da durch die neue Konzeption alle drei Sammlungen in der Gemäldegalerie gezeigt werden (vgl. die beiden Ausstellungen „Hungry for Time – Einladung zu epistemischem Ungehorsam“ und „Das entwendete Meisterwerk. Bilder als Zeitmaschinen“).

4	Aufbau eines internationalen Netzwerks von Sammlungen an Kunsthochschulen und -Akademien	Die Rolle von Kunst- und Lehrsammlungen und ihre Nutzung an Kunstuniversitäten und -hochschulen im Verhältnis zur Lehre soll in dem von der Akademie initiierten Netzwerk reflektiert werden.	2023: Konzeption 2024: Vorbereitungen, Netzwerktreffen 2025: internationale Konferenz	
---	---	---	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund der neuen Programmatik und der Digitalisierung ergeben sich andere Prioritäten. Das Vorhaben wird daher aktuell nicht verfolgt.

D 2.7.1b Vorhaben Ausstellungswesen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Verstärkte Präsenz Ausstellen als künstlerisches Handlungsfeld in der Lehre und der universitären Ausstellungstätigkeit (Exhibit. Galerie / Exhibit. Studio)	Die zunehmende Bedeutung, die ausstellungstheoretische wie -praktische Fragestellungen für die künstlerische Arbeit bereits in Lehre und Forschung spielen, bedarf einer verstärkten öffentlichen Sichtbarmachung dieser Diskurse durch universitäre Ausstellungstätigkeiten.	ab 2022 aufbauend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen des Rundgangs zwei öffentliche Panels zum Thema des universitären Ausstellens abgehalten. Die Panels mit den Themen „Ausstellen als kollektive Praxis“ und „Ausstellen als Prozess“ gaben Einblick in die aktuell an der Akademie diskutierte ausstellungstheoretische wie -praktischen Fragestellungen und umrissen das Jahresprogramm der Exhibit Ausstellungsräume, das ebenfalls eng mit Lehre und Forschung verbunden ist. So entwickelte sich die Ausstellung „Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung“ (9.3. – 22.5.2022) direkt aus einem Seminar, das die Infrastruktur des Ausstellens reflektierte. Die Ausstellung „The Taste of Water“ (9.11.2022 – 5.3.2023) präsentiert Arbeiten der PhD in Practice-Studierenden und überführt damit die in diesem Studium stattfindenden Reflexionen in ein Ausstellungssetting. Ausbildungscharakter hat die Ausstellungspraxis in den Ausstellungen des Exhibit Studio, das es Studierenden der Akademie ermöglicht, eigene Ausstellungen zu konzipieren und umzusetzen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Übergreifende Ausstellungsprojekte zu den Entwicklungsrichtlinien (biennial in der Exhibit Galerie)	Im biennalen Rhythmus sind Ausstellungen geplant, die als Zusammenarbeit von Mitarbeiter_innen der Akademie aus den Instituten konzipiert werden. Thematisch fußen diese Ausstellungen auf Themen der universitären Forschung der Institute.	ab 2022: Projekt „Infrastruktur“, Reflexion in Lehre, Forschung, Ausstellung in Kooperation mit HGB Leipzig	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Ausstellung „Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung“ (9.3. – 22.5.2022) war als institutsübergreifendes Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der HGB Leipzig angelegt. Auch das von Lehrenden des Instituts für das künstlerische Lehramt und des Instituts für Kunst- und Kulturwissenschaften angebotene Seminar, aus dem die Ausstellung resultierte, war institutsübergreifend angelegt. An der Ausstellung beteiligten sich auch Lehrende anderer Institute, etwa vom Institut für bildende Kunst, vom Institut für Konservierung – Restaurierung oder vom Institut für Kunst und Architektur. Ziel dieses institutsübergreifenden Agierens ist es über die Ausstellungspraxis zu einem institutsübergreifenden Austausch der Lehrenden wie Studierenden beizutragen und aktuelle Themen (z.B. das Thema Infrastruktur) auf einer möglichst umfassenden, akademieweiten Ebene zu verhandeln. Über das Ausstellen kann auch die Öffentlichkeit an diesen Diskussionen teilhaben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Dialogausstellung in der Exhibit Galerie (biennial) zu extern kuratierter Ausstellung in der Gemäldegalerie	Studierende sind eingeladen sich mit den Beständen der Kunstsammlungen der Akademie auseinanderzusetzen. Thematisch fußt die Ausstellung dabei auf Vorgaben von externen Kurator_innen (Dialogausstellung zu Vorhaben 1 der Gemäldegalerie)	2022: Evaluierung des RAQS-Projekts, Publikation	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 wurde mit den Dialogausstellungen „Hungry for Time“ und „Thicket of Ideas – Thicket of Times“ (9.10.2021 – 30.1.2022) die Akademie wiedereröffnet. Die im Jahr 2022 erschienene Publikation „Hungry for Time“¹⁹ dokumentiert die gleichnamige Ausstellung. Die nächste Dialogausstellung zwischen den Kunstsammlungen und den Exhibit-Ausstellungsräumen ist für Herbst 2024 geplant. Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten.

8	Ausstellungen von Absolvent_innen und Studierenden in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen	Kooperationen mit Kulturinstitutionen sollen insbesondere in Hinblick auf die Nachwuchsförderung verstärkt werden. Ausstellungen von Absolvent_innen und Studierenden sollen als direkte Kooperationen mit Kunstinstitutionen sowie im Rahmen von etablierten Festivals stattfinden.	2022: Kooperation mit dem Volkstheater, mit Impulstanz und dem BlickleKino im Belvedere 21 ab: 2023 Weiterentwicklung der bestehenden und Anbahnung weiterer Kooperationen	
---	---	--	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Anfang 2022 wurde ein Screening zur Ausstellung „The Poiesis of Composting“ (9.10.2021 – 12.2.2022) in Kooperation mit dem Blickle Kino (Edit Affects, 16.1.2022) veranstaltet. Die Ausstellung „Speculative Fiction“ (9.7. – 16.10.2022) war von 9.7. – 17.7. in Kooperation mit dem ImPulsTanz-Festival Teil des ImPulsTanz-Programms der „Choreographic Convention VII – In Other Words: A Future“, einem Format des EU-Projekts „Life Long Burning, Towards A Sustainable EcoSystem for Contemporary Dance in Europe“.

¹⁹ Ingeborg Erhart, Johan F. Hartle, Barbara Mahlke, Barbara Mahlke, Raqs Media Collective (mit Shveta Sarada) (Hg.) (2022): Hungry for Time. Leipzig: Spector Books.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
9	Kooperationsausstellung mit anderen universitären Ausstellungen	Der zunehmenden Bedeutung des universitären Ausstellens wird über Kooperationen mit Ausstellungen anderer europäischer Universitäten Rechnung getragen. Den beteiligten Studierenden wird darüber Ausstellen im internationalen Kontext ermöglicht.	ab 2022: Ausstellungen anderer Kunstuniversitäten im Exhibit sowie Studierenden-Ausstellungen an anderen internationalen Kunstuniversitäten	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2022 wurde die Ausstellung „Einrichtung und Gegebenheit: Infrastruktur als Form und Handlung“ (9.3. – 22.5.2022) in Kooperation mit der Galerie der HGB Leipzig realisiert. Austausch fand mit dem Ausstellungsraum der Hochschule für bildende Künste Hamburg sowie der Bauhaus-Universität Weimar statt. Die Gruppenausstellung „Remember Teach Nature“ fand in einer Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste in Prag in deren Ausstellungsraum Galerie AVU statt.

Abkürzungsverzeichnis

A

AG	Arbeitsgruppe
A&HCI	Arts & Humanities Citation Index
AHS	Allgemein bildende höhere Schule
ANU	Allianz für nachhaltige Universitäten in Österreich
ASA	Art School Alliance
ASTP	European Professional Association for Knowledge Transfer Professionals
aws	Austria Wirtschaftsservice GmbH

B

BAM	Arbeitskreis Bibliotheken, Archive, Museen
bAS	barrierefreies Arbeiten und Studieren
BGBI	Bundesgesetzblatt
BHS	Berufsbildende höhere Schule
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BOKU	Universität für Bodenkultur Wien

C

CCSI	Cultural and Creative Sectors and Industries
CIMA	Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage
CLARIN	Common Language Resources and Technology Infrastructure
CLC SEA	Co-Location Center South-East-Alps

D

D	Divers
dha	Digital Humanities Austria
DHd	Digital Humanities im deutschsprachigen Raum
DARIAH	Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities
DiTAH	Digital Transformation of Austrian Humanities
DMP	Data Management Plan

E

E-RIHS	European Research Infrastructure for Heritage Science
EARN	European Artistic Research Network
ECN	Entrepreneurship Center Netzwerk
ECTS	European Credit Transfer System

EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
EIT	European Institute of Innovation and Technology
ELIA	European League of Institutes of the Arts
EnCoRE	European Network for Conservation-Restoration Education
EPÜ	Europäische Patentübereinkommen
EOSC	European Open Science Cloud
ERA	European Research Area
ERC	European Research Council
ESPRIT	Early-Stage-Programme: Research – Innovation – Training
evalag	Evaluationsagentur Baden-Württemberg

F

F	Frau
FAIR Data	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable Data
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

G

Ges	Gesamt
GSK	Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

H

HERA	Humanities in the European Research Area
HG	Hochschulgesetz
HGB	Hochschule für Grafik und Buchkunst
HRSM	Hochschulraum-Strukturmittel

I

IBK	Institut für bildende Kunst
IKA	Institut für Kunst und Architektur
IKL	Institut für das künstlerische Lehramt
IKR	Institut für Konservierung – Restaurierung
IKW	Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften
INTK	Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst
IPR	Intellectual Property Rights
ISCED	International Standard Classification of Education
IWTT	Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer

J

JVZÄ	Jahres-Vollzeitäquivalente
------	----------------------------

K

KHM	Kunsthistorisches Museum Wien
KIC	Knowledge and Innovation Community
KV	Kollektivvertrag

L

LV	Lehrveranstaltung
----	-------------------

M

M	Mann
MA	Magistratsabteilung
MAK	Museum für angewandte Kunst
MS	Mittelschule
mumok	Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

N

NHM	Naturhistorisches Museum Wien
-----	-------------------------------

O

OA	Open Access
OeAD	Österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung (Österreichischer Austauschdienst)
ÖAW	Österreichische Akademie der Wissenschaften
ÖH	Österreichische Hochschüler_innenschaft
ÖNB	Österreichische Nationalbank
OPERAS	Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities

P

PEEK	FWF-Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste
PH	Pädagogische Hochschule
PROSA	Projekt Schule für Alle

Q

QM	Qualitätsmanagement
QSR	Qualitätssicherungsrat

R

RIS	Research and Information System
-----	---------------------------------

S

SAR	Society of Artistic Research
SCI	Science Citation Index
SDG	Sustainable Development Goals
SMS	Student Mobility Study
SMT	Student Mobility Traineeship
SSCI	Social Science Citation Index

T

TU	Technische Universität
----	------------------------

U

ubifo	Forum Universitätsbibliotheken
UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz
UHSBV	Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung
UniFinV	Universitätsfinanzierungsverordnung
uniko	Österreichische Universitätenkonferenz
UniStEV	Universitätsstudienevidenzverordnung

V

VBG	Vertragsbedienstetengesetz
VÖB	Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare
VZÄ	Vollzeitäquivalente

W

WBV	Wissensbilanzverordnung
WTZ	Wissenstransferzentrum
WWTF	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefond

Z

Z	Zahl
ZID	Zentraler Informatikdienst
ZkF	Zentrales künstlerisches Fach